THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 430 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 27. November 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. 27. Jahrgang—Nr. 280

Griechen werfen die Alliirten heraus?

101,000 Serben gefangen genommen und alle Bahnen erobert

Der griechische Hausknecht.

Truppen der Verbündeten müssen, laut „Frankf. Ztg.", abziehen.

Serben-Hauptheer zersprengt!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und vom „International News Service".)

Berlin, 27. November. Der heutige amtliche Bericht meldet die Gefangennahme von noch 2500 Serben. Der Bericht lautet:

„In der Gegend nordwestlich von Mitrowitza ist das Land bis nach Klinar durch die österreich-ungarischen Truppen vom Feinde gesäubert worden. Die Zahl der serbischen Gefangenen in Mitrowitza ist um 1700 neue vermehrt worden. Westlich von Pristina sind die Höhen auf dem linken Ufer der Sitnitza von den Deutschen besetzt und 800 Serben gefangen worden. Die Bulgaren haben die Linie Goleschnitza-Stimlja-Hzubotin überschritten."

Klinar ist eine Meile von der montenegrinischen Grenze.

Berlin, 27. November. (Funkendepesche.) Eine Depesche aus Athen an die „Frankfurter Zeitung" erklärt, daß Kitcheners Sendung nach Griechenland fehlgeschlagen sei, daß Athen jetzt ein Ultimatum und die Abreise der Gesandten der Vierverbandsmächte erwarte.

Dazu bemerkt die Uebersee-Nachrichtenagentur:

„Diese Nachricht stimmt nicht mit Berichten aus den Hauptstädten der Vierverbandsmächte überein, die mehr oder weniger deutlich ankündigen, daß ein Abkommen getroffen worden ist, wonach Griechenland neutral bleibe, aber den Vierverbandsmächten Freiheit in militärischen Maßnahmen einräume.

„Da die Berichte der Vierverbandsmächte nicht immer durch die Tatsachen bestätigt wurden, ist es unmöglich, zu sagen, wie Griechenland auf die versuchte Verletzung seiner Neutralität und Unabhängigkeit antworten wird.

Berlin, 27. November. (Funkendepesche.) Amtlich macht die Uebersee-Nachrichtenagentur heute bekannt, daß 101,000 Serben von den Deutschen, Oesterreicher-Ungarn und Bulgaren im Balkan gefangen worden seien, daß mit der Eroberung von Pristina und Mitrowitza auch der letzte Abschnitt der Bahn zwischen Uesküb und Mitrowitza der serbischen Leitung entrissen sei. Zweitausend österreichisch-ungarische Gefangene wurden infolge des Rückzuges des serbischen Heeres aus der serbischen Gefangenschaft befreit.

Wien, 27. November. Die Heeresleitung berichtete gestern Abend, wie folgt, vom südöstlichen Kriegsschauplatze: „An der unteren Drina haben unsere Streitkräfte den Feind über den Peles und den Kezarakamm zurückgeworfen und Cajnies erobert; auf der Hochebene Jiljewa, südwestlich Sjonicos, wurden die Montenegriner von unseren Bataillonen zurückgetrieben.

„Südlich von Novibazar ersteigen unsere Truppen das Tekraplato; südwestlich von Mitrowitza schlugen wir die letzten feindlichen Nachhuten in die Flucht.

„Die ganze Ebene von Kossowo ist in den Händen der deutschen Verbündeten."

London, 27. November. In den nächsten Tagen werden in Serbien Kämpfe zwischen österreichisch-deutschen und englischen-französischen Truppen erwartet. Deutsche militärische Sachverständige erklären, daß das serbische Heer in kleine Banden zersprengt worden ist und diese in den Gebirgen Sicherheit suchen. Oberst Remington von der „Times", der hervorragendste britische Militärschriftsteller, bestätigt, daß das serbische Hauptheer vernichtet worden sei, und daß die nächste Schlacht zwischen den deutschen und den englisch-französischen Verbündeten stattfinden werde. Daß die Verbündeten das verzweifelte Unternehmen, das ihrer wartet, erkennen, zeigt der ungeheure Druck, den Kitchener überall ausübt, um Hilfe zu erlangen. Die Verbündeten haben nicht genug Streitkräfte, um mit Macht in Bulgarien einzudringen. Sie müssen auf italienische und russische Hilfe warten. Jetzt haben sie genug zu tun, um sich der Bulgaren zu erwehren.

Athen, 27. November. Die Vertreter der Vierverbandsmächte haben heute eine neue gemeinsame Note an die griechische Regierung gerichtet. Darnach hielt der König mit dem Kabinet eine Sitzung ab.

Die Serben haben Kruschevo, Südserbien, wieder erobert, wird hier aus englischer Quelle berichtet.

Serbisches Kupfer für Deutschland.

Berlin, 27. November. Im Bezirk Zoycar ließ der serbische Oberst vor dem Abzug die einer französischen Gesellschaft gehörigen Kupferbergwerke überschwemmen und die Schmelzerei und Arbeiterwohnungen sprengen; die Deutschen sind aber bereits mit der Wiederaufnahme des Betriebes der Werke beschäftigt.

Werden alle abgefangen!

Mailand, 27. November. Von der griechischen Regierung hat Kitchener angeblich die Erlaubniß erwirkt, daß die Verbandsmächte ihre Truppen auch in anderen griechischen Häfen außer Saloniki landen dürfen.

London, 27. November. In Saloniki sind am Donnerstag große französische und britische Truppenmassen gelandet worden; laut der „Patris" in Athen sind jetzt 125,000 Mann in Saloniki; 40,000 bis 50,000 sollen auf der Fahrt dorthin sein.

Rumänische Politik.

London, 27. November. Rumänien hat ein Ersuchen der deutschen und österreichischen Regierung, ihren Kriegsschiffen die Durchfahrt auf der Donau nach Galatz und dem Schwarzen Meer zu gestatten, verweigert.

Die Thronrede vor der rumänischen Volksvertretung wird von Premier Bratiano verlesen und nicht vom König gehalten werden, weil die Unionisten mit Kundgebungen gedroht haben; so melden Budapester Blätter.

Aus Rom wird von „ernster Reibung" zwischen der rumänischen und der bulgarischen Regierung infolge der verweigerten Freilassung von in Sofia unter Spionageverdacht verhafteten Rumänen berichtet.

Der Heilige Krieg.

Berlin, 27. November. (Funkendepesche.) Die türkische Regierung hat ein neues Amt, die indisch-egyptische Abteilung, infolge der Ausdehnung des Heiligen Krieges, wie Berliner Zeitungen sagen, gegründet. In Egypten und in Indien breitet sich die aufständische Bewegung gegen das britische Joch immer mehr aus.

Auf nach Egypten.

Bukarest, 27. November. In Orsova an der Donau wird, rumänischen Blättern zufolge, demnächst ein Kriegsrat von Vertretrn Deutschlands und seiner Bundesgenossen behufts Entwerfung von Plänen zur Eroberung von Egypten stat finden. Die von deutschen Technikern in Kleinasien gebauten Bahnen sind fertig.

Gegen England.

Was der Kongreß vielleicht tun wird.

(„International News Service.")

Washington, 27. Nov. Die meisten der demokratischen Bundessenatoren, die bereits in Washington eingetroffen sind und an den am kommenden Montag beginnenden Besprechungen für Organisationszwecke teilnehmen werden, sind sicherlich für Ausfuhrverbot-Maßnahmen gegen Großbritannien. In welcher Weise vorgegangen werden soll, ist nicht bekannt, der Plan, wie England und Frankreich gezwungen werden sollen, den amerikanischen Handel nicht mehr zu belästigen, wird geheim gehalten. Der Senator Hoke Smith, der den Präsidenten in nächster Woche besuchen wird, erklärte, daß die südlichen Baumwollepflanzer und Händler nicht Willens seien, den gegenwärtigen Verhältnissen ruhig zuzuschauen. Bis jetzt waren wir dem britischen Druck gegenüber machtlos, sagte der Senator, das ist aber jetzt anders geworden. Eine Konferenz der Senatoren aus den Baumwoll-staaten und der Senatoren des mittleren Westens, der das meiste Schlachtvieh für Ausfuhrzwecke liefert, wird bald stattfinden, und in ihr dürfte ein gemeinschaftliches Programm ausgearbeitet werden. Senator Smith wird auch die Gründe anführen, weshalb Großbritannien die Ausfuhr von Baumwolle untersagt hat. In Verbindung hiermit wurde heute auch klargelegt, daß die britische Behauptung, den amerikanischen Einfuhrhändlern seien bedeutende Zugeständnisse gemacht worden, auf Unwahrheit beruhe; gerade das Gegenteil sei der Fall, und alles das, trotzdem es bewiesen sei, daß Waaren, die einen Wert von $67,000,000 haben und Amerikanern gehören, von Großbritannien festgehalten werden.

* In seiner Speisewirtschaft Nr. 1702 Washburn Ave. wurde heute Edward Havako von zwei mit Revolvern bewaffneten Banditen überfallen und um $5 erleichtert.

* Einem Schädelbruch erlag heute im Jefferson Park Hospital der 28-jährige Arthur P. Freiberg, Nr. 106 Robey Str. Er trug die Verletzung vor einigen Tagen davon, als er vom Pferde fiel.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen; etwas kälter. Mindestlufttwärme heute Abend in der Nähe des Gefrierpunktes. Mäßig starker Wind, wahrscheinlich Westwind.

Illinois: Teilweise bewölkt im nördlichen, im südlichen Teil wahrscheinlich Regen heute Abend oder Sonntag, kälter morgen, im nördlichen Teil schon heute Abend.

Indiana: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen, kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Nieder-Michigan: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen, heute Abend etwas kälter.

Sonnenuntergang, heute: 4:21.
Sonnenaufgang, morgen: 6:55.
Mondaufgang: Heute Abend 9:30.

Wisconsin: Teilweise bewölkt und etwas kälter heute Abend und morgen, in der Nähe des Superiorsees Schneegestöber.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	58	3 Uhr Morgens	40
4 Uhr Nachm.	58	4 Uhr Morgens	39
5 Uhr Nachm.	57	5 Uhr Morgens	38
6 Uhr Nachm.	5[illegible]	6 Uhr Morgens	37
7 Uhr Abends	50	7 Uhr Morgens	37
8 Uhr Abends	45	8 Uhr Morgens	37
9 Uhr Abends	45	9 Uhr Morgens	37
10 Uhr Abends	45	10 Uhr Vorm.	40
11 Uhr Abends	44	11 Uhr Vorm.	42
12 Uhr Mittern'ht	43	12 Uhr Mittags	43
1 Uhr Morgens	43	1 Uhr Nachm.	46
2 Uhr Morgens	42	2 Uhr Nachm.	47

Kleine Kriegsnachrichten

Die Bombe.

Montreal, 27. Nov. Am Schleusenkanal längs der Lachinefälle des St. Lawrence wurde eine Bombe gefunden; Attentat auf den Kanal gewittert.

„Aber hier wie überhaupt, kommt es anders, als man glaubt."

Die Tabakausfuhr.

Washington, 27. Nov. England hat den amerikanischen Vorstellungen hinsichtlich der Aufhebung aller Beschränkungen der Ausfuhr von Tabak an Neutrale in neutralen Ländern nachgegeben.

Belgischer Zuwachs.

Rotterdam, 27. Nov. 300 Belgier, Männer, Frauen und Kinder, sind mit Erlaubniß der deutschen Verwaltung nach den Ver. Staaten abgereist; Pastor Deville von Chicago ist ihr Führer.

Unter Bürgschaft frei.

New York, 27. Nov. Paul Daeche, einer der fünf „deutschen Verschwörer" und Genossen des „Leutnants" Fay, ist heute unter $25,000 Bürgschaft freigelassen worden, somit drei, Fay und zwei andere sitzen noch.

Wie angeblich der Wind weht.

London, 27. Nov. In einer Unterhausersatzwahl im Kreise Merthyr-Tydoil wurde der arbeiterfreundliche Kandidat Stanton, der sich für Kriegsdienstzwang erklärt hatte, mit 10,286 Stimmen gegen 6080 für den wirklichen Arbeiterparteiler Winstone erwählt, der den entgegengesetzten Standpunkt einnahm.

Riesiger Kriegsfrachtverkehr!

Pittsburg, 27. Nov. Der Frachtverkehr zwischen hier und dem Osten für Exportzwecke nimmt unheimliche Dimensionen an. Sogar neue Güterbahnhöfe werden bei New York erbaut bezw. erworben — so hat die Penna.-Bahn neuerdings einen solchen soeben bei New York für 600 Wagen eingerichtet. Alle verfügbaren Schiffe laufen schwerbeladen laufen schwerbeladen mit Gütern von Pittsburg aus den östlichen Häfen aus, trotzdem der Raum in den Güterschuppen der Bahnen und der Lagerhäuser der Häfen als viel zu gering für den Andrang sich erweist. Auf der Baltimore & Ohiobahn wird überhaupt keine Fracht zur Ausfuhr mehr angenommen.

Merkwürdig zensirte Depesche.

London, 27. Nov. Der Dampfer Robert M. Thompson ist den britischen Wachbooten entgangen und in Bergen, Norwegen, eingetroffen. Es wurden ihm dort 150 Tonnen Kohlen zur Fortsetzung seiner Reise nach Archangel verweigert. Die Ladung besteht hauptsächlich aus Kraftwagen. (Archangel ist durch Eis geschlossen, und weshalb sollte unter den Umständen der Dampfer ausreißen? Anm. d. Red.)

Stuß.

Kenosha, Wis., 27. Nov. Eine hiesige Gesellschaft, deren Name aus Bescheidenheit nicht genannt wird, hat das deutsche Farbstoffgeheimniß durch Experimente entdeckt und kann noch bessere Farbe herstellen, als die deutsche.

Kleiner Dampfer versenkt.

London, 27. Nov. Der norwegische Dampfer „Klar" ist versenkt, seine Mannschaft, acht Personen, gerettet worden.

Der alberne Verschwörungsprozeß.

(„International News Service.")

New York, 27. Nov. In nächster Woche wird der im Bundesbezirksgericht verhandelte Verschwörungsprozeß gegen Dr. Karl Bünz und andere Beamte der Hamburg-Amerika-Linie wahrscheinlich zum Abschluß kommen, und die Anklage hofft noch sehr belastendes Material vorlegen zu können. Die Vertreter der Anklage glauben, bisher bewiesen zu haben, daß

1. Die Hamburg-Amerika-Linie 12 Schiffe in den Vereinigten Staaten in ihren Dienst stellte, sie mit Kohlen und Lebensmitteln versah, diese auf Kriegsschiffe einer kriegsführenden Nation überführte und dadurch unsere Neutralität verletzte.

2. Daß alle diese Schiffe unter falschen Vorspiegelungen von Zollbeamten der Vereinigten Staaten ihre Schiffspapiere erhielten.

3. Daß schließlich keines dieser Schiffe den Hafen erreichte, nach dem zu fahren es angegeben hatte.

4. Daß die angeklagten Beamten der Hamburg-Amerika-Linie: Bünz, Kötter, Hachmeister und Pöppinghaus, für diese Handlungen verantwortlich seien.

5. Daß der deutsche Militärbevollmächtigte Kapitän Boy-Ed die Gelder für das Unternehmen gezahlt hätte.

Die Verteidiger haben alle diese Beschuldigungen zugegeben und erwarten trotzdem Freisprechung; sie werden auch wahrscheinlich keine Zeugen vernehmen, sondern sich nur auf die Reden der beiderseitigen Anwälte verlassen. Ihr Hauptstützpunkt liegt darin, daß die Regierung zugegeben hat, die Hamburg-Amerika-Linie habe kein internationales Gesetz verletzt, sondern nur die Zollhausregeln.

Ferner wird darauf bestanden werden, daß von der Anklage nicht bewiesen wurde, daß irgend ein Punkt in den Ver. Staaten als Stützpunkt für die Zufuhr von Lebensmitteln diente, und daß es ein großer Unterschied sei, Kriegsschiffe innerhalb der Dreimeilen-Grenze mit Kohlen und Lebensmitteln zu versehen, oder auf hoher See.

Neue englische Unverschämtheit.

Washington, 27. Nov. Großbritannien hat bei den Vereinigten Staaten unter der Hand angefragt, ob sie halbamtlich den „Amerikanischen Ueberseeischen Trust" anerkennen würden, und hat eine entschiedene abschlägige Antwort erhalten. Schweden hat bereits in ähnlicher Weise geantwortet. Großbritannien hoffte dadurch Einsicht in die überseeischen Geschäfte der neutralen Länder zu gewinnen, und Schweden erklärte, daß es sich auf derartiges nicht einlassen könne. Es heißt, es werden nun Veränderungen der Bestimmungen des „Oversea Trust" vorgenommen, den Beamten im Staatsdepartement ist davon jedoch nichts bekannt, und sie wollen sich deshalb auch nicht darüber äußern.

Kohlengräber getötet.

(„International News Service.")

Pottsville, Pa., 27. Nov. In einer Kohlengrube am Lost Creek wurde durch schlagende Wetter heute zwei Bergleute getötet, drei werden vermißt. Rettungsarbeiten sind im Gange.

Sonntagshetze in Peoria.

(„International News Service.")

Peoria, Ill., 27. Nov. Der Chicagoer Advokat McCoid hat hier gegen drei Wirte heute Haftbefehle wegen Verletzung des Sonntagsgesetzes erwirkt.

— Wm. Bache, 21 Jahre, Louisville, Ky., erschlug in Verteidigung seiner Mutter am Danksagungstag seinen Stiefvater W. L. Hunter und wurde verhaftet. Bache ist ein Nachkomme von Benjamin Franklin.

— In Ohio hat eine Statistik von befreundeter Seite ergeben, daß das Kirchenwesen auf dem Lande verfällt, zwei Drittel aller Gemeinden am Aussterben sind und ein Neuntel aller Kirchen in den letzten Jahren aufgegeben worden ist.

— Die Schriftstellerin Frau Jean Edgerton-Hovey, Gattin des Redakteurs des „Metropolitan", von dem sie seit Monaten getrennt lebte, hat sich in ihrem Zimmer in einem New Yorker Kosthause heute mit Gas getötet.

— Weil sie in Särgen Schnaps in Prohibitionsgebiet geschickt hatte, wurde die Tennessee Coffin Co. in Chattanooga, Tenn., im dortigen Bundesgericht um $1500 gestraft, ihr Geschäftsführer, der Polizeikommissär Betterton, freigesprochen, der „Versandclerk" um $500 gestraft

Grauses Massenmorden.

Italiener schlachten die wehrlose Bevölkerung von Görz ab.

Aber alle Angriffe vergeblich.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und vom „International News Service".)

Berlin, 27. November. (Funkendepesche.) Die Ueberseenachrichten-Agentur macht folgendes bekannt: „Die Italiener setzen ihre Zerstörung von Görz fort; der bischöfliche Palast ist vollständig zerstört, und alle Kirchen sind mehr oder minder beschädigt worden.

„Entsetzliche Schreckensszenen infolge der Beschießung werden gemeldet. Viele Personen sind irrsinnig geworden, andere wurden verbrannt oder von den explodirenden Granaten in Stücke gerissen. In der Schloßstraße wurden vier in einem Zimmer schlafende Kinder von einer Granate in Stücke zerrissen. Auf der Piazetta wurde eine Frau von einem Fliegerpfeil vom Kopf bis zu den Füßen durchbohrt. Eine Bombe auf der Piazetta tötete eine Mutter und drei kleine Kinder. Diese Menschen konnten nicht aus der Stadt flüchten, weil die Italiener alle Wege unter Feuer hielten.

Wien, über London, 27. November. Vom italienischen Kriegsschauplatz berichtete die Heeresleitung gestern Abend, wie folgt: „In der Gegend von Görz ist die Lage unverändert; die Kämpfe dauern an. Wiederholte feindliche Angriffe gegen die Stellungen bei Oslavia brachen zusammen.

„Während der Nacht kam es zu Kämpfen auf dem Nordabhang des Monte San Michele; doch erzielte der Feind unter unserem Feuer keine Fortschritte. Im Abschnitt von San Martino schlugen gleichfalls alle Angriffe fehl. Die Italiener müssen die Nutzlosigkeit ihrer Offensive einsehen.

„Brandgranaten und viele schwere Geschosse schlugen wieder in Görz ein; die Stadt wird systematisch in Trümmer geschossen. Täglich gehen Kirchen und Häuser in Flammen auf. Der bereits angerichtete Sachschaden dürfte 25 Millionen Kronen betragen, während der an Kunstwerken und Kunstsammlungen angerichtete Schaden überhaupt nicht abgeschätzt werden kann."

Rom, 27. November. Kitchener hat von der italienischen Regierung die Zusicherung der Teilnahme am Balkanfeldzuge erhalten. Durch den Fall von Görz würden Truppen für anderweitigen Dienst frei, und die Eroberung der österreichischen Festung (!) werde in ganz kurzer Zeit erwartet. Kitchener besucht jetzt die Truppen am Isonzo.

Die „Tribuna" schreibt heute schon, Albanien müsse gerettet werden, wo österreichisch-ungarische Heere von drei Seiten eindringen und auf Skutari, Durazzo und Avalona vorrücken.

Rom, 27. November. Italienische Truppen haben St. Andreas, eine der Vorstädte von Görz, besetzt; Nachrichten aus Udine zufolge sind die Oesterreicher bedeutend verstärkt worden, auch ist Generalstabschef Konrad v. Hötzendorff auf dem Kriegsschauplatz eingetroffen. Die (verlogene) „Idea Nazionale" behauptet, bis auf vier Meilen zwischen dem Görzer Brückenkopf und Zagora (!), wo die Italiener beständig auf Monte Santo vorrücken, seien die Uebergänge über den Isonzo sämmtlich in italienischem Besitz. Auf dem rechten Isonzoufer halten die Oesterreicher noch zwei Verteidigungsstellungen des Sabotinoberges und von Podgora. Ihre anderen furchtbaren Befestigungen sind unter der seit dem 21. November dauernden entsetzlichen Beschießung zerstört worden.

Neuer Vormarsch in Galizien?

Berlin, 27. November. Vom östlichen Kriegsschauplatz ist heute nichts zu berichten, meldet das Große Hauptquartier.

Berlin, 27. November. Berichten aus Wien zufolge ist Czartorysk nicht von den Russen, wie diese behauptet hatten, erobert worden, es ist niedergebrannt! Russische Streifwachen, welche über den Styr zu setzen versuchten, wurden zurückgeschlagen.

London, 27. November. Die deutsch-österreichische Offensive in Galizien ist noch in Dunkel gehüllt, dürfte sich aber wegen des Eindrucks auf Rumänien sehr schnell entwickeln.

Im Westen herrscht Ruhe.

Berlin, 27. November. „Vom Westen ist heute nichts Neues zu melden", berichtet heute das Große Hauptquartier.

Paris, 27. November. Stickgaswolken wurden gestern vom Feinde gegen unsere Stellungen westlich von der Maas zwischen Forges und Bethincourt losgelassen, es folgte aber kein Angriff. Ein deutsches Militär-Luftzeug fiel bei Berry-au-Bac in die Aisne; die beiden Insassen retteten sich durch Schwimmen, das Flugzeug wurde durch Granaten zerstört; also lautet der amtliche Bericht.

Französische Anleiheerfolg wohl Schwindel.

Paris, 27. November. Nur eine Hälfte der Zeichnungen zu der neuen „Siegesanleihe", welche sich auf zwanzig Milliarden Franken belaufen mag, wird in Baar bezahlt werden, die andere Hälfte in alten Anleihepapieren, die umgetauscht werden. Ein offizieller Bericht über den Erfolg der Anleihe liegt noch nicht vor.

New York, 27. November. Ueber eine neue britische Handelsanleihe von $50,000,000 wird hier verhandelt. Privatdarlehen an französische und italienische Interessen für Kriegslieferungen werden in neuen französischen Darlehen in der Gesammthöhe von $950,000,000 in Berechnung gezogen.

Neue Türkensiege

Konstantinopel, 27. November. Sowohl an den Dardanellen wie am persischen Meerbusen haben die Türken, laut heutigen amtlichen Berichts, Erfolge errungen. Der Bericht lautet:

„Bei Avi-Burnu und Anafarta hat unsere Artillerie feindliche Mitrailleusen und Bombenwerferstellungen zerstört und ein schweres Geschütz erobert, als es gegen Krecht-Teye in Stellung gebracht wurde. Alle Kanoniere und Pferde wurden getötet. Viele feindliche Soldaten sind gefallen.

„Am Montag und Dienstag hat der Feind unter dem Schutz von zehn Kriegsschiffen frische Verstärkungen nördlich von Korna, 100 Meilen vom persischen Meerbusen, gelandet. Am Tigris, westlich von Kutel-el-Amara, 100 Meilen südöstlich von Bagdad, brachten wir dem Feinde schwere Verluste bei und zogen uns dann auf unsere alten Stellungen zurück, eroberten im Gegenangriff ein Maschinengewehr, zwei Munitionswagen und eine Flugmaschine; auch machten wir eine Anzahl Gefangene."

London, 27. November. Die zwischen britischen und türkischen Truppen bei Otesipton nahe Bagdad stattgefundene Schlacht, die ursprünglich als eine Niederlage der britisch-mesopotamischen Expedition angesehen wurde, soll jetzt ein großer Erfolg gewesen sein. Die Briten sollen sich nach der Einnahme von Otesipton infolge Wassermangels zeitweilig zurückgezogen haben. Nach dem Abzug der Türken in der Richtung auf Bagdad nahmen die britischen Truppen ihre früheren Stellungen und Otesipton wieder ein. Dann begannen sie mit der Räumung der türkischen Schützengräben von Toten und Verwundeten. Die Briten erbeuteten auch eine Menge Waffen und Munition, sowie (schon früher gemeldete) 1300 Gefangene. Otesipton hat viele Belagerungen und Plünderungen durch römische und griechische Eindringlinge durchgemacht, bevor es die Araber schließlich bis auf's letzte Hemd plünderten.

E. IVERSON & CO.

1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Montag-Bargains!

Warme Chinchilla-Mäntel für Kinder. Graue, Navy und Copenhagen, durchweg gefüttert; loser breiter Gürtel; doppelknöpfig; Größen 2 bis 6; 3.00 Werte, Montag..... **1.85**

500 Pelz-Halsstücke. Schwarzer französischer Coony, brauner Muskrat und Jap Mink; zwei Yards lang; passend für Coat-Besatz; 3.50 Werte, Auswahl..... **1.98**

Skirts für Damen, reinwollenes Serge, breite Flaring-Moden, mit Sammt besetzt; Navy und schwarz; 3.00 Werte, Montag..... **1.85**

Plüsch-Mäntel für Damen, volle Länge, mit großem Shawlkragen, fancy Seide-Ornamenten; regulärer 18.00 Wert, Montag nur..... **9.98**

Ratine, weißer Brocaded hochfeiner weich appretirter Stoff; wert 25c, Montag, Yard..... **7½c**

Handtuchzeug. Schweres ungebleichtes Leinen Crash, waschechter blauer Border; wert 12½c, Yard..... **6¾c**

Handtücher. Türkische Badehandtücher, Größe 21x44, gebleicht und gesäumt, 25c Qualität, Stück.. **15c**

Nainsook. Extra weich appretirtes mercerized Zeug für Unterzeug; wert 20c, Montag, Yard..... **7½c**

Bettücher, 72x90, aus einem Stück gemacht; weich appretirt. Bettuchzeug, die beste 75c Qualität, Stück.. **49c**

Muslin, Yard breites Standard L.L. schwere Qual. Zeug; die reguläre 7c Sorte, die Yard..... **4¾c**

Kleider-Gingham. Weich appretirte, waschechte Zephyr-Qualität, in Streifen u. Checks, wert 12½c, Yard.. **5½c**

Shaker-Flanell. Schweres doppeltes Nap, gebleichte Qualität; vom Bolt abgeschnitten, wert 10c, Yard.... **5c**

Kleider Plaids, 36zöllig, waschecht, Wolle gemischt, rote, grüne, blaue Tartan Entw. für Kleider, wert 25c, Yd. **14c**

Spitzengardinen, 2½ und 3 Yards lang, Nottingham, weiß u. Ecru, schlichte und fancy Muster; beste $1 Werte, Pr. **73c**

Comforters, große Sorte, mit hellem oder dunklem Silkoline überzogen, mit guter Watte gefüllt, reg. 1.50, **1.00**

Congoleum Rugs, 3x4½ Fuß, große Auswahl von Mustern; dauerhaft, wasserdicht und sanitär, wert 1.00, Stück **59c**

Strümpfe. Schwarze baumwoll. Knaben- und Mädchen-Strümpfe, Gr. 5 bis 9½, Montag 4 Paar für 25c; Paar **6¼c**

Woll. Socken. Schwere wollene Männer-Socken, schwarz, grau, lohfarbig; beste 19c Sorte, Montag, Paar.. **12½c**

Strümpfe. Schwarze baumwoll. fließgefütterte Damenstrümpfe, gerippter Top; die 19c Qual., Paar..... **11c**

Unterzeug. Woll. Muster-Unterzeug für Männer und Damen, alle Moden und Qual., zu 1.98, 1.48, 1.25, 98c, **69c**

Unterzeug. Schwere Qual. Flat fließgefütt. Männer-Unterzeug, grau, lohfarbig; 50c Sorte, Montag für..... **29c**

Unterzeug. Feine gerippte fließgefütt. Männer-Unterhemden und -Unterhosen; grau und Ecru; alle Gr.; wert 58c, zu **39c**

Union Suits für Damen, feine gerippte, weich gefließte, alle Größen; beste 50c Qualität, Montag **28c**

Unterzeug. Gerippte fließgefütt. Leibchen und Beinkleider für Damen; alle Größen; beste 25c Werte, Montag... **17c**

Gummischuhe. Beste Qual. Sturm-Gummischuhe für Damen; nur 2½, 3 u. 3½ Gr.; wert 75c, Mont. Paar **29c**

Damen-Filzschuhe. Rotes Fließ-Futter, breite Comfort-Leisten; Größen 4 bis 8; wert 75c, Montag das Paar..... **27c**

Warme Kinderschuhe. weiches Vici Kid, rot fließgefüttert; Patent-Spitzen; Gr. 3 bis 8; Montag, speziell, Paar **59c**

Knaben-Ueberzieher, schwarze, graue, braune, schlichte od. Gürtel-Moden; Gr. 2½ bis 10 J.; wert 2.50, Mont. **1.55**

Knaben-Kappen. Blaue Serges u. graue od. braune Mischungen, mit Inside Fur Band, Montag nur..... **19c**

Muster Sweater Coats für Männer, graue oder dunkelrote, mit Shawl- od. Byron-Kragen; alle Gr.; 1.50 Werte.. **77c**

Flanellhemden für Männer. Schwere Qual., in blau, grau, braun; hoher oder Flat-Kragen; 1.00 Qualität, zu **68c**

Sicherheits-Nadeln — vernickelter Stahl, alle Größen, das Dutzend für.... **1½c**

J. J. Clark's 200 Yrd. Zwirn, schwarz oder weiß, in allen Nummern, 3 Spulen für..... **5c**

Maschinen-Oel — feines Sperm Oel für Nähmaschinen-Gebrauch — die Flasche für..... **4c**

Weiße 24 Yard Tape, regulär 12c wert — die Rolle für nur..... **7c**

Kragen Supports — mit Seide überzogen — alle Größen, 1 Dutzend in Kouvert, Kouvert für..... **4c**

Draht Haarnadeln, alle Größen, gerade oder gebogen, 40 Nadeln für..... **2c**

Montag-Spezialitäten — Basement

Wäschekörbe, ovale Facon, feines Splint; dopp. Boden; wt. 50c, Montag.... **25c**

Ofenröhren-Enamel, große Büchse, wert 15c, Büchse für..... **8c**

Carpet-Besen, fünffach genäht, extra gute Qual., mit polirt. Stiel, wert 50c, Stück.. **29c**

Die wohl bekannte Fels Naphtha Waschseife, Montag 5 Stücke für.. **17c**

Wäscheklammern, aus Hartholz gemacht, gut finished, am Montag 60 für.. **5c**

Rub No More Waschpulver, regul. 5c Packet, vier Packete für... **13c**

Ofenröhre, 6zölliges glattes Eisen, wert 15c, die Länge für..... **8c**

Douglas Glanzstärke, das reguläre 5c Packet, am Montag drei Packete für.. **8c**

Aschesiebe, Hartholz-Rahmen, mit schwerem Drahtboden, wert 10c, Stück.. **5c**

Kohlenschaufeln, schwerer schwarz lackirter Stahl, wert 5c, Stück..... **1c**

Der Fund im Rosental.

Roman, bearbeitet von Walther Crome-Schwiening.

(21. Fortsetzung.)

„Nun, Herr Hausen — Ihr Freimut gefällt mir. Ein anderer hätte vielleicht den Schleier über der Vergangenheit gelassen. Und daß Sie sich drüben so schnell auf eigene Füße zu stellen vermochten, zeigt, daß Sie brauchbar und tüchtig sein müssen. Ich denke, meine Herren," wandte er sich an die Beamten, „wir legen diese Briefe beiseite und versuchen es mit Herrn Hausen. Sie könnten die Stellung doch sofort antreten?"

„Zu jeder Stunde!"

„Um so besser! Herr Behnsen," wandte er sich an den Prokuristen. „Sie führen wohl Herrn Hausen gleich in seine Tätigkeit ein." Dann wandte er sich diesem wieder zu. „Ueber ein auskömmliches Gehalt bei befriedigenden Leistungen reden wir noch. Unsere Beziehungen zu Amerika sind außerordentlich lebhaft geworden und Ihre dort gewonnenen Kenntnisse können uns von Vorteil sein. Ich selbst interessire mich für den Ausbau des amerikanischen Geschäfts unserer Fabrik ganz besonders, und ich werde viel Gelegenheit haben, mit Ihnen zusammen zu arbeiten. Ich begrüße Sie als neuen Angestellten unserer Firma!"

Er reichte Ernst Hausen die Hand, die dieser dankerfüllt ergriff. Nun hatte er, was er brauchte, Arbeit, Ablenkung seiner quälenden Gedanken.

Er folgte dem Winke des Herrn Behnsen, während der vielbeschäftigte Bankier Welligen sich seinen Skripturen aufs Neue zuwendete.

XIX.

Ein schöner Dämon.

Leutnant Hellwing war nach dem Mittagsmahle im Kasino auf dem Wege nach seiner behaglich eingerichteten Junggesellenwohnung, gleich neben der Pleißenburg im „Weißen Adler" an der Burggasse. Ein dienstfreier Nachmittag lag vor ihm und er würde ihn benutzen, um zum Fünf Uhr-Tee bei Welligens vorzusprechen. Er hatte kürzlich mit Ada Welligen einige kleine Mängel an ihrem neuen Bilde besprochen, und sie würde diese bis heute beseitigt haben.

Es lag etwas Vertrauliches in seinem Verkehr mit Ada Wellingen, das er bisher auf das Angenehmste empfunden hatte. Das war entstanden aus der gemeinsamen Freude an der Kunst und gefördert durch den regen Austausch ihrer Gedanken darüber. Adas ganzes Wesen zog ihn an; er hatte nie eine Schwester gehabt, und in der Nähe des jungen Mädchens war es ihm, als verbände ihn mit ihr ein geschwisterliches Band. Das gab ihm ihr gegenüber seinen ganzen Freimut, den sie mit einem Zutrauen lohnte, das er als etwas ungemein Wohltuendes empfand.

Neben dem Bilde Adas war nun seit Kurzem ein anderes erschienen, und von dem ging ein Strahlen aus. Seit jenem Nachmittage, an welchem er Lucile zum ersten Male gesehen, stand dies Bild vor seinem geistigen Auge und daneben verblaßte das Adas. Er ertappte sich so oft bei dem Gedanken an diese schöne Russin, daß er unwillig über sich selbst wurde. Der Zufall hatte es gefügt, daß er ihr inzwischen nicht wieder begegnet war, auch bei Welligens nicht. Auch Ada hatte sie nie erwähnt, trotzdem er von Frau Ellegard Welligen wußte, daß Lucile ein paar Mal das junge Mädchen besucht habe. Es konnte auch nicht gut zwei verschiedenartigere Mädchen geben als Ada und die Nichte des Barons von Ekenäs. Dort ruhiger Ernst und stille Sanftmut in unscheinbarer Hülle, hier berückende Schönheit, überhaucht von jenem unbeschreiblichen Etwas, das selbst ernsthafte Männer zu blinden Toren rasender Leidenschaft umwandeln kann.

Diesen von Lucile ausgehenden Zauber hatte auch Leutnant Hellwing stark empfunden in der kurzen Stunde seines Beisammenseins. Aber mit Luciles Entfernung war der Zauber nicht verschwunden, er wirkte sich verstärkend nach, je länger ein Wiedersehen mit ihr sich hinausschob. Und schon bei dem Gedanken an ein solches fühlte er ein unruhvolles Bangen.

„Etwas gekommen?" fragte Hellwing seinen Burschen, der ihm gewandt den Säbel abnahm und ihm behilflich war, den Uniformrock mit der leichten Haus-Litewka zu vertauschen.

„Zwei Briefe, Herr Oberleutnant!"

„Es ist gut!"

Den einen Brief, dessen Kuvert den Namen einer bekannten Weinfirma aufwies und gewiß nur eine Offerte enthielt, warf er uneröffnet in den Papierkorb. Das andere war ein Billet ohne Marke und also durch einen Boten abgegeben. Ein feines Parfüm strömte ihm entgegen, als er es aufnahm. Die Aufschrift, obwohl groß und festgeschrieben, war von einer Damenhand. Hastig erbrach er die Enveloppe.

Eine Karte mit dem feingestochenen Namen des Barons von Ekenäs fiel ihm entgegen. Eine Blutwelle färbte sekundenlang sein schönes männliches Antlitz mit tieferem Rot. Er las:

„Baron von Ekenäs würde erfreut sein, Sie heute zum „five o'clock tea" in seinem Heim, Place de repos, zu sehen."

Die wenigen Worte waren von derselben Hand, wie die Adresse geschrieben. Die festen, energischen Buchstaben tanzten vor seinen Augen. Die Schreiberin mußte Lucile gewesen sein.

Er warf sich, die Karte in der Hand behaltend, auf seine Ottomane, ärgerlich, daß er sein Herz klopfen fühlte und dennoch von einer beseligenden Empfindung durchzuckt. Das Auffällige, daß man ihn lud, bevor er dort einen offiziellen Besuch gemacht, übersah er zunächst, und als ihm der Gedanke kam, fand er schnell eine Entschuldigung dafür. Andere Länder, andere Sitten. Im gastfreien Rußland war man vielleicht nicht allzu peinlich mit dem Zeremoniell.

Er sollte Lucile wiedersehen, in ein paar kurzen Stunden schon — in dem Gefühl versank alles Andere! Die pikante Schönheit der jungen Russin ward ihm mit allen Reizen so gegenwärtig, als stehe er schon vor ihr. Diese in Glut getauchten Augen, dieser feine, schwellende rote Mund, diese wundervolle Gestalt — es wallte etwas in ihm auf, das ihm einen Schauer über die Glieder jagte.

Ein paar Augenblicke dachte er an Ada Welligen. Ihr hattte er die Stunde heute Nachmittag zugedacht — mehr noch, er konnte annehmen, daß sie ihn erwartete, auch wenn er nicht gerade ein festes Versprechen daraufhin abgegeben hatte. Und eine Sekunde hindurch schwankte er, ob er nicht seinen Burschen mit einer höflichen Entschuldigung in die Place de repos senden sollte — aber auch nur diese eine Sekunde. Dieser Einladung würde dann gewiß keine zweite folgen, man würde sein Nichtkommen als den Wunsch auslegen, mit dem Baron von Ekenäs und seiner Nichte in keinen Verkehr zu treten. Nein, er mußte gehen und er wußte in diesem Augenblicke, daß es ihn unwiderstehlich dorthin zog. Frau Welligen eine absagende Zeile senden? Aber diese Fünfuhr-Teestunde war für die Intimen des Hauses ja zwanglos. Man ward nicht besonders geladen und kam nach Gefallen. Gut, er würde morgen zu Welligens gehen!

Mit diesem Entschluß fühlte er sich wie von einer Fessel befreit, sprang auf und klingelte seinem Burschen.

„Lege mir die beste Uniform heraus — in einer halben Stunde will ich mich ankleiden."

Er warf sich wieder auf die Ottomane und gab sich nun rückhaltlos dem Zauber hin, in der das Bild dieser Ausländerin ihn verstrickte.

Um fünf Uhr betrat er in einer Erregung, die er nur mühsam zu unterdrücken vermochte, das Heim des Barons. Ein schweigsamer Diener nahm ihn in Empfang und führte ihn in den kleinen Salon zur Rechten.

Ueberrascht sah Leutnant Hellwing sich in demselben allein. Auf dem Tische standen ein Samowar aus Tulasilber und kleine Täßchen aus demselben Metall. Der Spiritus unter der russischen Teemaschine war bereits angezündet.

Was war denn das? Der junge Offizier hatte einen, wenn auch nur kleinen Kreis von Gästen erwartet. Und wo war der Baron, um ihn zu begrüßen?

Da schlugen die Vorhänge an der linken Schmalwand des Salons auseinander, und Kurt Hellwing sah Lucile vor sich stehen, zu seiner Ueberraschung nicht in einem bequemen teagown, wie es die Sitte zu dieser Stunde erlaubt, sondern in einem dunkelroten Straßenkostüm, das die wundervolle Figur der jungen Russin in ihrer ganzen Schönheit zeigte. Lächelnd streckte Lucile dem sich verneigenden jungen Offizier die Hand entgegen.

„Sie müssen mit mir fürlieb nehmen," unterbrach sie mit einem Lächeln, das ihn berauschte, seine ersten, halbverlegenen Worte. „Vor einer Viertelstunde erst rief eine Angelegenheit, die sofort Erledigung erheischte, meinen Oheim ab."

„So darf ich meinen Besuch an einem anderen Tage wiederholen..."

„O," lächelte des schöne Mädchen. „Flößte ich Ihnen Furcht ein? Das ist nicht sehr galant von Ihnen, mein Herr Leutnant! Da ich in diesen Räumen die Hausfrau vertrete, so erlauben es die Sitten meiner Heimat, einen lieben Gast auch allein zu empfangen. Und Sie würden eine Russin beleidigen, wenn Sie ihren Salon verließen, ohne Tee genommen zu haben."

Sie ließ sich neben dem Samowar am Tische nieder und deutete auf einen Sessel, auf dem der Offizier mit widerstreitenden Gefühlen Platz nahm.

„Diese Auszeichnung, die mir heute widerfährt, gnädiges Fräulein...."

„Sind Sie nicht ein Freund des Welligen'schen Hauses, das meinen Oheim und auch mich so herzlich aufgenommen hat? Und Sie wissen doch: Liebe erzeugt Gegenliebe —," damit goß sie den Tee in die Tassen und schob ihm eine Schale Zigaretten hinüber. „Bitte, bedienen Sie sich — der Zar raucht sie nicht besser. Mir müssen Sie gestatten, Ihnen nachzufolgen. Ich wüßte nicht, ob mir ohne Papyros das Leben erträglich schiene."

Alles, was sie tat, war von bezaubernder Anmut, die den sonst so gewandten Offizier verwirrte. Zum ersten Male fühlte er sich im Banne einer Persönlichkeit, die ihn unfrei machte. Er errötete über sich selbst. Er schalt sich innerlich einen Schuljungen, indessen Lucile, von ihrem Tee nippend und mit vollendeter Grazie ihre Zigarette handhabend, munter fortplauderte.

(Fortsetzung folgt.)

Großer Preis
Panama-Pazific Ausstellung
San Francisco, 1915
Großer Preis
Panama-California Ausstellung
San Diego, 1915

Geschmack u. Qualität von

BAKER'S COCOA

sind gerade recht.

REG. U.S. PAT. OFF.

Er besitzt den delikaten Geschmack und die natürliche Farbe von hochfeinen Kakao Bohnen; er ist in geschickter Weise vermittels eines vollkommenen mechanischen Verfahrens hergestellt, ohne die Verwendung von Chemikalien, aromatischen oder künstlichen Farbstoffen. Er ist rein und gesund und entspricht völlig den nationalen und staatlichen Gesetzen über unverfälschte Nahrungsmittel.

Büchlein von feinen Rezepten in Deutsch wird auf Wunsch frei versandt.

Walter Baker & Co. Ltd.
Etablirt 1780
Dorchester, Massachusetts

2ol.6mt./a

Au! Hexenschuß! Reibt Schmerzen weg aus lahmem Kreuz.

Reibt Kreuzschmerzen heraus mit einer kleinen Flasche von St. Jakob's Oel.

Kreuz schmerzt Euch? Könnt Euch nicht aufrichten, ohne plötzlichen Schmerz zu verspüren, stechende Pein und Zuckungen? Hört zu! Das ist Hexenschuß, Hüftgicht oder vielleicht die Folge einer Ueberanstrengung, und Ihr erzielt die Linderung von dem Augenblick an, wo Ihr Euren Rücken mit dem lindernden, durchdringenden „St. Jakobs Oel" einreibt. Nichts anderes beseitigt Wundheit, Lahmheit und Steifheit so schnell. Ihr reibt Euch einfach das Kreuz damit ein, und heraus kommt der Schmerz. Es ist völlig unschädlich und verbrennt die Haut nicht.

Rafft Euch auf! Leidet nicht! Holt Euch eine kleine Probeflasche vom alten, ehrlichen St. Jakobs Oel aus irgend einer Apotheke, und nachdem Ihr es nur einmal gebraucht habt, werdet Ihr vergessen, daß Ihr je Kreuzschmerzen oder Hexenschuß oder Hüftgicht gehabt habt, denn Euer Rücken wird nie wieder schmerzen oder Euch wieder Pein verursachen. Es hat noch nie getäuscht und wird seit 60 Jahren empfohlen.

Vortrag halten, und Festredner ist Herr Anton Sturm. Das Fest beginnt um 7 Uhr Abends. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Der Teutonia Männerchor veranstaltet an dem morgigen Sonntag, beginnend Abends 8 Uhr, sein Herbstkonzert in der Wicker Park Halle, Nr. 2040 West North Avenue. Der Verein hat bei allen seinen Konzerten bewiesen, daß man ihn mit Recht als höchst leistungsfähig bezeichnen kann, und so wird auch diesmal den Besuchern des Konzertes ein genußreicher Abend bevorstehen. Eine geschickte Auswahl von Liedern, wobei der Kunstgesang sowohl wie das Volkslied in ausreichender Weise berücksichtigt wurden, ist in das Programm eingefügt. Die Solisten, welche durch ihre Vorträge das Programm ausschmücken, sind folgende: Frl. Adelheid Wolterding, Sopran; Herr Adolph Gill, Tenor; Herr F. H. Miller und Herr Alexander Pich, Bariton. Dirigent des Teutonia Männerchors ist Herr Gustav Ehrhorn.

Der Kurhessische Unterstützungsverein veranstaltet seine 30. Kirmeß nebst Ball am kommenden Samstag Abend im kleinen Saale der Wicker Park Halle, 2044 West North Ave. Nach den Vorkehrungen zu urteilen, werden die Besucher des Festes einen recht vergnügungsreichen Abend bei den Kurhessen verleben, bei guter Musik, schmackhaften Getränken und in angenehmer, lustiger Gesellschaft. Besucher mit Vereinsabzeichen haben freien Eintritt, sonstige Gäste zahlen 25 Cents die Person. Die für den 31. Oktober ausgegebenen Tickets haben Giltigkeit. Das Fest beginnt um 7 Uhr Abends.

Der Apollo Gesangverein, früher Gemischter Chor Apollo, feiert sein 16. Stiftungsfest am kommenden Samstag Abend in Counts Halle, Sedgwick und Blachawk Str., mit Konzert und Ball. Daß das Konzert genußreich und von größerem Umfange sein wird, läßt sich u. a. daran erkennen, daß der Damenchor Edelweiß, die Gesangsektion des Deutschen Kriegervereins Town of Lake, ein Doppelquartett vom Männerchor Edelweiß, der Arbeiter Liederkranz und Andere teilnehmen werden. Das Programm ist reichhaltig und trefflich zusammengestellt. Dafür, daß auch der Ball gemütlich verlaufen wird und die Besucher des Festes angenehme Erinnerungen mit heimnehmen werden, verbürgen sich die Damen vom Komite: Frau Alma Schweitzer, Präsidentin; Frau Besserfield, Sekretärin; Edward Beeh, Albert Bock, Albert C. Hartmann, Dora Nitzer, Alwine Koester, Emma Blum, Francis Bonnen. Das Fest beginnt um 7 Uhr Abends, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Frauenverein Tarola veranstaltet am Sonntag, dem 5. Dezember, von 4 Uhr Nachmittags an, in Hoerbers Halle, Blue Island Ave., nahe 22. Place, ein mit Verloosung verbundenes Tanzvergnügen. Gesellige und unterhaltende Stunden erwarten die Teilnehmer. Wer ein Loos (Preis von 1 bis 10 Cents) kauft, hat freien Eintritt.

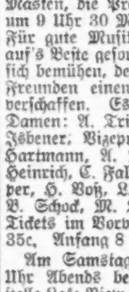
Der Fortuna Frauenverein feiert sein 24. Stiftungsfest am Sonntag, dem 5. Dezember, von 3 Uhr Nachmittags an, in der Vorwärts-Turnhalle, 2431 W. 12. Str., nahe Western Ave. Ein strebsames Komite, an der Spitze die Präsidentin Frau Elise Kramer trifft die Vorkehrungen mit eifriger Bedachtnahme auf eine gute Unterhaltung der Besucher, im Besonderen ist für gute Ballmusik und schmackhafte Erfrischungen gesorgt. Eintrittskarten kosten 35 Cents.

Der Siebenbürgisch-Sächsische Jugendbund hält sein viertes Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, am Samstag, dem 11. Dezember, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., ab. Wie immer, so wird auch diesmal der Verein sein Bestes daransetzen, seinen zahlreichen Freunden und Gönnern einen genußreichen Abend zu bieten. Der Siebenbürgisch-Sächsische Männerchor hat sein Erscheinen zugesagt und wird Proben seines Könnens mit ein paar Liedern ablegen. Der Anfang ist auf 5 Uhr Nachmittags angesetzt, und der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Der Bürger Frauenunterstützungsverein von Lake View hält am Samstag, dem 11. Dezember, seinen 9. großen Preismaskenball in der Sozialen Turnhalle an Belmont Ave., Ecke Paulina Str., ab. Das Komite ist an der Arbeit, um schöne und wertvolle Preise anzuschaffen, auch werden den Gruppen entsprechende Preise zuerteilt. Masken, die Preise beanspruchen, müssen um 9 Uhr 30 Minuten in der Halle sein. Für gute Musik, Essen und Trinken ist auf's Beste gesorgt, auch wird das Komite sich bemühen, den Mitgliedern und dessen Freunden einen vergnügten Abend zu verschaffen. Es besteht aus folgenden Damen: A. Triphahn, Präsidentin, M. Isbener, Vizepräsidentin, L. Stolz, M. Hartmann, A. Tieleman, B. Rohre, B. Heinrich, E. Falbusch, L. Phillips, A. Vipper, H. Voß, L. Hafferkamp, E. Ullrich, B. Schock, M. Larsen, W. Westfahl. — Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c, Anfang 8 Uhr.

Am Samstag, dem 11. Dezember, 7 Uhr Abends beginnend, hält die Zahlstelle Lake View Nr. 4 des Unterstützungsvereins Tue Recht und scheue Niemand eine große Agitationsversammlung ab, verbunden mit Vorträgen und Tanz. Frühere Feste haben bewiesen, daß „Nr. 4" es versteht, ihre Gäste gut zu unterhalten. Männer und Frauen von 18 bis 55 Jahren werden an dem Abend ohne Eintrittsgebühr aufgenommen. „Tue Recht" ist so recht ein Verein für den Arbeiter und kleinen Geschäftsmann, da dieser Verein für wenig Geld viel bietet. Vorherige Anmeldungen zur Mitgliedschaft werden von G. Wendt, 3050 Greenview Ave. und Paul Roehlke, 2220 N. Halsted Str., entgegen genommen.

Der neu gegründete deutsch-amerikanische Unterstützungsverein „von Hindenburg" veranstaltet am Samstag, dem 18. Dezember, Nachmittags 4 Uhr, eine große Agitationsversammlung, verbunden mit Konzert und Tanz, in seinem Versammlungslokale, Richters Halle, Ecke Belmont und Hoyne Ave. Der Verein arbeitet zu sehr liberalen Bedingungen für seine Mitglieder, und es werden in dieser Versammlung Kandidaten beiderlei Geschlechts im Alter von 18 bis 55 Jahren gegen eine Aufnahmegebühr von $1 aufgenommen. Ein rühriges Komite ist fleißig an der Arbeit, um den Besuchern einige recht vergnügte und genußreiche Stunden zu bereiten, für das leibliche und geistige Wohl wird bestens gesorgt sein.



Selbst wenn Ihr einen Hals hättet so lang wie dieser Giraffe und littet an Wehem Hals

Bis ganz nach unten

TONSILINE

wird ihn schnell heilen.

Schnelle, wohltuende, heilende, antiseptische Linderung für wehen Hals ist kurzgefaßt Tonsiline. Eine Flasche von Tonsiline hält länger vor als fast irgend ein Fall von wehem Hals. Tonsiline heilt wehen Mund und Heiserkeit und verhütet Bräune. 25c und 50c, Hospitalgröße $1. Bei allen Apothekern—The Tonsiline Co., Canton, O.

10c Schuh-Politur — 2 in 1 oder Shinola — p. Stück **5c**

Struve's
DEPARTMENT STORE
LINCOLN & BELMONT AVES

Uncle Jerrys Pfannkuchenmehl-Packet **8c**

Die Monatsende-Räumung von einzelnen Partien bietet große Ersparnisse für Montag

Partie von Kleider-Ginghams, Schürzen-Ginghams und Flanellen, bis zu 10c wert, die Yard..... **3¾c**

Partie von 25c ungebleichtem Bettuchzeug, — 2 Yards breit, — die Yard für..... **15c**

Partie von feinen bestickten Taschentüchern für Damen bis zu 19c wert — das Stück für..... **2c**

Partie von 25c schwarzen fließgefütterten Handschuhen für Männer, Jersey gerippt, das Paar für... **15c**

Partie von 50c Gauntlet-Handschuhen für Knaben, mehrere Facons, — einige Seconds — Paar..... **15c**

Partie von weißen baumwoll. Baby-Blankets; mit rosa und blauen Borders, — Stück..... **9c**

Partie von 19c weißen Huck-Handtüchern, Größe 22 bei 45, das Stück für nur..... **10c**

Partie von schwarzem Spulenzwirn, zum Verkauf, so lange der Vorrat reicht, — Spule..... **1c**

Partie von farbiger Spulen Seide, mehrere beliebte Farben, — Spule..... **1c**

Partie von 5c Bügelwachs — zum Verkauf, so lange der Vorrat reicht, das Stück für..... **1c**

Partie von Cotton Tape, Eure Auswahl in schwarz oder weiß, — per Rolle zu..... **1c**

Partie von gewöhnlichen Stecknadeln für Kleidermacherinnen — mit guten Spitzen, das Papier zu..... **1c**

Partie von 7½c gewürfeltes baumwollenem Handtuchzeug, mit rotem Rand, Yard..... **5c**

Partie von 25c Gardinen Scrim, 36 Zoll breit, hohlgesäumter roter Rand, die Yard für nur..... **9¾c**

Partie von Zwetschen, klein und saucy, das Pfund für nur..... **8c**

Partie von getrockneten Pfirsichen, — neuer Vorrat, — 2 Pfund für..... **13c**

Partie von ein Pfund Büchsen Rumfords Backpulver — per Büchse zu..... **21c**

Partie von importirten Oel-Sardinen, (in Peanut Oel eingemacht, — Büchse..... **6½c**

Partie von frisch gebackenen Ginger Snaps; — das Pfund für..... **6c**

Partie von 15c lackirten Kohleneimern, — das Stück für..... **10c**

Partie von 10c galvanisirten Kohlenschaufeln mit langem Stiel, — das Stück für..... **5c**

Partie von 18zölligen weiß emaillirten Handtuch-Stangen, — das Stück für..... **11c**

Eine große Partie von 5c Rollen von Toilette-Papier, zwei Rollen für.... **5c**

Partie von „Big Wonder" Öl-Mops—mit Stiel das Stück zum Preise von..... **15c**

Neuestes von der Mode.

Boudoir-Jacken von gefälligen Mustern.

Eigendienst der „Abendpost".

Die Boudoirjacke wird heute mit derselben Sorgfalt von Frau Mode behandelt, wie jedes andere Kleider-Genre. Besonders sind es die reizenden Farben-Kombinationen, mit denen wunderhübsche Wirkungen erzielt werden. In dem von der sitzenden Figur getragenen Modell unserer Illustration trifft dies besonders zu. Das als Material dienende zartrosa Crepe de Chine mit Blumenmuster in Blau, Rosa und Grün ist umrandet mit einem Accordeon-plissirten Volant von mattblauer Seide. Die kurzen Aermel sind mit dem Jäckchen in Einem geschnitten. Letzteres kann auch mit ebenso hübschem Erfolg in geblümter Organdy oder in Lawn angefertigt und mit Spitzen garnirt werden. Für mittlere Größe erfordert dasselbe 3 Yards 36 Zoll breites Material und 1 Yard Seide für den Volant.

Weißer Battist, garnirt mit Stickerei-Zwischensatz und Spitzenkante, dient als Material für die andere Boudoirjacke. Beide Modelle eignen sich für diejenigen, deren Mittel für Toilettenzwecke nur bescheiden sind. Drei Yards Battist genügen für das zweite Modell. Erstes Modell — Boudoirjacke Nr. 5866. Größen 32—44 Zoll. Büstenmaß. Preis, 15 Cents. Zweites Modell — Boudoirjacke Nr. 5451. Größen 32—44 Zoll. Büstenmaß. Preis, 15 Cents.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe, der betreffenden Nummer und gegen Einsendung des angegebenen Betrages, sowie 2 Cents für Porto, zu beziehen durch die „Modeabteilung der „Abendpost", 223 W. Washington Straße, Chicago, Ill.

Der Dr. Herzl Ungarische Krankenunterstützungs-Verein wird am Samstag Abend, dem 1. Januar, seinen Jahresball im North Ave. Auditorium, North Ave. und Sedgwick Str., abhalten. In den zehn Jahren, welche der bekannte Verein jetzt besteht, hat er schon so manche Festlichkeit abgehalten und bei jeder solchen Gelegenheit gezeigt, daß ein tüchtiger Kern in ihm steckt. Harmonie und ernstes Streben in seinen Reihen herrscht. Diesmal, beim zehnjährigen Jubiläum, gedenkt der Verein etwas ganz Besonderes zu leisten, er trifft ungewöhnliche Vorkehrungen und hat sich für sein Fest im genannten Auditorium einen der größten und schönsten Hallen in Chicago gesichert. Ein großer Erfolg der Feier, die noch dazu auf den Neujahrstag fällt, ist nicht zu bezweifeln. Eintritt 35c die Person.

Der Frauen-Krankenunterstützungsverein Fortschritt wird am Samstag, dem 15. Januar, in Schönhofens Halle sein 18. Stiftungsfest mit Konzert und Ball feiern. Der Anfang ist auf 7 Uhr Abends festgesetzt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Deutsche Vorstellung.

„Von Stufe zu Stufe" mit Max Hanisch als Gast am morgigen Abend.

Die Direktion Eisemann läßt wieder von sich hören und kündigt, jedenfalls zur Genugtuung ihrer vielen Freunde, eine Vorstellung in der Sozialen Turnhalle für den morgigen Sonntag Abend an. Von besonderem Interesse dürfte sein, daß diesmal Max Hanisch als Gast mitwirken wird, und zwar in dem packenden Volksstück mit Gesang „Von Stufe zu Stufe". Wichtige Rollen haben auch die beliebten Darsteller Johanna Eisemann, Annie Sanders, Auguste Heide, Otto Löwe, Hans Drapp, Albert Feldner und Paul Witte. Viele packende Gesangseinlagen werden in Aussicht gestellt. Eintrittskarten kosten 25, 35 und 50 Cents.

Leset die „Sonntagpost"!

Embargo-Massenversammlung

Gegen die Waffenausfuhr!
Für ehrliche Neutralität!

WICKER PARK HALLE
2040 West North Ave.

Dienstag, 30. November 1915
8 Uhr Abends.

Dr. Hermann Gerhard, Chicago — Rev. H. Jacobi, Elgin

und andere Redner werden sprechen über:

„Warum fordern wir Embargo?"

Gesangsvorträge der Schiller-Liedertafel.

Deutschamerikaner! In wenigen Tagen tritt der Kongreß zusammen. Er soll erfahren, wo die öffentliche Meinung in der Waffenausfuhr-Frage steht.

Darum kommt Alle!

Legt durch Euer Erscheinen Protest ein gegen den Waffenschacher!

Auch Frauen sind herzlich willkommen.

Eintritt frei!

American Embargo Conference.

Zwei neue Opfer.

Die Polizeiuntersuchung führt zur Suspendirung Gleasons u. Ptacecks.

Anklagen stehen bevor.

Stadtkämmerer Pike arbeitet Ausweis über ungünstige Finanzlage der Stadt für Legislaturmitglieder aus. — Die Fergus-Klage ist beendet.

Der frühere Polizeichef James Gleason, jetzt Kapitän der Bezirkswache in Austin, und Kapitän John E. Ptacek von der Bezirkswache in Lawndale werden im Lauf des Nachmittags von Polizeichef Healey vom Dienst suspendirt werden. Die städtische Zivildienstkommission ersuchte heute Mittag den Polizeigewaltigen, die beiden Kapitäne vom Dienst zu suspendiren und Anklagen gegen sie zu erheben wegen der Sammlung von Geldern für angeklagte Polizeibeamte. Wie verlautet, hat die Kommission eine Entscheidung im Fall Kapitän Mathias Zimmers, des Kommandirenden der Wache an der Fillmore Str., noch nicht getroffen. Auch Kapitän Zimmer ist in die Untersuchung verwickelt, welche die Zivildienstkommission auf Veranlassung Staatsanwalt Hoynes veranstaltet. Er hat zugegeben, daß er eine Sammlung im Interesse des angeklagten Häuptlings der Geheimpolizei, Kapitän Halpin, vorgenommen hat.

Pike will Stimmung machen.

Stadtkämmerer Eugen Pike wird den Mitgliedern der Legislatur einen Ausweis über die finanzielle Lage der Stadt unterbreiten, um sie davon zu überzeugen, daß die Annahme der ihnen von der Stadt unterbreiteten finanziellen Vorlagen unbedingt nötig ist. In diesem Ausweis wird darauf hingewiesen, daß die Bevölkerung der Stadt seit dem Jahre 1908 um 349,000 Köpfe gestiegen ist, während ihre Einnahmen an Steuern nur um eine Million gestiegen sind. Der Stadtkämmerer weist ferner daraufhin, daß nahezu alle Einnahmen an Steuern für die Polizei und Feuerwehr verausgabt werden, während die anderen Ausgaben mittels Einnahmen aus Lizensen usw. gedeckt werden. Der Stadtkämmerer sucht nachzuweisen, daß die Annahme der verschiedenen Vorlagen, besonders der, welche Erhebung einer Sondersteuer von einem Mille anordnet, unbedingt nötig ist.

Stuckart als Christkind.

Countyschatzmeister Henry Stuckart sprang heute, wie er dies auch als Stadtschatzmeister getan hat, in die Bresche, um den Angestellten der Countyverwaltung zu dem nötigen Kleingeld für Weihnachten zu verhelfen. Der gesetzliche Zahltag für die County angestellten fällt erst auf die Tage nach dem Weihnachtsfest, da die Bewilligungen für Dezember in das nächstjährige Jahresbudget aufgenommen werden. Eine Zeit lang hatte es den Anschein, als ob bei vielen Countyangestellten, die nicht mit Glücksgütern überbürdet sind, am Weihnachtstag Schmalhans Küchenmeister sein würde. Um dieses Unglück zu vermeiden, hat Countyschatzmeister Stuckart angeordnet, daß den Countyangestellten 80 Prozent ihres Dezembergehalts vorgeschossen werden sollen.

Fergus-Klage ist abgeschlossen.

Anwalt Fayette S. Munro, der Vertreter des Steuerzahlers John B. Fergus, der durch sein Einhaltsverfahren die Verausgabung von Millionen städtischer Gelder verhindert und die Einberufung einer Sondertagung der Legislatur nötig gemacht hat, zog heute, Nachrichten aus der Staatshauptstadt zufolge, seinen Antrag auf Wiedereröffnung des Verfahrens zurück. Damit ist der Fall als abgeschlossen anzusehen. Gleichzeitig werden damit auch Beträge von mehr als einer Million verfügbar, deren Verausgabung durch den Antrag auf Wiedereröffnung des Verfahrens verhindert worden war. Eingeschlossen in diesen Betrag sind die $200,000 für die Opfer der Maul- und Klauenseuche.

Die Schlagfertigkeit.

Die Ansichten des Kriegsdepartements und der Bundesoffiziere über Landesverteidigung, Neuorganisirung der Armee weichen in vielem von einander ab.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Washington, 26. November. Unter dem Vorsitz des obersten Gerichtsbeamten des Bundesheeres wurde eine Vorlage für größere Schlagfertigkeit der Armee ausgearbeitet, die die Zustimmung des Kriegssekretärs Garrison und anderer Beamten seines Departements gefunden hat. Andererseits entspricht die Vorlage nicht den Wünschen der Bundesoffiziere, die auf viele in ihr enthaltenen Schwächen aufmerksam machen. Auch von anderer Seite wird die Vorlage, vom politischen, ökonomischen und technischen Standpunkt aus beleuchtet und kritisirt. Das ist den Freunden des Sekretärs Garrison sehr unangenehm, und in ihren Augen ist das Verhalten der Bundesoffiziere, die dadurch dem Feinde Waffen und Munition in die Hand liefern, nahezu verräterisch. Ausgenommen aber, es wird ein bestimmtes Verbot erlassen, so wird der Waffenhandel fortgesetzt werden, und man weiß, daß Bundesoffiziere das bekämpfen werden. Die Vorlage verlangt eine Erhöhung der regulären Armee auf 140,000 und um 750 Offiziere, die zu Nationalgarden, Milizregimentern und militärischen Schulen abkommandirt werden sollen. Der Chef der Küstenartillerie soll den Rang eines Generalmajors haben, ebenso der Kommandant des Quartiermeisterkorps, dem auch zwei Brigadegenerale beigesellt werden sollen. Garrison wünscht auch, daß für jedes Pionier-, Infanterie-, Kavallerie- und Feldartillerie-Regiment eine Ersatzkompagnie geschaffen werden soll, außerdem befürwortet er berittene Pionierabteilungen. Ein Kolonialheer würde natürlich auch dem Generalstab unterstehen, und eine seiner Abteilungen würde alle Angelegenheiten des ersteren zu regeln haben.

Die Dienstzeit wird in der neuen Vorlage auf zwei Jahre festgesetzt, mit dem Vorbehalt, daß Leute, die nach einjähriger Dienstzeit vollauf ausgebildet erscheinen, zur Reserve entlassen werden können. Gegen die zweijährige Dienstzeit wird besonders von Rekrutirungsoffizieren Einwand erhoben werden; auch sind nicht alle Offiziere damit einverstanden, daß die 750 neuen Offiziere, die besonderen Zwecken dienen sollen, auf dieselbe Stufe gestellt werden, wie die 200 regulären Offiziere, für die vom Kongreß im Jahre 1911 Stellungen geschaffen wurden. Des Weiteren wird dagegen protestirt, daß neue Kavallerieregimenter in der Vorlage nicht in Betracht gezogen sind, sondern nur 10 Infanterieregimenter, 4 Feldartillerieregimenter, 52 Batterien Küstenartillerie und 15 Kompagnien Pioniere. Auch das geplante Beförderungswesen im Offizierkorps wird stark kritisirt, indem die Beförderung nicht in der eigenen Waffengattung vor sich gehen soll, sondern in allen „durcheinandergewürfelt". Dadurch würde dann aber eine beständige Versetzung der Stabsoffiziere von einer Waffengattung zur andern stattfinden müssen. Alles das wird sich jedoch leichter regeln lassen, als die Frage: wie die nötigen Gelder durch Steuern aufgebracht werden sollen, denn Präsident Wilson ist sich darüber noch nicht schlüssig geworden, ob er dem Kongreß die Frage der Geldbeschaffung oder einfach das Rüstungsprogramm unterbreiten soll. Zu den Plänen, die erforderlichen Gelder aufzubringen, gehören eine Besteuerung von Kriegsmaterial, eine Erhöhung der Biersteuer, eine Erbschaftssteuer usw., sowie die Ausgabe von Bonds, und Erhöhung des Zolls auf Zucker und Wolle. K.

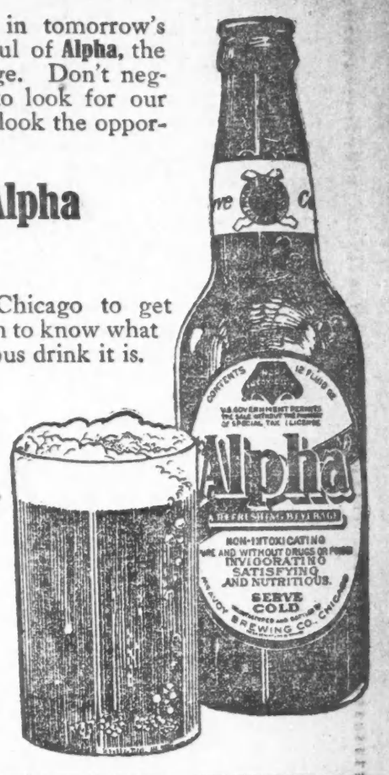
Kurz und Neu.

* Der 33 Jahre alte John Zash, Nr. 3005 S. Troy Str., fiel heute bei seiner Arbeit in den Werken der American Car Foundry Co. auf eine Kreissäge und erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß er bald darauf im Westside Hospital, wohin man ihn brachte, starb.

Have a Glass of Alpha

FREE At the Expense of Chicago's Greatest Brewery—McAvoy

Clip the Coupon from our full page ad in tomorrow's Tribune, Examiner or Herald and drink a glassful of **Alpha**, the Nation's greatest temperance health-food beverage. Don't neglect to get your Sunday paper. Don't forget to look for our ad. Don't fail to clip the coupon. Don't overlook the opportunity to test **Alpha** FREE.



100,000 Bottles of Alpha GIVEN Away

We want 100,000 men and women in Chicago to get acquainted with **Alpha**, immediately. We want them to know what a really delicious, invigorating, satisfying, nutritious drink it is.

Alpha is of virgin purity. It contains no harmful, hurtful substance—is not doctored, drugged nor despoiled. **Alpha** is the beverage you should keep in your home—drink with your meals—serve to your friends. You can drink as much as you like—*it cannot intoxicate.*

Hurry and Get Yours
—Remember, *It's Free*

McAvoy Brewing Co., Chicago
Phone Calumet 5401

Die Schlangenjagd.

Sie hat den üblichen harmlosen Ausgang genommen.

Der Automobilschuppen des Chicago Automobil Klub, 501 Plymouth Court, trat gestern mit der Lincoln Park Menagerie und Ringling Bros. Zirkus in Wettbewerb, als dort plötzlich eine Riesenschlange ihr Erscheinen machte. Sie verfehlte jedoch, die übliche Anziehungskraft auf das geehrte Publikum auszuüben, das in Gestalt von Kraftwagenlenkern, Wagenwaschern und Mechanikern schleunigst die Flucht ergriff. Sam Renig, ein Chauffeur, und John Naylor, ein Wagenwascher, sahen das Ungetüm zuerst. Beide versicherten einander, daß sie völlig nüchtern seien, und überhaupt das Trinken seit Langem aufgegeben hätten. Als daher die Schlange aus dem Zwischenraum zwischen der Decke und deren Wellblechbekleidung herabbaumelte, wußten sie bestimmt, daß sie nicht durch eine überhitzte Phantasie irregeführt wurden. Immer weiter schlängelte sich das gefährliche Tier hervor, bis es nur noch mit der Schwanzspitze an der Decke hing, bei welch' haarsträubendem Anblick Renir und Naylor unverzüglich die Flucht ergriffen. Erst als die herbeigerufene Feuerwehr mit Leitern, Pickärten und Beilen zur Stelle war, wagten sich die sonst im Schuppen Beschäftigten wieder dorthin zurück. Die tapferen Feuerwehrleute versuchten vergeblich, die vor ihnen zurückweichende Schlange zu ergreifen, und erst als sie einen Teil der Metalldecke entfernt hatten, gelang es ihnen, sie festzuhalten. Leider war alles Leben bereits aus der Schlangenhaut entflohen, die ein Spaßvogel ausgestopft und geschickt an einer Schnur hin- und herbewegt hatte. Die Feuerwehrleute zogen lachend ab, Renix und Naylor aber suchen jetzt, mit Schraubenschlüsseln bewaffnet, nach dem Tierbändiger, der all' die Aufregung verursacht hat.

Es rauchte.

Einbrecher wirft Streichholz achtlos fort, und es entsteht ein Brand.

Während die Familie von John McBride, Nr. 6552 Süd Peoria Str., gestern nichtsahnend beim Abendessen saß, stieg ein Einbrecher ein, der ganz gemütlich einen im Schlafzimmer befindlichen Wandschrank ausräumte und einer Kommodenschublade Schmucksachen im Werte von $50, sowie $15 in Baar entnahm. Die Familie hätte sicher noch längere Zeit nichts bemerkt, wenn sie nicht durch Feuerrufe aus ihrer beschaulichen Ruhe gestört worden wäre. Die Leute, welche im oberen Stockwerk wohnen, kamen heruntergelaufen und teilten McBride mit, daß in seiner Wohnung Feuer sein müsse, da ihre Wohnung voll Rauch sei. Die Untersuchung ergab, daß tatsächlich die noch im Wandschrank befindlichen Kleidungsstücke lichterloh brannten. Es gelang, das Feuer zu löschen, ehe es sich weiter ausdehnen konnte. Anscheinend hatte der Einbrecher ein brennendes Streichholz achtlos fortgeworfen.

Folgende Einbrüche wurden heute der Polizei außerdem gemeldet:

Edgar Stadde, Nr. 7920 Indiana Ave., Schmucksachen im Werte von $200; H. Ennis, Nr. 5939 Calumet Ave., Schmucksachen im Werte von $60; Irene Wilkens, Nr. 328 Ost 54. Str., Schmucksachen im Werte von $118; J. J. Dailey, Nr. 1311 Grovelland Ave., Schmucksachen im Werte von $99.

Mehr Postbeamte.

Der Generalpostmeister hat den hiesigen Postmeister zu dauernder Anstellung von 30 weiteren Clerks ermächtigt, ebenso zur Anstellung der für die Weihnachtszeit benötigten Hilfskräfte

National Security League.

Zweihundert Delegaten zur ersten Konferenz versammelt.

Ueber 200 Vertreter von 30,000 Mitgliedern in allen Landesteilen sind hier zur ersten Jahreskonferenz der National Security League versammelt. Präsident S. Stanwood Menken eröffnete die Sitzung mit einer Ansprache, in welcher er sagte, daß das Land in großer Gefahr sei. Es müßten sofort Schritte zum Bau der zweitgrößten Flotte der Welt und zur Verbesserung der Küstenverteidigung getan werden.

Unter den Delegaten befinden sich einige der bekanntesten Befürworter der „Vorbereitung zum Kriege."

Präsident Menkens Ansichten über die Wehrlosigkeit des Landes wurden von Henry A. Wise Wood, dem Vizepräsidenten der League und Mitglied des Flottenrats, über den Thomas A. Edison den Vorsitz führt, unterstützt.

Der Präsident empfahl die Einsetzung eines Landesverteidigungsrates, eines gemeinsamen Budgets für Heer und Flotte, Militär- und Flottenschulen und die Ausscheidung des „Pork Barrel"-Systems in allen Wehrangelegenheiten.

Die Liga bestreitet, daß sie das Wehrprogramm der Wilsonschen Verwaltung bekämpfen wolle. Sie besteht seit 10 Monaten und hat 86 Zweigstellen.

Gerichtsmißachtung.

Ob sich der Wasserinspektorkommandant Davis einer solchen schuldig machte?

Elmer H. Davis, der Superintendent der Chicago Anti-Saloon Liga, sollte sich heute wegen Mißachtung des Gerichtes vor Oberrichter Burke verantworten, weil er angeblich in ungesetzmäßiger Weise sich an Mitglieder der September-Grandjury herangemacht hatte und sie aufforderte, gegen Mayor Thompson ein Verfahren wegen Nichtvollstreckung der Sonntagsgesetze anzustrengen. Der Fall war schon des Oefteren aufgerufen worden, aber er wurde auch heute noch zu keinem Ende gebracht, denn das dem Richter unterbreitete Material war ein so großes, daß Richter Burke sich zum wenigsten eine Woche Zeit lassen muß, um es zu verdauen.

Die Anwälte Fayette Monroe und F. B. Ebbert führten aus, daß ihr Klient nur sein gutes Recht ausgeübt habe, als er, da von Seiten der Staatsanwaltschaft keine Schritte getan wurden, um den Bürgermeister zur Vollstreckung der Sonntagsgesetze zu zwingen, sich an den Obmann der Großgeschworenen wandte, um diesen zu ersuchen, gegen Thompson eine Untersuchung einzuleiten. Hilfsstaatsanwalt Case hingegen hielt die Großgeschworenen selbst für einen Teil des Gerichtes, und da der Beschuldigte Davis, dem man bei Leibe nichts von seinen bürgerlichen Rechten rauben wolle, die Beschuldigungen gegen den Mayor auf geheime Weise während einer Kirchenversammlung und unter Ausnützung der dort herrschenden Stimmung vorgenommen habe, so sei das einer geheimen Verschwörung gleich zu erachten, und darin müsse das Gericht eine Mißachtung seiner selbst erblicken.

Durch Feuer vertrieben.

Das Dach des einstöckigen Holzhauses Nr. 4256 N. Sacramento Avenue geriet heute zu früher Morgenstunde in Brand. Die Bewohnerin des Hauses, die Wittwe Anna Jürgens, erwachte rechtzeitig, erreichte mit heiler Haut die Straße und alarmirte die Feuerwehr. Der mutmaßlich durch Kurzschluß verursachte Brand konnte erst gelöscht werden, nachdem er etwa $1500 Schaden angerichtet hatte.

Generalreinigung.

Kapt. Westbrook will mit den Zuständen im Gericht an Maxwell Str. aufräumen.

Kapitän Wesley Westbrook, der vor einigen Tagen von der Wache an der West 35. Straße nach der an der Maxwell Straße versetzt wurde, ordnete heute an, daß sämmtlichen Winkeladvokaten und berufsmäßigen Bürgschaftsstellern, die sich im Stadtgericht an der Maxwell Str. eingenistet haben und Bürgern, die eines kleinen Vergehens wegen verhaftet werden, das Fell über die Ohren ziehen, der Zutritt zu den Zellen in Zukunft verboten sei. Auch wird es ihnen nicht mehr gestattet sein, im Gerichtssaal umherzulungern und nach Beute auszuspähen. Der Beamte will beobachtet haben, daß Betrunkene, oder arme Leute, die auf den Eisenbahngeleisen Kohlen auflasen, und die der Richter ohnedem freigesprochen hätte, erst in Einverständniß mit dem Schließer von den Bürgschaftsstellern aufgesucht und gegen eine entsprechende Entschädigung gegen Bürgschaft losgeeist werden. Dann stellen sich die Winkeladvokaten ein, die den Leuten vorreden, sie würden unbedingt für ihr Vergehen ins Gefängniß kommen, falls sie sich nicht die Hilfe eines tüchtigen Rechtsanwaltes sichern. Naturgemäß fallen die unerfahrenen und verängstigten Leute gewöhnlich darauf hinein und werden so ihr letztes Geld los. Kapt. Westbrook will sich auch an den Polizeichef wenden und um Zuwendung mehrerer Beamten ersuchen, auf die er sich verlassen kann.

Das „vornehmste" Fußballspiel.

(Geliefert von der „Associirten Presse".)

New York, 27. Nov. Auf dem Polofeld ist heute Nachmittag bei trübem Wetter das jährliche Fußballspiel zwischen den Flotten- und Militärkadetten im Gange. Präsident Wilson wohnt ihm bei. Die Zahl der Zuschauer ist 41,000.

— Der 22jährige blinde Albert Wakefield in Bessemer, Ala., schoß auf die 18jährige Ruby Walthal, verwundete sie schwer und beging Selbstmord. Er war in sie verliebt.

Deutsche Feldbahn in Rußland.

Copyright by International Press Exchange, New York, N. Y.

Kleine Kriegsnachrichten

Werden Waffen feiern am Weihnachtsfeste?

Rom, 27. Nov. Papst Benedikt will abermals versuchen, über die Weihnachtsfeiertage die Einstellung der Feindseligkeiten seitens aller in den Krieg verwickelten Völker zu erwirken.

„Zealandia" im Heimatshafen.

New York, 27. Nov. Der amerikanische Dampfer „Zealandia", welcher kürzlich von dem britischen Kreuzer „Iris" in Progreso, Mexiko, durchsucht wurde, ist heute hier eingetroffen, war aber von einem unbekannten Kreuzer an der Küste von New Jersey verfolgt worden. Die „Zealandia" fuhr innerhalb der Dreimeilenzone und entwischte dadurch dem Kreuzer. Die „Zealandia" hat eine Ladung Rosinen von Pensacola, Fla., an Bord. Der Dampferkapitän Devantier fuhr früher im Dienste der Hamburg-Amerika-Linie als Führer des Dampfers „Atlas" nach westindischen Gewässern. Die „Zealandia" gehört der Fiske Trading Co., New York.

Der „Herr Graf".

Er soll Checks gefälscht und wohlhabendes Mädchen geheiratet haben.

Ein 22 Jahre alter Franzose, der seinen Namen als George H. Gerour angibt und 4943 Indiana Avenue wohnt, wurde heute unter der Anklage verhaftet, in den letzten Tagen zwei gefälschte Checks in Höhe von $30, bezw. $10, in Umlauf gesetzt zu haben. An dem Häftling fand die Polizei Visitenkarten mit der Aufschrift „Graf Louis G. de Villier", und sie will auch festgestellt haben, daß der „Graf" am Danksagungstag die Tochter eines wohlhabenden Bewohners von Riverside heiratete, deren Familie gegenüber er sich als „Graf de Villier" aufgespielt haben soll.

Als Räuber identifizirt.

Die Polizei verhaftete gestern den 19jährigen Manny Greenberg, Nr. 1702 Washburn Ave., den 17jährigen Benjamin Jacobson, Nr. 931 Maxwell Str., und zwei andere Burschen, die im Verdacht stehen, Mitglieder einer Räuberbande zu sein. Samuel Fox, Nr. 1101 S. Loomis Str., erkannte in Greenberg und Jacobson die Burschen, von denen er am Mittwoch in seinem Laden um $40 beraubt wurde. Trotzdem er die beiden Anderen nicht identifiziren konnte, werden sie von der Polizei festgehalten.

Flasche als Wurfgeschoß.

In der Wirtschaft von Frank Wojcek, Nr. 1024 S. Canal Str., wo er gestern Abend mit einem Frauenzimmer zechte, wurde der 36jährige Viktor Forst, Nr. 524 Forquer Str., mit einer Milchflasche über den Schädel geschlagen und schwer verletzt. Seine Begleiterin, die verhaftet wurde, behauptete in der Wache, daß Forst von dem Schankwirt niedergeschlagen worden sei, dagegen versichert Wojcek, daß Forst mit seiner Begleiterin, mit der er angeblich zusammenlebte, Streit hatte, und daß sie die Flasche nach ihm geworfen habe.

Sah Chicagos Kindheit.

Im Alter von 70 Jahren starb gestern Frau Helene Remich an der Lungenentzündung, und mit ihr ist eine der wenigen, noch lebenden Personen heimgegangen, die noch Chicago in seiner Kindheit gesehen haben. Frau Renich kam im Jahre 1848, als Chicago noch ein Handelsposten war, mit ihren Eltern aus Baden hierher, und die Familie lebte eine Reihe von Jahren in einer Hütte an State und Van Buren Straße, wo heute für den Frontfuß Grund und Boden viele Tausende von Dollars bezahlt werden.

Kam zu spät.

Polizist fand Mann, den er verhaften sollte, erhängt vor.

In dem Erdgeschoß des Hauses Nr. 3634 Vincennes Ave. wurde heute von einem Polizisten der Bezirkswache an Stanton Ave. der 50jährige Chas. Hammond, der im ersten Stockwerke des Gebäudes wohnte, erhängt aufgefunden. Der Blaurock machte die Entdeckung, als er von der Wache aus nach dem Hause geschickt worden war, um Hammond zu verhaften, dessen Gattin in der Wache gemeldet hatte, ihr Mann habe sie zu töten gedroht.

Nationalkonvent in Chicago?

Auswärtige Politiker belegen bereits jetzt Räume in Hotels.

Daß politische Kreise es als sicher ansehen, daß der republikanische Nationalkonvent in Chicago abgehalten werden wird, ist daraus zu erkennen, daß sie bereits Zimmer in den hiesigen Hotels belegen. Bundessenator Jghn Wingate Weeks von Massachusetts, der sich ja geeignet hält, Präsident zu werden, hat bereits eine Zimmerflucht im Kongreßhotel belegt, die er als Hauptquartier zu benutzen gedenkt. W. M. Crane hat das ganze neunte Stockwerk des Hotels zur Unterbringung der Delegaten von Massachusetts belegt.

Schuldig befunden.

Der Apotheker William E. Wallace, 3859 S. State Str., wurde heute vor Bundesrichter Landis von Geschworenen der Uebertretung des Harrisongesetzes schuldig befunden. Er hat die von Dr. A. L. Blunt gemachten Verschreibungen von Kokain usw. ausgeführt. Richter Landis schickte Wallace bis zur Verurteilung zurück ins Countygefängniß in Wheaton. Ueber einen Antrag auf einen neuen Prozeß soll am nächsten Mittwoch verhandelt werden.

Verurteilt.

Wegen Diebstahls von Briefen aus Privatkästen wurde heute Stanley Poklacki, 1242 S. Halsted Str., von Bundesrichter Landis zu 1 Jahr Zuchthaus in Fort Leavenworth verurteilt.

— Auf einem umgepflügten Felde des Geländes beim Country Club in Denver wurde der seit zehn Tagen vermißte Chicagoer Geschäftsreisende Carl Ludwig, „Sproß des Hauses Wittelsbach", tot aufgefunden; in seinen Händen hielt er einen Strauß, den er einer Besucherin, Frl. Besly aus Hinsdale, Ill., hatte bringen wollen.

— Edgar Foß, Holz- und Kohlenmillionär, Bay City, Mich., und Joseph Mikfak, der reiche Präsident der Pilsen Lumber Co. in Chicago, wurden bei Bay City gestern von einem Zuge der Michigan Zentralbahn getötet, ihr Kraftwagen zerschmettert. Mikfak wohnte 1958 S. Avers Ave. und hinterläßt Familie.

Altes Erkältungs-Heilmittel—Trinkt Tee!

Holt ein kleines Packet Hamburger Brusttee, wie man auf deutsch sagt, in irgend einer Apotheke. Nehmt einen Eßlöffel voll von dem Tee, gießt eine Tasse kochendes Wasser darauf, siebt ihn und trinkt eine Teetasse davon zu irgend einer Zeit. Es ist die wirksamste Weise, eine Erkältung zu beseitigen und Grippe zu heilen, denn er öffnet die Poren und erleichtert den Blutandrang. Befördert auch Stuhlgang und bricht dadurch die Erkältung sofort.

Ist wenig kostspielig und rein vegetabilisch, daher unschädlich.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO · · · ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer.....1 Cent
Preis der Sonntagpost.....2 Cents
Täglich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Mit Sonntagpost.....$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1890 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

„Sieges"- oder „Schwindelanleihe".

Frankreichs große „Siegesanleihe" hat, so wird aus Paris gemeldet, Alles übertroffen, was je in Anleihen dagewesen ist! In Paris allein sollen in einem Tage an die 25,000 Millionen Franken, annähernd 5000 Millionen Dollars, gezeichnet worden, und es soll rührend und für die französischen Patrioten überaus herzerhebend gewesen sein, es mit ansehen zu dürfen, wie Alt und Jung, Arm und Reich, Vornehm und Gering sich drängten und beinahe balgten, ihre Ersparnisse möglichst schnell auf dem Altare des Vaterlandes opfern zu können.

Opfern?—nein, sie sicher und gute Zinsen tragend anlegen zu können! Denn es wurde in allen amtlichen Aufrufen zur Beteiligung an der Anleihe ausdrücklich, dringlich und erschöpfend ausgeführt und betont, daß die Finanzen Frankreichs überaus glänzend sind; daß den ungeheuren finanziellen Anforderungen der letzten sechzehn Monate entsprochen werden konnte, ohne daß dem Lande neue Steuerlasten aufgelegt werden mußten, und ohne daß der französische Kredit irgendwie geschwächt und geschädigt worden sei. Es wurde und wird in der französischen Presse zu hunderten und tausenden Malen gesagt, und bei Allem, was den französischen Zeitungen heilig ist — was immer das sein mag — beteuert, daß Frankreich der Zukunft mit dem vollsten und schönsten Vertrauen entgegengeht und entgegengehen kann, Dank seiner herrlichen Volks- und Finanzkraft und der Tapferkeit und Ausdauer seiner Truppen. Und um jeden etwaigen Zweifel von vornherein unmöglich zu machen, wurde beschlossen, die Anleihe von vornherein beim „richtigen" Namen zu nennen und sie dem Volke nicht als eine Kriegs-, sondern gleich als die „Siegesanleihe" vorzustellen. Wie kann da von einem Opfer auf dem Altare des Vaterlandes die Rede sein, — wie kann da auch der vorsichtigste Franzose — irgend ein Franzose — noch zweifeln, daß das Vaterland es nur darauf abgesehen hat, ihm eine besonders gute und sichere Gelegenheit, sein entbehrliches Geld anzulegen, zu bieten?

So vorbereitet konnte es der Auflegung der Anleihe an Erfolg, einem gewissen Erfolg, nicht fehlen und etwa der zehnte Teil von dem was aus Paris und aus Marseilles, Lyons und den anderen Finanzzentren der französischen Provinz über den großartigen Erfolg der Anleihe gemeldet wird, dürfte anstandslos zu glauben sein. Viel mehr aber nicht. Wenigstens nicht eher als bis Genaueres bekannt wurde über die Bedingungen der Anleihe, die Art und Weise wie die Einzahlungen zu machen sind, was als „Zeichnung" gilt u.s.w. Denn das ist offensichtlich: Diese große Siegesanleihe hat neben der Aufgabe, der französischen Republik die Mittel zur Fortführung des Krieges zu sichern, noch die, das französische Volk und das Ausland über die wahre Lage Frankreichs — die finanzielle Lage und die militärische — zu täuschen und das sehr schwankend gewordene Vertrauen zu stärken, wieder etwas Vertrauen zu erwecken, wo es völlig verstarb.

Diese Aufgabe, die der „Siegesanleihe" gestellt wurde, ist nicht nur ebenso wichtig, wie jene, sondern vielleicht ihre Hauptaufgabe. Die Erkenntniß, daß es unbedingt notwendig ist, etwas Großes zu tun zur Stärkung des schwindenden Vertrauens und Rettung des französischen Kredits, war vielleicht der Hauptgrund für die Ausschreibung der Anleihe. Deutschland hat bereits drei Anleihen bei seinem eigenen Volke untergebracht, und die dritte war der größte Erfolg — da mußte endlich auch französischerseits etwas geschehen, der Welt zu zeigen, daß das französische Volk auch reich ist und zu seiner Sache Vertrauen hat. Wäre es nicht notwendig gewesen, die Behauptung, die Regierung scheue die Ausschreibung einer inneren Anleihe, weil sie Mißerfolg fürchte, zu widerlegen, so hätte Frankreich auch noch weiter fortwursteln können wie bisher, mit Schatzschuldscheinen, Verteidigungsbonds usw. Da die Regierung sich dazu entschloß, mußte sie alles nur Mögliche tun, der Anleihe Erfolg zu sichern, mußte sie bereit sein, einen glänzenden, nie dagewesenen Erfolg zu verkünden, gleichviel wie die Sache gehen würde.

Man hat reichlich Erfahrung im Aufschneiden in Frankreich und wenn dergleichen dem Vaterlande zuliebe geschieht, wird kein Mensch etwas Schlimmes drin finden. Auch nicht, wenn es in äußerster Not von der Selbsterhaltungspflicht geboten erscheint. Denn Not kennt kein Gebot und die Not Frankreichs ist groß. Sie ist nachgerade auch dem Auslande so offensichtlich geworden, daß auch der große „Siegesanleihe"-Schwindel nicht mehr ziehen wird.—Die amerikanischen Banken, die die englisch-französische 500 Mill.-Anleihe unterzeichneten, können die Bonds nicht los werden, und verbrannte Kinder scheuen das Feuer. —

Friedensgerüchte.

Am diesjährigen Danksagungstage beschäftigte sich die Landespresse in großem Maßstabe mit den Friedensaussichten. Je nach der Gemütsstimmung des Zeitungsschreibers und der politischen Färbung seines Blattes fußten die zum Ausdruck gebrachten Friedenshoffnungen auf solider oder schwankender Grundlage. Aus vielen dieser Gefühlsergüsse konnte man zu seinem großen Ergötzen ersehen, wie kraus es im Kopfe ihrer Urheber wohl ausschauen muß, wenigstens soweit der europäische Krieg und die Schüsse in Betracht kommen, die gesunder Menschenverstand aus den Ereignissen der letzten sechzehn Monaten ziehen sollte.

Eins der tonangebenden hiesigen Blätter, das in lichten Augenblicken hin und wieder hinreichenden Mut und genügende Kraft fand, sich der englischen Umgarnung zu entziehen und freimütig der Wahrheit die Ehre zu geben, selbst auf die Gefahr hin, bei manchen seiner englischen Freunde Anstoß zu erregen, stellt da die angesichts der Lehren des Krieges komisch klingende Behauptung auf, die Hoffnung Deutschlands auf einen ihm günstigen Frieden sei als ungerechtfertigter Optimismus zu betrachten. An Friedensschluß sei nur dann zu denken, wenn Deutschland auf alle Früchte seines Sieges verzichten und sich mit dem Zustande der Dinge vor dem Ausbruch des Krieges für einverstanden erklären würde. Es gründet seine merkwürdige Ansicht auf die von ihm entwickelte Voraussetzung, daß Deutschland am Ende seiner Reserven angelängt wäre, die Alliirten aber noch über eine große Menge „latenter" unverbrauchter Kraft verfügten, die sie nach und nach zur Verwendung bringen würden. Nach der Meinung des Artikelschreibers sind die materiellen und wirtschaftlichen Verluste Deutschlands so ungeheuerlich gewesen, daß es den Zenith seiner Stärke bereits überschritten habe und sich von nun an verbluten würde.

Diese Erklärung ermangelt absolut wie relativ jeder tatsächlichen Unterlage. Der Verfasser bringt denn auch nicht einmal den Schatten eines Beweises für seine Ausführungen, sondern begnügt sich damit, nachzuplappern, was andere ihm vorgesprochen haben. Da heißt es beispielsweise, Frankreich sei mit seinen Menschenleben im Kriege viel haushälterischer umgegangen als Deutschland, woraus dem Leser der Schluß zu ziehen überlassen ist, daß die französischen Verluste auf den Schlachtfeldern wesentlich geringer seien als die deutschen. Jedermann weiß indessen, daß die großen Offensiven der Franzosen in Nordfrankreich den Franzosen fünfmal mehr Leute gekostet haben als den Deutschen. Die französische Armee dürfte nach sorgfältigem Vergleich der Verlustziffern mit dem frischen Zuschub heute kaum mehr als halb so groß sein wie vor Jahresfrist. Und neuer Zuwachs ist nicht mehr zu erwarten, da man in Frankreich schon fast jeden männlichen Landesbewohner, sofern er dem Säuglingsalter nur einigermaßen entwachsen ist und sonst keine allzu schlimmen Gebrechen aufweist, längst dem Heere einverleibt hat.

Rußland soll von seinen Reserven bisher noch keinen größeren Gebrauch gemacht haben. Das mag wohl stimmen. Es wird aber auch keinen Gebrauch von ihnen machen. An Männern fehlt es dem Zaren nicht. Aber desto mehr an Soldaten. Mit dem groben russischen Rohmaterial kann man keine Kriege führen. Zur Ausbildung aber fehlt es stark an Offizieren, da der Zar solche, die ihm noch geblieben sind, an der Front braucht. Es ist ganz auffällig, wie viele Soldaten jetzt schon im russischen Heere im Durchschnitt auf einen Offizier kommen. Sollen davon noch welche zu Ausbildungszwecken abkommandiert werden, so muß aus dem kämpfenden Heere ein unlenksamer Haufe werden. Aber selbst wenn der Zar hinsichtlich seiner Offiziere sich in keiner Verlegenheit befände, so bliebe noch die Frage, womit er die Ausrüstung der neuen Truppen bestreiten, wo er sie überhaupt herbekommen will. Unser amerikanischer Zeitungsschreiber befaßt sich mit derartigen Nebensächlichkeiten anscheinend nicht, oder er denkt vielleicht, daß die Engländer Rußland die Ausrüstung verschaffen werden. Ja, das liebe England! Seit Jahr und Tag hypnotisirt der Besieger des Mahdi die ganze englisch denkende Welt mit leeren Versprechungen und schön klingenden und hochtrabenden Redensarten. Aber hat einer von seinen Freunden auch nur eine einzige dieser Verheißungen in Erfüllung gehen sehen?

Wenn Worte siegen könnten, dann allerdings könnte Kitchener heute der Dame Europa seinen Fuß als Sieger auf den Nacken setzen. Wo sind aber die Millionenheere, die Kitchner in seinen Reden pries? Sie sitzen zu Hause bei Muttern zur Seite des wärmenden Ofens und lassen andere Völker ihre Schlachten schlagen. Mit Mühe und Not ist es England gelungen, sich in den Ver. Staaten das Bischen Ausrüstung, das die vorhandenen eigenen Heere brauchten, zu verschaffen, und da sollte Britannien in der Lage sein, Väterchen mit Munition und Waffen unter die Arme zu greifen! Wenn England seine eigenen Heldenkrieger mit Hosen, Mützen, Fußbällen und sonstigen nötigen Bedürfnissen versorgt haben wird, wird es so ziemlich bankerott sein, auch ohne daß es die Sorgen des Zaren zu seinen eigenen macht. Im Vierverbande heißt es nicht wie bei den Zentralmächten „Einer für alle", sondern „Jeder für sich" oder „Alle für England", aber bei Leibe nicht umgekehrt. Was die Londoner Blätter neuerdings von der Verstärkung des britischen Heeres bis auf vier Millionen Mann zu faseln wissen — vorsichtiger Weise setzen sie als Datum für seine Bereitschaft etwas sehr unbestimmt das nächste Frühjahr an — ist nichts weiter als leeres Phrasengedresch. Ein englisches Viertelmillionenheer ist aus vielen Gründen eine Unmöglichkeit. Es müßten dann nämlich ganze zehn Prozent der Gesammtbevölkerung Englands zu den Fahnen eilen. An so etwas hat wohl Kitchener selbst in seinen kühnsten Träumen nicht gedacht. In dem seit Jahrzehnten militärisch geschulten Deutschland ist das möglich, in England aber ausgeschlossen. Man müßte dazu in England die Rekruten gewaltsam aus den Fabriken, aus den Bergwerken holen, und das bedeutet, wie Kitchener und auch unsere Chicagoer Kollegen wissen, einen Generalstreik in Britannien und damit ein sofortiges Ende des Krieges.

Die Aussichten Deutschlands auf den Abschluß eines günstigen Friedens sind im Gegensatz zu den voreingenommenen Ausführungen anglophiler Weltblätter nie besser gewesen als heute; sie werden aber auch in Zukunft sich nicht schlechter gestalten. Die Alliirten sind nicht imstande, ihren Heeren mehr neue Kräfte zuzuführen als Deutschland und seine Verbündeten es vermögen. Jedes neue Heer, das die Gegner der Zentralmächte diesen entgegenstellen sollten, wird auf den gleichen überlegenen Widerstand stoßen, an dem bis zum heutigen Tage alle ähnlichen Angriffe abgeglitten sind. Während Rußland und Frankreich bereits die jüngsten Jahresklassen ihrer Wehrpflichtigen unter die Fahnen berufen haben, sind in Deutschland jetzt erst die Zwanzigjährigen eingestellt worden. Jeder Jahrgang liefert Deutschland weit über eine halbe Million Rekruten. Außerdem ist auch der Landsturm noch lange nicht vollständig ausgenutzt worden. Wenn Deutschlands Feinde mit einer demnächstigen Verblutung des Landes rechnen zu können glauben, so werden sie ein schreckliches Erwachen aus diesem Traume erleben. Deutschland ist nicht bloß der Sieger von heute, sondern wird sich in dieser Stellung auch solange zu behaupten wissen, bis seinen Gegnern der Atem ausgeht. Der Friede wird dereinst von den Zentralmächten diktirt werden. In Deutschland ist man dessen gewiß und ist deshalb vernünftiger Weise auch einem baldigen Friedensschlusse nicht abgeneigt, da man auf diese Weise unnützes Blutvergießen spart. Besäße man auf Seiten der Alliirten die gleiche Einsicht, würde man sich auch ihrerseits schon heute mit den Tatsachen abfinden und sich den Friedensbedingungen, auf die man später doch eingehen müssen wird, sofort unterwerfen. Verzug gestaltet den Frieden für sie bloß kostspieliger.

Und nun gährts in Persien.

„Persien ist im Aufstand, Indien im Aufruhr, Afghanistan hat sich erhoben, in Arabien herrscht Rebellion, in Tripolitanien und in Marokko sind die Muhammedaner in einer bedenklichen Aufregung," das sind die Nachrichten, die trotz versuchter Geheimhaltung doch endlich durchsickerten. Von Indien wissen wir, daß die „Deutschen den Aufstand angezettelt haben"; so hat uns London längst belehrt. Es wurde kürzlich hier an dieser Stelle erläutert, daß es in Indien seit zehn Jahren und noch länger gährte. Von Afghanistan und Arabien wissen wir noch nicht ob die Aufstände ebenfalls auf die Aufwiegelei der Deutschen zurückzuführen sind. Dagegen wird jetzt von London gemeldet, daß die „Barbaren" die Perser „aufhetzen". Von Petersburg wird die gleiche Untat bestätigt. Natürlich, denkt man weder in London noch in Petersburg an die eigenen Schandtaten, die Russen und Engländer in Persien begangen haben, an die Drachensaat, die sie einst dort säten. Es kommt zwar gar nicht mehr darauf an, was man in London oder Petersburg zur Rettung der Moral zusammenlügt, selbst die Amerikaner, die sonst jede Verleumdung gegen die Deutschen mit großem Behagen verbreiten halfen, nehmen nur noch vereinzelt Notiz davon. Wenn es sich nicht um unsere eigene Belehrung handeln würde, so könnten auch wir über die Meldung zur Tagesordnung übergehen; aber es schadet nichts, wenn man sich die treibenden Kräfte der persischen Aufstände etwas näher ansieht.

Es gibt 246,7000,000 Muhammedaner in der Welt; auf Europa kommen 8,200,000,auf Asien 170,000,000 und auf Afrika 68,000,000; der Rest verteilt sich auf Australien und Amerika. Es ist zu erwarten, daß überall, wo die Muhammedaner in geschlossenen Völkerschaften zusammenwohnen, dieselben gegen das Joch des Vierverbandes rebelliren werden; denn nur die zu ihm gehörenden Nationen halten Muhammedaner in großer Zahl unter ihrer Herrschaft. Diese Muhammedaner haben nur ein geistliches Oberhaupt: den Sultan in Stambul. Diese 246 Mill. Anhänger des Islam bedürfen keiner besonderen Aufhetzung; das war schon längst von England und Rußland besorgt worden, und zwar schon lange bevor dieser Krieg ausbrach. Wenn nicht Morgan Shuster sein Buch: „The strangling of Persia", London 1912, herausgegeben hätte, so wären wohl alle die tausend Gemeinheiten der beiden „christlichen" Nationen, die jetzt bekanntlich für die Erhaltung der kleinen Nationen kämpfen, verschwiegen worden. Shuster ist ein Amerikaner und war Generalschatzmeister Persiens und versuchte in dessen Finanzen Ordnung zu bringen. „Nur die Feder eines Macauley oder der Pinsel eines Wernschschagin vermögen die rasch wechselnden Szenen zu schildern, die den Sturz dieser alten Nation begleiteten—Szenen, in denen zwei mächtige und angeblich zivilisirte christliche Länder treuloses Spiel trieben; eines der beiden schreckte sogar Wahrheit, Ehre, Anstand und Gesetz nicht vor barbarischsten Grausamkeiten zurück, um seine politischen Ziele zu erreichen und Persien alle Hoffnung auf seine politische Wiedergeburt zu rauben", schreibt Shuster in seinem Buche.

Schon Peter der Große hatte Persien, das den Eingang nach Indien wehrte, die Ländereien an der West- und Südküste des Kaspischen Meeres abgenommen. Nach dessen Tode aber befaßte sich kein Zar mehr mit der Eroberung Indiens, und die Länder wurden sogar an Persien zurückgegeben. Anfang des 19. Jahrhunderts fand es England vorteilhaft, Persien als Pufferstaat für die Sicherstellung Indiens zu benützen. Von dieser Zeit an wurde Persien zum Spielball für Rußland und England. Es ist eine lange Leidensgeschichte. Persien ist Pufferstaat zwischen Indien und Rußland und hat die „Puffe" von beiden Seiten auszuhalten. Peter des Großen Parole war: „Erst Persien, dann Indien!" Diese Parole nahmen die Russen am Anfang des 20. Jahrhunderts wieder auf. Und nun begann ein förmlicher Wettlauf zwischen den beiden Rivalen England und Rußland um die Gunst des Schahs, und jede Gunst kostete Persien ein Stück seiner Selbständigkeit. Rußland wollte sich dem warmen Meer nähern und England hielt es davon ab. Beide suchten ihren Zweck auf Kosten Persiens zu erreichen. Ein Franzose, Aubin, schreibt in einem Buch „La Perse d'aujourd' hui" Paris 1908: „Der englisch-russische Gegensatz, der Normalzustand des Friedens im mitleren Orient preßt alle Organe der persischen Regierung entweder in ein russisches oder in ein englisches System, die beide gleichmäßig gut konstituirt sind und den kleinsten Umstand ausnützen, um sich neue Ziele zu setzen und die gegnerische Situation anzugreifen."

Die Verbrechen Rußlands: Raub, Mord, Gewalt, Anstiftung von Revolutionen, Erhebungen gegen die Perser, die ihr Land aus der wirtschaftlichen Misère herausheben wollten, Erpressung von Konzessionen, die stets unter dem Druck einer Armee erlangt wurden, sind nach dem Zeugniß Shusters „himmelschreiend!" An der vollständigen Unterwerfung Persiens unter die Zarengewalt, oder besser: unter die Gewalt der kapitalistischen russischen Gesellschaften, denen die Allgewalt der Regierung zur Verfügung gestellt wurde, arbeitete England mit, um den Appetit Rußlands von Indien abzulenken.

Es ist nicht möglich, an dieser Stelle auf den systematisch betriebenen Ruin Persiens einzugehen. Wenn sich nun die Perser (es sind die Bachtiaren, die angesehensten, auf verhältnißmäßig hoher Kulturstufe stehenden Nomaden, die auch nur allein militärische Fähigkeiten besitzen) erheben, so ist das dem Umstand zu verdanken, daß sie die Zeit für gekommen halten, sich an ihren Peinigern zu rächen. Für Deutschland und die Zentralmächte wäre diese Erhebung von weittragender Bedeutung. Aber Persien selbst würde seine alte Bedeutung wiedererlangen können, denn mit Hilfe Deutschlands und mit dessen Schutz wird die wirtschaftliche Entwickelung des Landes zugunsten Persiens, nicht zugunsten russischer Ausbeuter gefördert werden. Persische Baumwolle gedeiht noch 2000 Meter über dem Meeresspiegel. 1910/1911 betrug die Ernte beinahe 50 Mill. Pfund. Wolle, Seide, Obst, Tabak, Gummi, Blei, Eisen, Kupfer, Nickel, Antimon, Gold, Silber, Kohlen, Naphta, Schwefel, Salz, Salpeter, vor Allem Gerste und Reis werden in Riesenmengen produzirt werden können, sobald erst die künstlichen Bewässerungsanlagen und der Bergbau verbessert sein werden. Wenn man die Deutschen nun beschuldigt, die Perser zur Revolution anzustiften, so ist das weiter nichts als das böse Gewissen der Unterdrücker.

Völkerrechtsverletzungen gegen die Türkei.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" bringt folgenden Artikel:

Die schon recht ansehnliche Liste der Fälle grober Völkerrechtsverletzungen, die sich unsere Feinde der Türkei gegenüber haben zuschulden kommen lassen, erfährt durch die folgende Reihe neuer Fälle eine erhebliche Bereicherung:

1. Am 21. April d. J. ist die von jeglichen Verteidigungsmitteln entblößte und keinerlei militärischen Zwecken dienende Stadt Gallipoli bombardiert worden; der Beschießung sind zahlreiche Frauen und Kinder zum Opfer gefallen. 2. Das außerhalb der militärischen Zone von Maidos belegene Hospital ist von feindlichen Flugzeugen mit Bomben beworfen, nach denen andere innerhalb der Dardanellenzone belegene Ortschaften auf gleiche Weise in Brand geschossen werden würden. 3. Am 28. April d. J. ist der „Ittihad", ein gänzlich unbewaffnetes Fahrzeug, das Waren nach Panderma an Bord nahm, ohne vorhergehende Warnung torpediert worden. 4. Das unbewaffnete Handelsschiff „Toughan", das von Panderma nach Konstantinopel unterwegs war und mehr als 700 Passagiere, darunter zahlreiche Frauen und Kinder an Bord hatte, ist am 5. Mai d. J. unter denselben Bedingungen von einem englischen Unterseeboot angegriffen worden. 5. Am 9. Mai d. J. sind Parlamentäre, die mit den feindlichen Streitkräften wegen der Bestattung der Gefallenen verhandeln wollten, als Gefangene zurückgehalten und erst nach Verlauf von 5 Tagen auf das Einschreiten seitens einer neutralen Macht hin freigelassen worden. 6. Durch ein englisches Unterseeboot ist der Dampfer „Stambul", der in keiner Beziehung zur türkischen Flotte gehörte, im Bosporus ohne vorherige Warnung torpediert und zum Kentern gebracht worden. 7. Am 8. Mai d. J. ist in Mondania der unbewaffnete Dampfer „Magdalene Rickmers", der mit Waren nach Konstantinopel unterwegs war und weder Soldaten noch Kriegsmaterial an Bord hatte, durch ein Torpedo eines englischen Unterseebootes getroffen worden. 8. Der mit mehreren Hunderten Verwundeter baldene Dampfer „Magdalene Rickmers" ist am 19. Mai d. J. bei San Stefano ohne vorherige Warnung von einem englischen Unterseeboot angegriffen worden. Der Dampfer war unbewaffnet und hatte die Rote-Kreuz-Flagge gehißt. 9. Am 18. Juni d. J. haben kleine feindliche Kriegsfahrzeuge bei Ari Burun hinter einem Hospitalschiff Deckung genommen; außerdem wurden aus diesem Truppen und Kriegsmaterialien gelandet. Am 17. desselben Monats ist seitens der feindlichen Streitkräfte zwischen Seddul-Bahr und Tekke-Burun ein Kraftfahrzeug des Roten Kreuzes zu Aufklärungszwecken mißbraucht worden. 10. Am 29. Juni d. J. sind innerhalb der Küstengewässer von Soghan-Dereh Ambulanzen von feindlichen Flugzeugen mit Bomben beworfen und dabei 6 Verwundete getötet sowie 4 verletzt worden. 11. In Seddul-Bahr sind am 3. Juli d. J. Truppen von feindlichen Hospitalschiffen gelandet worden. 12. Ein östlich von Ari-Burun von einer Sanitätskolonne zu Sanitätszwecken hergerichteter Platz ist am 4. Juli d. J. von feindlichen Flugzeugen mit Bomben belegt worden. 13. Am 12. Juli d. J. haben feindliche Flugzeuge zu wiederholten Malen das in der Umgegend von Agha-Dereh belegene Hospital bombardiert. Am gleichen Tage, 6 Uhr Nachmittag, haben sechs feindliche Flugzeuge das in der Meierei von Khalil-Pascha, 2 Stunden von Kalai-Sulahnieh, untergebrachte Hospital, das mehr als 200 Verwundete beherbergte, bombardiert und einen nur mit Mühe gelöschten Brand hervorgerufen. Dabei sind 7 Verwundete getötet, 12 verletzt worden; ferner wurde eine Frau, die sich in der Nähe befand, verwundet. 14. Der Passagierdampfer „Bigha" wurde am 13. Juli d. J. bei den Stapelplätzen von Mondania von einem Unterseeboot angegriffen und zum Sinken gebracht. 15. Am 13. Juli d. J. griff ein Unterseeboot einen Dampfer, der eine Galeaß bugsierte, am Goldenen Horn an, ohne den Passagieren Zeit zu lassen, sich in Sicherheit zu bringen. Dampfer und Galeaß dienten beide keinerlei militärischen Zwecken. 16. In Ezineh bei Kum-Kaleh ist am 18. Juli d. J. ein Hospital durch Fliegerbomben teilweise zerstört worden. 17. Am 22. Juli ist das Zentralhospital in Agha-Dereh (siehe oben) durch Flugzeuge mit Bomben belegt worden, trotzdem auf allen das Hospital umgebenden Anhöhen Rote-Kreuz-Flaggen gehißt waren; außer vielen Verletzten — darunter 14 schwer — gab es vier Tote. Auf der Umhüllung einer der Bomben fand sich die folgende Bekanntmachung: „Dies ist für Eure schmutzigen Schädel und Eure Lebensmittel bestimmt." Dazu ist zu bemerken, daß sich an dieser Stelle auch kein einziges Vorratsdepot befand. 18. Im Marmarameer sind sämtliche den Küstenbewohnern gehörige Segelboote durch Bomben oder Geschosse versenkt worden. Infolge des Verlustes ihrer Fahrzeuge, die ihrem Lebensunterhalt dienten, sind zahlreiche Familien in die größte Not gekommen. 19. Im Marmarameer sind Dampfer, die dem Passagierverkehr dienten, von den Feinden systematisch beunruhigt und angegriffen worden, obwohl sie in keiner Beziehung militärischen Zwecken dienten. 20. Am 27. Juli d. J. hat ein feindliches Fahrzeug drei Bomben auf das Hospital in Galata Kenj geworfen. Ein Soldat ist getötet, drei sind verwundet worden.

In ihrer Protestnote hat die türkische Regierung den vorstehenden Angaben folgendes hinzugefügt:

Die türkischen Militärbehörden haben diese zahlreichen Akte der Verletzung der elementarsten Gesetze der Menschlichkeit und des Völkerrechts bisher mit keinerlei Vergeltungsmaßregeln erwidert. Sollten diese Uebergriffe aber nicht aufhören, so würden sich die Kaiserlich ottomanischen Behörden in die Notwendigkeit, Repressalien zu üben, versetzt sehen. Mit ihrem Vorschlage, betreffend Zulassung der Roten-Kreuz-Aerzte ihrer Hospitalschiffe zum Besuch der Verwundetentransporte im Marmarameer, hat die Kaiserliche Regierung offen zu erkennen gegeben, wie viel ihr an der Beachtung der Regeln des bestehenden Völkerrechts gelegen ist. Sie darf deshalb aber auch erwarten, daß auch die feindlichen Behörden diesen Grundsätzen Beachtung schenken.

Die Lügen des Kosaken Panasyk.

Amerikanische Zeitungen, u. a. die Chicago Tribune, haben die Lügenmärchen, die Rußkoje Slowo über die angebliche deutsche Greueltat gegen den Kosaken Panasyk gebracht hat, sich zu eigen gemacht. Die albernen Märchen der beiden Zeitungen, die nur auf den Aussagen des gänzlich unzuverlässigen Panasyk beruhen, zu wiederholen, hat keinen Sinn. Der Kommandeur des Infanterieregiments Nr. 7, dessen Offiziere dem Panasyk mit einer Scheere das Ohrläppchen abgeschnitten haben sollen, ist zu einer amtlichen Erklärung über die Sache aufgefordert worden. Er hat folgende eidesstattliche Versicherung abgegeben:

„Die Angaben des Rußkoje Slowo sind von Anfang bis zu Ende frei erfunden und auch in den Einzelheiten erlogen.

1. Niemals sind die Telephonanlagen des 7. Regiments im März absichtlich oder versehentlich zerstört worden.

2. Niemals hat eine Patrouille des 7. Regiments im März einen einzelnen russischen Unteroffizier gefangengenommen.

3. Niemals hat der Stab des 7. Regiments, auch nicht im Februar oder März, gefangene Russen zum Verrat von Kriegsgeheimnissen durch Geldversprechungen zu verführen oder durch irgend welche Drohung oder Einwirkung irgendwelcher Art zu zwingen versucht.

4. Niemals hat der Stab des 7. Regiments die in seinem Besitz befindlichen Scheeren zu anderen Dingen benutzt als zum Zigarren- oder Fingernägelabschneiden.

5. Niemals ist ein vom Regiment gefangener Russe wieder entflohen; keiner machte auch nur den Anfang des leisesten Versuches. Denn

6. immer fühlten sich alle bei dem 7. Regiment äußerst wohl und gut aufgehoben.

7. Vorstehendes ist die reine Wahrheit und eidesstattliche Erklärung.

Mölken."

Mit dieser Feststellung, fügt die Norddeutsche Allgemeine Zeitung hinzu, mag ein für allemal die Angelegenheit, der bereits zu viel Beachtung in der deutschen Presse geschenkt worden ist, erledigt sein. Es liegt auf der Hand, daß Panasyk und Genossen durch ihre Lügenberichte nur persönliche Vorteile für sich herausschlagen wollen, und daß die russische Armee diese Greuel verbreiten läßt, um den Geist ihrer Truppen zu heben und auf die Phantasie anderer russischer Soldaten anfeuernd zu wirken.

Weihnachtsgabe für Deutschland!

Die herannahende holde Weihnachtszeit stimmt uns dafür, unseren Gefühlen durch liebevolle Gaben Ausdruck zu geben. Wir sind ersucht, unsere Weihnachtsgabe an die

„Deutschwehr" in Berlin

zu senden. Diese unter der Leitung des Prinzen Eduard zu Salm-Horstmar stehende Gesellschaft macht es sich zur Aufgabe, Hilfe zu spenden, wo Hilfe nötig ist. Sie widmet sich besonders der Unterstützung von Kindern der im Felde stehenden Krieger und nimmt sich der erblindeten Invaliden an. Sie versucht nach Möglichkeit, das Los der Bevölkerung in den vom Feinde heimgesuchten Provinzen, in Ostpreußen, Galizien, Elsaß usw. zu erleichtern.

Wir bitten alle, die uns so oft schon in unseren Bemühungen unterstützt haben, ihr Scherflein einzuschicken für die Deutschwehr. Die für diesen Zweck gemachte Sammlung soll als Weihnachtsgabe **telegraphisch** überwiesen werden. Unsere Gabe soll in dieser Weise Kindern und Erwachsenen, Verwundeten und Verkrüppelten unsere Liebe und Anhänglichkeit in dieser schweren Zeit zum Ausdruck bringen.

Beteiligt Euch an diesem schönen Werk!

Schickt, was Ihr könnt, und schickt es jetzt! Jede Gabe ist willkommen. Checks und Postanweisungen mache man zahlbar an:

Deutsche und Oesterreich-Ungarische Hilfsgesellschaft,

151 West Randolph Strasse,

Telephon Main 3650, **Chicago, Illinois.**

Ueber jeden Eingang wird, wie üblich, durch Sonderquittung und Veröffentlichung in den Zeitungen Bestätigung erteilt werden.

Leopold Ehrenwerth tot.

Lincoln Turnverein verliert eines seiner treuesten und ältesten Mitglieder.

In Leopold Ehrenwerth, der gestern nach nur viertägigem Krankenlager in seinem Heim, No. 2762 Lincoln Ave., im Alter von 65 Jahren verstorben ist, hat der Lincoln Turnverein eines seiner ältesten und treuesten Mitglieder verloren. Seit 18 Jahren bekleidete er das Amt des Schriftwarts in dem genannten Verein, und es verging in all den Jahren kaum ein Abend, an dem Ehrenwerth sich nicht in der Turnhalle gezeigt hätte. Der Verstorbene stammte aus Berlin und wanderte vor 32 Jahren nach den Ver. Staaten aus, wo er als Klavierlehrer erfolgreich tätig gewesen ist. Er hinterläßt seine Gattin Franziska, geb. Zoebel, mit der er 30 Jahre lang in glücklicher Ehe gelebt hat, und einen Sohn. Morgen Mittag wird die Leiche in der Lincoln Turnhalle aufgebahrt und um 2 Uhr Nachmittags eine Trauerfeier abgehalten werden, bei der Turner F. Bergmann die Trauerrede halten wird. Dann wird die Leiche nach der Kapelle des Friedhofes Graceland zur Einäscherung überführt werden, und dort wird der 1. Sprecher des Turnbezirks Illinois, Jakob Willig, dem Verstorbenen einen Nachruf widmen.

Geständnisse der englischen Presse.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt: Im „Manchester Guardian" vom 18. d. Mts. finden wir folgende von einem englischen Offizier beglaubigte „Heldentat eines jungen französischen Mädchens":

„Es war ein Mädchen von 17 Jahren in der Stadt, die wundervolle Heldentaten in der Nacht des Angriffs ausführte. Sie half bei den Verwundeten im Keller, der schnell als Krankenstation hergerichtet war, während zwei deutsche Schützen von einem Nachbarhause aus in den Keller feuerten. Wir konnten sie nicht kriegen, da sie durch die Tür des Hauses gedeckt waren. Sie sah dies, nahm den Revolver eines verwundeten Offiziers, kletterte heraus und von hinten an das Haus heran und erschoß die beiden deutschen Soldaten. Dann kam sie zurück, legte den Revolver hin, sagte: „C'est fait" und fuhr fort weiter die Verwundeten zu verbinden. Dies ist absolut wahr. Sie verstand zufällig, mit Feuerwaffen umzugehen, da ihr Bruder und Vater, die beide im Kriege getötet worden sind, gute Schützen waren."

Die englische Presse scheut sich also nicht, die Tat eines Mädchens bekannt zu geben und zu verherrlichen, das aus dem Hinterhalt zwei deutsche Soldaten erschießt. Wenn solche Taten, die jedem Kriegsgebrauche Hohn sprechen, noch obenein gefeiert werden, sollen sich Engländer und Franzosen nicht wundern, wenn mit den Schuldigen, gleichgiltig welchem Geschlecht sie angehören, nach den Kriegsgesetzen verfahren wird. Wäre das Mädchen ergriffen und dann verdientermaßen von unseren Truppen erschossen worden, so würde sich die englische Presse in ihrem Entrüstungsgeschrei über die „barbarische Kriegsführung der Deutschen" nicht genug tun können, genau wie sie jetzt die öffentliche Meinung der Welt gegen uns aufzubringen sucht, weil in Belgien ein den Kriegsgesetzen gemäß ergangenes Todesurteil an einer Engländerin vollstreckt worden ist, die des Kriegsverrats überführt worden war.

— Der mißtrauische Wirt. — Fremder: Was ist denn los? Warum wecken Sie mich? Ist's schon sieben Uhr? — Wirt: Nee, erst vier; ich wollt' nur mal nachschaun, ob Sie noch da sind!

Leset die

„Sonntagpost"

Todesanzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Maria Heimbold

am Donnerstag, den 25. November, im Alter von 65 Jahren nach langem, schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. Nov., 2 Uhr Nachm., von 3712 Armitage Ave. mit Autos nach Forest Home. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaret Sigwalt, Gattin.
William Benecke, Sohn.
Frau Marie Benecke, Schwiegertochter
Margaret, Harold, William und **Edward Benecke**, Großkinder.
John, Charles und **Mathias Sigwalt**, **Frau Lena Metz, Frau Carrie Wickenhein** und **Frau Ursula Arnold**, Geschwister. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder

Frederick Sigwalt

im Alter von 69 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. Nov., 2 Uhr Nachm., von 3712 Armitage Ave. mit Autos nach Forest Home. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaret Sigwalt, Gattin.
Frau Marie Benecke, Schwiegertochter
Margaret, Harold, William und **Edward Benecke**, Großkinder.
John, Charles und **Mathias Sigwalt**, **Frau Lena Metz, Frau Carrie Wickenhein** und **Frau Ursula Arnold**, Geschwister. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Henry J. Koehler

am Donnerstag, den 25. November, im Alter von 64 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 29. Nov., um 8:30 Morgens, vom Trauerhause, 1531 Barry Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da mit Automobilen nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Koehler, geb. Voß, Gattin.
Helen, William, Frank, Anna, Adolph und **Henry**, Kinder.
Theresa Giessers, Schwester; nebst Schwiegerkindern und Enkeln. frsa

Todesanzeige.

Goethe Deutscher Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Maria Heimbold

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. Nov. 1915, vom Trauerhause, 2220 Barry Ave., 1 Uhr Nachm., nach dem Waldheim-Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, um 12 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Ida Schneidenbach, Präsidentin.
Franziska Pankani, Sekretärin, 1834 Bissell Str.

Todesanzeige.

Hammonia Loge Nr. 51, O. M. P.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Helene Renich

am 26. November 1915 zur ewigen Ruhe eingegangen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 29. Nov., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1926 School Str., nach Graceland. — Die Beamten sind gebeten, am Montag, den 29. Nov., 12 Uhr 30 Nachm., in der Logenhalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Charles H. Müller, Präsident.
John Hamm, Sekretär.

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Belmont Nr. 39.

Den werten Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere Schwester

Maria Heimbold

am 25. November gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. November, punkt 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2220 Barry Ave., nach Waldheim. — Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr Mittags in unserer Gildenhalle. Mit Brudergruß:

Fritz Mißfeld, Meister.
Fritz Logemann, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Johann Burggraf

im Alter von 48 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Montag, den 29. Nov., um 9 Uhr Morg., von der Wohnung seines Bruders, 1928 W. 22. Str., nach der St. Paulus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker, per Autokchen.

George, Joseph und **Henry Burggraf**, Brüder.
Katherine Schlitt, Tante. fsfo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Augusta D. Schreiber, geb. Hanssen,

im Alter von 63 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. November, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 2427 N. Fairfield Ave., nach der St. E. St. Johns-Kirche, von da mit Autos nach Rosehill. Um stilles Beileid bitten:

Conrad Schreiber, Gatte.
Emil, Conrad, Frank, Anna, Paul, Charles G. und **Daniel Schreiber**, Kinder. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Friedrich Christian

im Alter von 70 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. Nov., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1926 School Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Adolph, Kate, Lillie Christian und **Frau Elsie Nordhaus**, Kinder. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Friedrich Christian

im Alter von 70 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. Nov., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1926 School Str., nach Graceland. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Adolph, Kate, Lillie Christian und **Frau Elsie Nordhaus**, Kinder. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Johann Burggraf

im Alter von 48 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Montag, den 29. Nov., um 9 Uhr Morg., von der Wohnung seines Bruders, 1928 W. 22. Str., nach der St. Paulus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker, per Autokchen.

George, Joseph und **Henry Burggraf**, Brüder.
Katherine Schlitt, Tante. fsfo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Helen Renich, geb. Popp,

am 26. November gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 29. Nov., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1926 School Str., mit Autos nach Graceland. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaret Renich-Fues, William G. Renich, Walter Renich, Kinder.
Herman A. Fues, Schwiegersohn.
Gertrud und **Alice Renich**, Schwiegertöchter, nebst Enkelkindern.

Minneapolis Zeitungen bitte zu kopiren. fsfo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Helen Renich, geb. Popp,

am 26. November gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 29. Nov., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1926 School Str., mit Autos nach Graceland. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaret Renich-Fues, William G. Renich, Walter Renich, Kinder.
Herman A. Fues, Schwiegersohn.
Gertrud und **Alice Renich**, Schwiegertöchter, nebst Enkelkindern.

Minneapolis Zeitungen bitte zu kopiren. fsfo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn und unser Bruder

Henry Koehler

im Alter von 17 Jahren am 26. Nov. selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. Nov., 2 Uhr Nachm., von der Kapelle 230 W. North Ave., mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Baumgartner, Gattin.
John und **Frank**, Söhne.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Bruder

Sigmund Freundenberg

in seiner Wohnung, 6008 South Park Ave., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 29. Nov., 10 Uhr Vorm., von der Kapelle 4649 Prairie Ave., mit Autos nach Oakwoods. Um stille Teilnahme bitten:

Alvira Freundenberg, Gattin.
Leona, Alice und **Edith**, Kinder.

Beerdigung privat. — Bitte keine Blumen. — Pittsburg und Philadelphia Zeitungen bitte zu kopiren.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Othilia Schulze, geb. Fleck,

geliebte Gattin des verstorbenen August Schulze, im Alter von 65 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 29. Nov., um 1:30 Nachm., von Fred Burkharts Kapelle, 2157 Irving Park Blvd., mit Autos nach Monrose. Um stilles Beileid bitten:

Frau Hattie Stamer und **August Schulze jr.**, Kinder.
William Stamer, Schwiegersohn.
Augusta Schulze, Schwiegertochter.

Todesanzeige.

Fidelity Loge Nr. 608, Knights & Ladies of Hon.

Den Beamten und Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß unsere geliebte Protectorin, Schwester

Helena Renich

gestorben ist. Das Begräbnis findet statt am Montag, den 29. Nov., Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 1926 School Str., mit Automobilen nach dem Graceland-Friedhofe. — Die Beamten sind ersucht, punkt 12 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen. In O. M. A.:

Lena Burmeister, Ex-Protector.
Lena Heidelmeier, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn und unser Bruder

William Juwas

im Alter von 17 Jahren am 26. Nov. selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. Nov., 12 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 4118 W. 25. Str., nach der evang.-luth. Gnadenkirche, Ecke 28. Str. und Karlov Ave., von da nach dem Konkordia-Friedhof, mit Autos.

Theresa Juwas, Mutter.
Gertrude und **Theresa**, Schwestern.
Walter, Bruder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

George Rehm

am 25. November im Alter von 68 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. Nov., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1116 Lill Ave., mit Autos nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ernestine Rehm, geb. Molzahn, Gattin.
George, Henry, Jack und **Paul Rehm, Mollie Jackson, Ida Bucsich** und **Emma Herbst**, Kinder.

Todesanzeige.

Groß Park Loge Nr. 9, Orden der Herm.-Schw.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß unsere Schwester

Marie Heimbold

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. November, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2220 Barry Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich punkt 12 Uhr in der Logenhalle. Die Schwestern sind ersucht, sich einzufinden, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Mit Schwesterngruß:

Kathrine Oberbillig, Präsidentin.
Caroline Palmer, Sekretärin.

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago.

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

Henry Koehler

von der 5. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet am Montag, den 29. Nov., Vorm. 9 Uhr, von 1531 Barry Ave. nach dem St. Josephs-Friedhof statt.

Joseph Sieben, Sekretär.

Danksagung.

Ich spreche hiermit meinen Freunden und Verwandten für die herzliche Teilnahme beim Tode meiner geliebten Gattin meinen tiefgefühlten Dank aus.

W. Reid, Gatte.

Chicagos ältestes Grabsteingeschäft, Nichols & Co.
835-41 W. Washington Str. Tel. Monroe 1110. Grabsteine auf Lager, fertig zum Aufstellen. of13*f

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Franz Lissa,

Gatte der vor 4 Monaten gestorbenen Anna Lissa, am Freitag Abend 7:15 nach langem Leiden im Alter von 66 Jahren 5 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 29. Nov. 1915, 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause seiner Tochter, 1913 56. Court, Cicero, Ill., nach dem Böhmischen Nationalfriedhof mit Autos. Es trauern die hinterbliebenen Kinder:

Marie Resler, Conrad Lissa, Emilie Novak, Elisabeth Bata, Alojsia Benasek, nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertochter und Enkel. fafo

Todesanzeige.

Groß Park Damenverein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Marie Heimbold

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. Nov., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2220 Barry Ave., mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. — Die Beamten sind gebeten, sich punkt 12 Uhr in der Vereinshalle zu versammeln, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Margaret Freese, Präsidentin.
Adolphine Petter, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

John H. Brandt

entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 30. Nov., 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 4806 S. Laflin Str., mit Autos nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot, von da per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten:

Christine Brandt, geb. Weßner, Gattin.
Mary, Frederick, Nicholas und **Edna Brandt**, Kinder.

Mitglied der Columbian Knights Loge Nr. 48 und des Kriegervereins Town of Lake. fafomo

Todesanzeige.

Lincoln Turnverein.

Gut Heil!

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Turnbruder und langjähriger Sekretär

Leopold Ehrenwerth

am Freitag Abend gestorben ist. Die Bestattung erfolgt Sonntag, den 28. Nov., 2 Uhr Nachm., von der Lincoln Turnhalle nach dem Krematorium auf dem Graceland-Friedhof. — Die Mitglieder sind ersucht, unserem Sekretär die letzte Ehre zu erweisen.

Carl Senft, Erster Sprecher.
Franz Urban, Sekretär.

Todesanzeige.

Preußenverein von Illinois.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Landsmann

Leopold Ehrenwerth

am Freitag Abend gestorben ist. Die Bestattung erfolgt Sonntag, den 28. Nov., 2 Uhr Nachm., von der Lincoln Turnhalle nach dem Krematorium auf dem Graceland-Friedhof. — Die Mitglieder sind ersucht, unserem Landsmann die letzte Ehre zu erweisen.

T. B. Brillow, Präsident.
A. Tanghier, Sekretär.

Todesanzeige.

Deutsch Vereinigter Damenverein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Helene Renich

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 29. Nov., Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1926 School Str., nach dem Graceland-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich punkt 1 Uhr Nachm. in der Vereinshalle, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Charlotte Kampfer, Präsidentin.
Pauline Brandes, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Louis Ewert

im Alter von 55 Jahren am 27. November 1915 nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Montag, den 29. Novbr. statt, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 815 N. Wood Str., mit Autos nach dem Arlington-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Franziska Ewert, geb. Rieger, Gattin, nebst Verwandten. fafo

Todesanzeige.

Fidelia Unterstützungsverein Nr. 1.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Louis Ewert

gestorben ist. Die Beerdigung findet am Montag, den 29. Nov., statt, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 815 N. Wood Str., mit Autos nach dem Arlington-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr Mittags in der Vereinshalle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Wilhelm Knippenberg, Präsident.
Caroline Lange, Sekretärin.

Gestorben: Mathias Steffgen, am 25. Nov. 1915 (74 Jahre alt), geliebter Vater von Frau Anna Fischer, Mathias Steffgen, Frau Margaret Schroeder, Joseph, John, Jacob Steffgen, Frau Barbara Barth, Frank und John Steffgen. — Beerdigung Montag, den 29. Nov., vom Trauerhause, Wohnung der Tochter Frau Anna Fischer, 5715 LaSalle Str., um 9:30 Morgens, nach der St. Martins Kirche, von dort per Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. fafon

Gestorben: Emma M. Hoover, Tochter von Herrn und Frau John P. Hoover und Schwester von John J. Hoover. Beerdigung Sonntag, den 28. Nov. 1915, zwei Uhr Nachm., von der Bestattungskapelle, 1554 Wells Str., nach dem Graceland-Friedhof. fafon

Gestorben: Lena Waldbaum, geb. Kaziniski, geliebte Gattin von Arthur C. Waldbaum, teure Mutter von Wilbur Le Verne und Leone; starb am 25. November 1915. Wohnung 2342 N. Maplewood Ave. Beerdigung Sonntag, um 2Uhr Nachm., mit Automobils nach dem Eden Friedhof.

Gestorben: Minnie Schlunz, geb. Keller, am 26. November 1915, geliebte Gattin des verst. Ernst Schlunz, Mutter von Ernst Schlunz und Frau Meta Gaffer. Beerdigungsanzeige später.

Danksagung.

Allen Verwandten und Freunden sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus für die herzliche Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbnis unseres geliebten Sohnes und Bruders

Wilhelm Lenke.

Insbesondere danken wir den Pastoren Schmidt und Volz für die trostreichen Worte in der Kirche und am Grabe.

Herman und **Augusta Lenke**, Eltern, nebst Familie.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten den innigsten Dank aus für die rege Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbnis unseres lieben Sohnes und Bruders

Edward Pogliich.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Eltern und **Bruder.**

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Christopher Barielme

am Donnerstag, den 25. Nov., im Alter von 96 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. Nov., 1:30 Nachm., von Zubers Leichenkapelle 2038 Lincoln Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Peter Delles, Schwiegersohn.
nebst Groß- und Ur-Großenkeln.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Franz Lissa,

Gatte der vor 4 Monaten gestorbenen Anna Lissa, am Freitag Abend 7:15 nach langem Leiden im Alter von 66 Jahren 5 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 29. Nov. 1915, 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause seiner Tochter, 1913 56. Court, Cicero, Ill., nach dem Böhmischen Nationalfriedhof mit Autos. Es trauern die hinterbliebenen Kinder:

Marie Resler, Conrad Lissa, Emilie Novak, Elisabeth Bata, Alojsia Benasek, nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertochter und Enkel. fafo

Danksagung.

Allen denjenigen, die an der Leichenfeier für meine Gattin

Laura Neumann

teilgenommen, sowie meinen Freunden George Landau und Fred H. Bergmann für ihre trostreichen Worte, wie auch den Sendern von Blumen; hauptsächlich der Polizugsbehörde der Vereinigten Gesellschaften und denjenigen meiner früheren Kollegen von der Presse, die in Wort und Schrift ihre Teilnahme öffentlich ausdrückten, und nicht zu vergessen Herrn Henry von Oppen und den Sängern, die in den Kapellen Trauerchoräle vortrugen, sprechen den innigsten Dank aus

Leopold Neumann und Tochter.

Zur Erinnerung

In liebender Erinnerung an meine vielgeliebte Schwester

Anna Koch,

welche vor neun Jahren, am 28. November 1906, verschieden ist.

Gegangen, aber nicht vergessen,
Rosen verblühen, fallen ab und sterben; Freunde mögen vergessen, aber ich werde es nie.

Charles, Bruder.

Freie deutsche Vorträge

Die Deutschen der Internationalen Vereinigung ernster Bibelforscher

laden alle deutschsprechenden Freunde höflichst ein, an den im Saale des „Metropolitan Auditoriums", 4100 Michigan Avenue,

Jeden Sonntag Nachmittag 3 Uhr gehaltenen Vorträgen

für das Publikum, teilnehmen zu wollen.

Sonntag, den 28. Nov.: Lehrt die Bibel nur von einem Heilsweg? **Sonntag, den 5. Dez.:** Was hat Jesus mit seinem Blute erkauft?

Der Redner Herr J. Fries ist ein langjähriger Forscher der Bibel und man versäume daher nicht, diesen reichhaltigen Vorträgen, die den Plan Gottes in wunderbarer Weise enthalten, beizuwohnen. frsa

Rheinischer Verein

Die Mitglieder werden ersucht, zu der am **Dienstag**, den 30. Nov., Abends 8 Uhr, in der **Wicker Park Halle** stattfindenden **Maisen-Protestversammlung** gegen die Waffenausfuhr zu erscheinen.

John Cremer, Präsident.
Louis Mueller, Sekretär.

N. B.: Die **erste Nachfeier**ung findet am **Silvester-Ab'd** in **Yondorfs Halle** statt.

YONDORFS HALLE
N.-O.-Ecke North Ave. und Halsted Str.
Neu umgebaut. Alles aufs modernste eingerichtet. Unter neuer Leitung. Reservationen für Logen, Klubs und Vereine für die Abhaltung von Konzerten, Tanzfestlichkeiten und sonstigen Vergnügungen.
I. LIPMAN, Eigentümer.
9of.fa,33N

Wurz'n Sepps
Echt deutsches Familien-Lokal
Tel. Lincoln 8036 — 715 NORTH AVE. — Tel. Lincoln 2512
Offen am Sonntag.
Konzert, wie üblich, jeden Abend und Sonntag Nachmittag und Abends.
Münchner Küche.
Gottsamodo

Siemsen's Palmgarten
814—818 West North Ave., zwischen Clybourn Ave. und North Halsted Str.
Offen am Sonntag
KONZERT
wie immer, jeden Abend und Sonntag Nachmittag und Abends.
no13,20,27,d24

Populäre Vorträge
über
Natürliche Lebensweise und Heilweise
in Dr. Lindlahr's Sanitarium, 525—529 Ashland Blvd., Ecke Harrison Straße
Sonntag Morgen von 10 bis 11 Uhr.
Eintritt frei! Jedermann willkommen.
Freie Untersuchung und freie Beratung in der Sanitarium Klinik.
Jeden Sonntag von 9 bis 10 Uhr Morgens.
525—529 Ashland Blvd., Ecke Harrison Straße
22nov,fa*

Potasche.
Wißt Ihr irgend etwas über Potasche? Wir besitzen ungefähr 25,000 Acres, welche über sieben Millionen Tonnen Potasche enthalten; der Wert desselben ist drei Hundert Millionen Dollars, zu dem Preis vor dem Kriege, nämlich $40.00 die Tonne. Unser Chemist und Ingenieur war einer der hervorragendsten chemischen Ingenieure Deutschlands und befindet sich jetzt auf unserem Besitztum um die Errichtung unserer Fabrik zu arrangiren. Wenn es Euch interessirt, schreibt wegen Einzelheiten oder sprecht vor.
Death Valley Potash Development Co.
1425 First National Bank Building.

Diabeto
An Zuckerkrankheit Leidende (DIABETIS)
Für 18 Jahre litt ich an Zuckerkrankheit (Diabetes), bin jedoch seit 3 Jahren vollständig hergestellt, kein Zeichen von Zucker mehr, durch den Gebrauch meiner eigenen Erfindung „Diabeto", vollständig zuverlässlich, ohne irgendwelche Diätvorschriften. Eine persönliche Unterredung wäre für den Zweck näherer Erklärungen zu wünschen. Versuchen Sie „Diabeto", $2.00.
J. BARING, Dept. 8.
736 N. Lotus Avenue
nahe Chicago Avenue. Chicago.
fason

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6840 Central.
mai3dofasa*

Alles aus Liebe.

Goethes Briefe aus der ersten Hälfte seines Lebens. 430 Seiten. Preis 75c.
Briefe der Liebe aus deutscher Vergangenheit. Mit zeitgeschichtlichen Lebensbildern. — 448 Seiten. Preis 75c.
Die Liebesbriefe der Marquise, von Lily Braun. 466 Seiten, elegant gebunden. Preis $2.25.
Grillparzers Liebesroman. Die Schwestern Fröhlich. Roman aus Wiens klassischer Zeit. 315 Seiten, schön gebunden, $1.75.
Alle diese Bücher sind vorzüglich ausgestattet und eignen sich sehr gut für Geschenkzwecke.

A. KROCH & CO.
Amerikas größte deutsche Buchhandlung
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Waldheim
Einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. — Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnisplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill. Telephon: Austin 790; Local Telephon: Forest Park 767. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Eden Gottesacker
Schön angelegt und dicht gelegen. Etwa drei Meilen westlich von Dunning. Mit Auto Bus von Dunning und per Soo-Eisenbahn nach Kolze Station zu erreichen. Schöne Begräbnisplätze auf Abschlagszahlungen billig zu haben. Telephon: Long Distance Franklin Park 99 J.
Chas. H. Fiele, Supt., Schiller Park, Ill.
mai22fa*

Krauspe & Soehne
1628 Belmont Ave. | 3905-7 Lincoln Ave.
Tel.: Lake View 529. | Tel.: Lake View 5361.

„The Eternal Solid Bronze", der beste Sarg der jemals gemacht wurde. $1250.00. Wir verkaufen denselben für.....$575.00
Schwarze Tuchsärge, für.....$12.50
30oct,eofa*

Neues Deutsches Theater
Bush Temple, Telephon: Superior 8633.
Heute, Sonnabend, den 27., und morgen, Sonntag, den 28. Nov., Abends 8:15 Uhr: „Das gelobte Land", großer Schank mit Gesang von Fr. v. Schoenthan.
Morgen, Sonntag, den 28. Nov., Matinee 2:15 Uhr: „Die goldene Eva".
Drei Lucretten-Abende am 4., 5. und 7. Dez.: „Die Fledermaus".
Die Theaterkasse ist täglich von 10 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Abends geöffnet.
Dir. Haupt-Tanner.

Achtung, Sänger!
Die Mitglieder der Fidelia und Harmonie werden hiermit gebeten, unserem verstorbenen Freund

Leopold Ehrenwerth

den letzten Sängergruß unter Leitung von Chormeister Henry von Oppen am Sonntag, den 28. November, Nachm. 3 Uhr, in der Lincoln Turnhalle zu singen.
Fred H. Bergmann.
fasom

Edelweiss Pavillon
835 West North Ave., nahe Halsted Str.
Jeden Abend
Konzert und patriotische Vorträge
ausgeführt vom Edelweiß Ensemble.
Sonntags, Donnerstags und Montags
BALL
Den 1., 2. und 3. Dezember:
Grosses Schlachtfest
Gute deutsche Küche.

Donnerstag u. Samstag: Konzert u. Tanz
beim
Tyroler Friedl 1557 Clybourn Avenue.
Auftreten der berühmten Tyroler-Sänger
A. Plaver mit Frau und Tochter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Friedrich Christian

im Alter von 70 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. Nov., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1909 Fletcher Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaret Sigwalt, Gattin.
Frau Marie Benecke, Schwiegertochter
Margaret, Harold, William und **Edward Benecke**, Großkinder.
John, Charles und **Mathias Sigwalt**, **Frau Lena Metz, Frau Carrie Wickenhein** und **Frau Ursula Arnold**, Geschwister. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Henry J. Koehler

am Donnerstag, den 25. November, im Alter von 64 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 29. Nov., um 8:30 Morgens, vom Trauerhause, 1531 Barry Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da mit Automobilen nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Koehler, geb. Voß, Gattin.
Helen, William, Frank, Anna, Adolph und **Henry**, Kinder.
Theresa Giessers, Schwester; nebst Schwiegerkindern und Enkeln. frsa

Todesanzeige.

Goethe Deutscher Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Maria Heimbold

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. Nov. 1915, vom Trauerhause, 2220 Barry Ave., 1 Uhr Nachm., nach dem Waldheim-Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, um 12 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Ida Schneidenbach, Präsidentin.
Franziska Pankani, Sekretärin, 1834 Bissell Str.

Todesanzeige.

Hammonia Loge Nr. 51, O. M. P.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Helene Renich

am 26. November 1915 zur ewigen Ruhe eingegangen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 29. Nov., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1926 School Str., nach Graceland. — Die Beamten sind gebeten, am Montag, den 29. Nov., 12 Uhr 30 Nachm., in der Logenhalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Charles H. Müller, Präsident.
John Hamm, Sekretär.

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Belmont Nr. 39.

Den werten Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere Schwester

Maria Heimbold

am 25. November gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. November, punkt 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2220 Barry Ave., nach Waldheim. — Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr Mittags in unserer Gildenhalle. Mit Brudergruß:

Fritz Mißfeld, Meister.
Fritz Logemann, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Johann Burggraf

im Alter von 48 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Montag, den 29. Nov., um 9 Uhr Morg., von der Wohnung seines Bruders, 1928 W. 22. Str., nach der St. Paulus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker, per Autokchen.

George, Joseph und **Henry Burggraf**, Brüder.
Katherine Schlitt, Tante. fsfo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Augusta D. Schreiber, geb. Hanssen,

im Alter von 63 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. November, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 2427 N. Fairfield Ave., nach der St. E. St. Johns-Kirche, von da mit Autos nach Rosehill. Um stilles Beileid bitten:

Conrad Schreiber, Gatte.
Emil, Conrad, Frank, Anna, Paul, Charles G. und **Daniel Schreiber**, Kinder. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Friedrich Christian

im Alter von 70 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. Nov., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1926 School Str., nach Graceland. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Adolph, Kate, Lillie Christian und **Frau Elsie Nordhaus**, Kinder. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Helen Renich, geb. Popp,

am 26. November gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 29. Nov., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1926 School Str., mit Autos nach Graceland. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaret Renich-Fues, William G. Renich, Walter Renich, Kinder.
Herman A. Fues, Schwiegersohn.
Gertrud und **Alice Renich**, Schwiegertöchter, nebst Enkelkindern.

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Temple. — „Das gelobte Land."
Auditorium. — „La Boheme."
Deutsche Volksoper (Central Music Hall) — „Alessandro Stradella."
Auditorium. — Heute geschlossen.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „It Pays to Advertise."
Powers'. — „Marie Odile."
Illinois. — „Tonight's the Night."
Garrick. — „The Passing Show of 1915."
Princess. — „Sinners."
Cort. — „His Majesty Bunker Bean."
Victoria. — „Mutt and Jeff in College."
Imperial. — „School Days."
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rose House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Burzinsky, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mechaniker, mit Erfahrung, an Kleinen Instrumenten zu arbeiten. Eugene Dietzgen Co., Fullerton und Sheffield Ave.

Verlangt: Wagen Blacksmithhelfer. 220 Wendell Str.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, in Dairy mitzuhelfen. 3509 No. Ashland Ave.

Verlangt: Fuhrmann in Stein-Yard. Baumann, Altgeld und Ward Str.

Verlangt: Deutscher Mann zum Wurst stopfen. 932 West 38. Place, 2 Blocks westlich von Halsted Str.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Brot und Cakes. 2058 Roscoe Str.

Verlangt: Zwei Schweins- und zwei Beef-Butchers, guter Lohn. 660 W. Randolph Str. Arnold Bros.

Verlangt: Ein Blacksmith für allgemeine Minenarbeit, etwas Pferdebeschlagen. Muß ein guter, nüchterner Arbeiter sein. Wegen Einzelheiten schreibt an Indian Mounds Mining Co., Benton, Wis. saosmmodi

Verlangt: Schneider, muß guten Rock machen können. Kohls, Diversey und Halsted Str. saosmmo

Verlangt: Junge in Werkstatt zu arbeiten, 731 Plymouth Court, 7. Floor.

Verlangt: Ein junger, alleinstehender Butcher, kein Schlachten, nur Store-Arbeit. Lohn $8 die Woche zum Anfang und Board. 5 N. River Straße, Aurora, Ill.

Verlangt: Erfahrener Porter und Waiter, — muß polnisch und englisch sprechen. 1610 Division Straße.

Verlangt: Guter Bauschlosser, stetige Arbeit. 3105 West 27. Straße. saosn

Verlangt: Bauschlosser-Gehilfe. Fred Schad & Sohn, 117 S. Crawford Ave. saosn

Verlangt: Gelernter Sattler an Sample Cases zu arbeiten, muß Erfahrung haben im Zuschneiden; stetige Arbeit. Chicago Plüsch & Leather Case Co., 116 N. Franklin Str.

Verlangt: Schuhmacher an Reparaturen. John Roß, 9247 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Kräftiger junger Gärtner, willig und anstellig zu jeder Arbeit. 2127 N. Kedzie Avenue.

Verlangt: Ein guter Carpenter und Painter. Adresse mit Angabe des Lohnes unter G 918 Abendpost.

Verlangt: Polsterer, der sich als Automobil-Trimmer einarbeiten möchte. F. R. Koops, 33. Boulevard und Indiana Ave. frsa

Verlangt: Zwei Janitorgehilfen, $25 den Monat, Zimmer und Board; nur erfahrene Männer wollen vorsprechen, 6233 Lahne Ave. frsa

Verlangt: Bäckergehilfe an Brot. Rudolph Clatkin wird gewünscht. West Side Bakery, Kewanee, Ill.

Verlangt: Erfahrene Hilfe für alle Arbeiten an Miniature Automobil-Birnen. Nachzufragen: Vacuvite Lamp Co., 155 West Division Str. 26nov1mX

Verlangt: Dreher, 3051 W. Lake Str., Ecke Albany. mfrsa

Verlangt: Junger, lediger Schuhmacher, stetiger Platz für guten Mann. Zu erfragen bei Josef Kaspar, Franklin Park, Ill. mfrsa

Verlangt: Tüchtige Agenten. Der beste Artikel im Markt. Felix Schmidt, 1566 N. Halsted Str. nb23,24,26,27,29,30

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar zwischen 58 und 60 Jahren, Süddeutsche bevorzugt; Frau für Hausarbeit und Mann zu Holz zu arbeiten. Nehmt Archer Ave. Straßenbahn bis zur Stadtgrenze, dann Joliet-Linie bis Willow Springs, und fragt nach Liebers Grove. Mrs. C. Bartl. frsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bartender, verheiratet, sucht stetigen Platz. Adr.: N 691 Abendpost. saosmo

Gesucht: Gute erste Hand an Cakes und Brot sucht Arbeit. 3803 No. Oakley Blvd. Telephon: Graceland 9433.

Gesucht: Junger Mann, der keine Arbeit scheut und nicht auf hohen Lohn sieht, wünscht irgendwelche Beschäftigung. Adr.: N 690 Abendpost. saosn

Gesucht: Bäcker sucht stetige Stelle als dritte Hand an Brot, Rolls oder Cakes. 2536 Emeralo Avenue.

Gesucht: Ein deutscher Mann sucht Stellung als Nachtwächter oder Stallmann. 2826 Otto Straße.

Gesucht: Energischer Mann, 38 Jahre alt, sucht Stellung in Brauerei oder Bottling Office. Vertraut mit allen schriftlichen, sowie praktischen Arbeiten. Adr.: F 59 Abendpost. saso

Gesucht: Chauffeur, guter Mechaniker, sucht Stelle. J. Hutmer, 3709 Kolzby Str. saosmo

Gesucht: Junger Mann, 38 Jahre alt, Heizer und gelernter Mann vom draußen, sucht Stelle. 208 Ost 24. Straße. saosn

Gesucht: Junger Mann (21) sucht Stellung als Heiser auf Motor-Reparaturen gegen kleinen Lohn. A. Barko, 906 N. State Str. Telephon: Superior 5466.

Gesucht: Stelle, gebe sofort $10 für das Sammelwerk und noch mehr, wer mir Arbeit verschaffen kann. K. Baumann, 533 Wells Str. saosn

Gesucht: Bäcker, erste und zweite Hand suchen Arbeit an Brot und Rolls. Tel.: Drover 3317. saosn

Gesucht: Erfahrener Bartender in mittleren Jahren und alleinstehend, sucht Stellung im Saloon oder Liför-Geschäft. Beste Empfehlungen. Adr.: F 68 Abendpost. samomi

Gesucht: Clerk, 32 Jahre alt, 17 Jahre bei Drygoodsachen, sucht Stelle im Geschäft oder irgend welche Beschäftigung, spricht deutsch, böhmisch, polnisch und teilweise englisch. Adr.: G 966 Abendpost. frsaso

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als zweite Hand an Brot und Rolls. Telephon: Stewart 4122. frsa

Gesucht: Guter, zuverlässiger Schneider sucht Arbeit auf Woche oder Stückarbeit. B. King, 619 Center Str., 3. Flat. frsafon

Gesucht: Bartender, mittleren Alters, verheiratet, gute Erscheinung, erfahren und selbständig, nüchtern und zuverlässig, wünscht dauernde Stellung. Telephonirt: Lincoln 7172. 26nv1mX

Gesucht: Erster Klasse Bartender mit besten Referenzen sucht stetigen Platz, oder auch zur Aushilfe. R. Appel, 3822 Langley Ave., Douglas 6500. frsa

Gesucht: Junger Deutscher, 25 Jahre, spricht auch englisch und scheut keine Arbeit, sucht irgendwelche Beschäftigung. Robert Schnellhardt, 811 S. Stete Str. mfrsa

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit an Brot und Cakes. Breithofer, 2459 North Halsted Str., Phone Diversey 4932. 24nov1mX

Gesucht: Saloon-Porter sucht 3—4stündige Morgenarbeit. Adr.: A. Falkenberg, 446 Sigel Str., Tel. Lincoln 2482. mfrsa

Gesucht: Painter, Calsominer, Paperhanger, sucht Arbeit, arbeitet gut und billig. Martin, 602 No. Clark Str., Telephon: Superior 117. 24nov6t

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Tüchtige Verkäuferin für erster Klasse Bäckerei. Cramer, 3434 N. Halsted Str. saosn

Verlangt: Mädchen, 16 bis 17 Jahre alt, gutes Aussehen, welches Lust hat zur Bühne, bei anständiger Familie. 3744 Sheffield Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. — Steinburg, 1022 So. Robey Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3804 Grand Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Alleinstehende Frau sucht ältere Frau für Hausarbeit; gutes Heim. Adr.: F 51 Abendpost. saosn

Verlangt: Eine Haushälterin auf einer Farm; drei in der Familie. Persönlich vorzusprechen. Mrs. Hansen, 5331 Carpenter Str. saosn

Verlangt: Junges Mädchen für Janitorarbeit. Prescott Schule, Ashland und Brightwood Ave.

Verlangt: Frau für Hausarbeit einige Stunden am Tage und Abendessen zuzubereiten. A. Kochler, 1145 Townsend Str., Ecke Elm.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit; muß gut kochen; 3 erwachsene Leute; guter Lohn. 895 Margate Terrace, 2. Apartment. — Telephon: Sunnyside 4840.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit; muß gut kochen können; keine Wäsche; guter Lohn. 857 Margate Terrace, 2. Apartment. Tel.: Edgewater 7697.

Verlangt: Frau oder Mädchen zur Aushilfe während des Tages. M. Schmidt, 3443 Bosworth Ave.

Verlangt: Ein Mädchen beim Kochen mitzuhelfen und etwas Hausarbeit zu verrichten. — 3004 Lincoln Ave., Tür 3, 1. Flat.

Verlangt: Frau um auf 2 Kinder aufzupassen; guter Lohn. 1010 Diversey Parkway, 2. Floor, hinten.

Verlangt: Frau für Hausarbeit einige Stunden täglich. Anzufragen Sonntag oder Abends, 3540 Rokeby Str., dritter Floor. saosn

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit. 3501 Fulton Str. Janitor. saosmo

Verlangt: Eine ältere Frau zur Beaufsichtigung von vier Kindern, Mutter ist beschäftigt. 4238 Süd Kirkeftan Ave.

Verlangt: Frau mittleren Alters zur Mithilfe bei Hausarbeit in 4 Zimmer Flat, zwei in der Familie; leichte Arbeit; gutes Heim; muß auf Baby aufpassen, Nachzufragen: J. H. Ridder, 11 N. Sacramento Blvd.

Verlange: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Vorzusprechen: 1325 Maplewood Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, für junge Frau für leichte Hausarbeit, von 9 bis 2; $4 Rogers Park. Adr.: G 911 Abendpost.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gute Referenzen haben; 2 in der Familie; 6-Zimmer Apartment; guter Lohn; vorzusprechen: heute und Sonntag zwischen 10 und 1. 4200 N. Hermitage Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; zu Hause schlafen. Bogarano, 3609 North Hohne Ave.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für Hausarbeit bei Mann mit 8jährigem Sohn. 1553 Wells Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner amerikanischer Familie. 5720 South Park Ave., 2. Apartment. saosn

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und komfortables Heim. 1113 So. Laflin Str., 2. Flat. saosmmo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn, 817 No. Oakley Blvd., 1. Apartment. 27nov1mX

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. C. Eggert, 3324 W. Diversey Avenue. saosmo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, klar in der Familie, $5.00. Tel.: Rogers Park 1896.

Verlangt: Junges Mädchen für 2jährigem Knaben aufzuwarten. Vorzusprechen Sonntag, Nathan, 1851 S. California Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen im Store am Samstag Abend oder Montag Morgen. J. Schuriger, 2757 Harrison Straße.

Verlangt: Mädchen für leichte Küchenarbeit. 169 W. Division Straße.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit auf dem Lande, nahe Chicago; gutes Heim. — 3222 Clifton Ave.

Verlangt: Frau für Reinigung an einem Tage in der Woche. 3020 Congreß Str., 2. Flat.

Verlangt: Frau mittleren Alters als Haushälterin für Wittwer mit erwachsener Tochter, muß nett und reinlich sein. H. Neumann, 1305 N. Western Ave. Phone: Humboldt 8737.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen: 2522 N. Burling Str., 1. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2445 Lincoln Avenue. saosn

Verlangt: Zuverlässiges, deutsches erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß einfach kochen können, Highland Park, vierzig Minuten nördlich vom Chicago Zentrum. Alle modernen Verbesserungen. Lohn $7 bis $8. Empfehlungen. Tel.: Superior 2680, Rummler, Plaza Hotel. saosn

Verlangt: Frau zum reinmachen, 2536 Lincoln Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 1300 S. Turner Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 706 Sheridan Road, 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. Anzufragen im Laden 2000 Roscoe Straße.

Verlangt: Erster Klasse Putzmeßlunchköchin, lunze Stunden. 1982 Clybourn Ave. sa'o

Verlangt: Aeltere deutsche Frau. Nachzufragen 1800 No. Hohne Ave. frsafon

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. G. W. Cramer, 3434 No. Halsted Straße. frsafon

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $6 Wochenlohn. O. C. Junge, 6219 South Park Ave. frs

Verlangt: Ungarisches Mädchen; muß englisch sprechen; für Hausarbeit; kein Waschen, kein Kochen. Lohn $5. Dr. O. Osner, 635 Center Straße. frsafon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Kirch, 3709 Lilton Ave., nahe Grace Straße. frs

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 751 Addison Str., 1. Floor. frs

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3 Erwachsenen. Empfehlungen verlangt. 1442 Edgewater Ave., nahe Clark Straße. frsafon

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß kochen können, Referenzen verlangt, beständiger Platz. 4151 Sheridan Road, 1. Apartment. Telephon: Graceland 1255. frs

Verlangt: Junges Mädchen zwischen 16 und 18 Jahren, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 10 bis 5:30 Abends; zu Hause schlafen. — J. Anderson, 7658 Rogers Ave., Rogers Park. frs

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 443 Ost 50. Straße. Tel.: Drexel 1798. frs

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; Privatfamilie, Segel, 746 Wells Str. frs

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6401 Irving Park Blvd. Phone: Monticello 180. frsafo

Verlangt: Besseres Mädchen für Kinder, eins das Piano spielt, bevorzugt. Adr.: F 45 Abdpost. 26nov1mX

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit außerhalb der Stadt, guter Lohn und stetige Arbeit. Nachzufragen Freitag, 26. November, zwischen 9 und 12 Uhr Vormittags, 35 So. Dearborn Str., Zimmer 701. frs

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein Waschen oder Kochen; mit Kindern. 4743 Lincoln Ave. frsafon

Verlangt: Frau mittleren Alters als Haushälterin für Mann mit 2 erwachsenen Söhnen; leichte Arbeit; gutes Heim für die richtige Person. Adr.: F 8 Abendpost. frsafon

Verlangt: Deutsch-ungarische Köchin, 1726 W. Division Str. mfrs

Verlangt: Besseres Mädchen zur Stütze der Hausfrau, keine Wäsche. 1515 Highland Avenue. dfs

Verlangt: Ehrliche, reinliche Frau. Bilder-Laden, 1206 Ost 55. Str. dfs

Verlangt: Erfahrene, englisch sprechende Zimmermädchen für eines der größten Hotels Chicagos. Anfangslohn $19 monatlich, Zimmer u. Kost. Nach 30 Tagen $20. Zu erfragen: Housekeepers Office, Zimmer 1829, Hotel LaSalle, 10 North LaSalle Str., Ecke Madison. 24no—4ds

Verlangt: Alte Dame als Haushälterin bei einem gutherzigen blinden Mann. Guter Platz; beständig, wenig Arbeit; gute Bezahlung. 1617 S. Jefferson Str., Front Basement. dsmdosa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn der richtigen Person. 5139 Washington Blvd., 1. Apt. 21nv1mX

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: Ehepaare, Tool Die Makers, Lathe Hands, Automatic Screw, Elektriker. Central Employment, 184 Washington.

Fuhr deutschungarisches Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen, bester Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 27oct1mX

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatstellen, guter Lohn, reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 7ap*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 6ap*X

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Employment Bureau, 1118 N. Robey Str. 26oct1mX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein Mädchen von 14 Jahren sucht leichte Hausarbeit. 1327 Mohawk Str., erster Floor.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Hausarbeit für einige Stunden den Tag. Bahn, 852 North Ave.

Gesucht: Nette junge Frau sucht Hausarbeit oder Plätze zum Waschen und Reinmachen. Will zu Hause schlafen. 1216 So. Tripp Ave., unten. safonmo

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4466 Princeton Avenue, oben, vorn.

Gesucht: Erfahrene Frau sucht Wäsche in oder außer dem Hause. Nachzutragen bis Montag, 1929 Orchard Str., hinten, unten.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle für Hausarbeit; sieht nicht auf hohen Lohn. Mrs. Meier, 1305 Barry Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle als Verkäuferin in Bäckerei. Telephon: Irving 8037. safonmo

Gesucht: Gute Schneiderin wünscht Arbeit, in oder außer dem Hause; geschickt an anderen kleidern. Mrs. A. S., 882 No. Paulina Str.

Gesucht: Anständige katholische Frau wünscht Stellung in katholischer Wittwerfamilie, sieht mehr auf gutes Heim als Lohn, beste Empfehlungen. 4527 S. Sacramento Ave., 1. Floor.

Gesucht: Respektable, ältere Frau, gute Wirtschafterin, wünscht Stelle als Haushälterin bei alleinstehendem Herrn mit ein oder zwei erwachsenen Söhnen. Antwort in deutsch oder englisch unter Adr.: G 971 Abendpost. saso

Gesucht: In allen Zweigen des Haushalts erfahrene deutsche Wittwe, 43 Jahre alt, sucht Stelle als Wirtschafterin bei zwei Leuten oder alleinstehendem Herrn. Mrs. F. Gresham, 5213 Wentworth Ave., 2. Flat. saso

Gesucht: Frau wünscht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze, Empfehlungen. Phone: Midway 2800. saso

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit in Fabrik oder als Janitor. L. Richter, 658 Wells Str.

Gesucht: Reinliche Frau wünscht stetig halbe Tage zum waschen, Dienstag und Mittwoch. Mrs. Lserner, 3027 Clifton Ave.

Gesucht: Wittwe (38), gute Köchin, sucht Stelle als Haushälterin. 1706 Western Avenue, nahe North Ave., 3. Flat.

Gesucht: Frau mittleren Alters wünscht Stellung als Putzmeßlunchköchin. Mrs. Miller, 1431 Belmont Ave. 1. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum waschen. 1922 N. Nebrasla Ave.

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Erteile Auskunft über Patente: kleines Buch frei. Robt. Kloß, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. 2ap.dldosafson*

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: 1001 North St. Louis Ave., 5 Zimmer und Bad; Ofenheizung; elektrisches und Gaslicht; neues Eckgebäude; $20. Nachzufragen: H. C. Sentz, im Basement.

Zu vermieten: Vier große, helle Zimmer $10 monatlich. 4926 So. Wood Str. safon

Zu vermieten: Automobil-Stall, 1121 Wolfram Straße.

Zu vermieten: Vier Zimmer mit Bad; $15. 2237 No. Halsted Str.

Zu vermieten: Großer Stall, $5. 1512 Orchard Straße. safmo

Zu vermieten: Helle, reine Zimmer, alle Bequemlichkeiten, bei alleinstehender Vierreichischer Frau, hinterhaus. 2459 N. Halsted Str. Tel.: Diversey 4932. safon

Zu vermieten: 4 Zimmer, ohne Gas, $7. 302 W. Goethe Straße.

Zu vermieten: Modernes, reines, helles fünf Zimmer Flat, mit Bad, $15. 1726 Clybourn Avenue.

Zu vermieten: 6 helle Zimmer, $18, drittes Flat. 2032 Dayton Str. safon

Zu vermieten: 4 schöne helle Zimmer; 2. Floor. $12.00. 2945 Lincoln Ave. safon

Neues modernes 5 Zimmer Flat, Privat-Frontporch, Furnaceheizung, 2727 Sunnyside Avenue. 27nov1mX

Zu vermieten: Drei Zimmer. 1821 N. Albany Avenue. safon

Zu vermieten: 8 Zimmer Cottage, modern, nahe 5 Straßenbahnlinien, 10 Minuten zur Northwestern. Vorzusprechen Samstag und Sonntag den ganzen Tag, 2238 Carmen Ave., nahe Oakley.

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, Toilet, nahe Lincoln und Fullerton Ave., $13. Nachzufragen 1625 Larrabee Straße.

Zu vermieten: Schöne, elegante, helle 5 Zimmer, Elektrizität, Furnace, $20, 3300 W. Carmen Ave. Telephon: Ravenswood 4458. safo

Zu vermieten: Schöne sechs Zimmer Wohnung. $10.00. 1912 Bissell Straße.

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, modern, drei große Schlafzimmer, geeignet für große Familie. 4222 N. St. Louis Ave.

Zu vermieten: 6 Zimmer Haus, billig. 2047 N. Kedzie Ave. Telephon: Lake View 698. safo

Zu vermieten: 6 helle Zimmer an anständige reinliche Leute, wenn gewünscht mit Lease. 1126 Lill Ave., oder beim Eigentümer 1631 Nord Halsted Straße.

Zu vermieten: 4 Zimmer, Bad, $12. 3417 N. Hohne Ave. misa

Zu vermieten: 5 hübsche Zimmer mit Bad. — 1832 Larrabee Str. Nachzufragen: 1946 Mohawk Straße. 26nov1mX

Zu vermieten: Vier möblirte Zimmer für leichte Haushaltung; strikt privat; $4. 1946 Mohawk Straße. 26nv1mX

Zu vermieten: 3 hübsche Zimmer mit Bad (Boiler), an kleine Familie, $11. 1132 Nord Mozart Straße, nahe Park. frsa

Zu vermieten: Vier schöne Zimmer mit Toilet. $12. 1526 Orleans Str. frs

Zu vermieten: 3 Zimmer, möblirtes Flat; $4 per Woche. 718 N. Clark Str. 26nov1mX

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, 2. Floor, $13. 1283 Clybourn Ave. 24no1mX

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, Toilet und Bad, $15. 2042 Mohawk Str., nahe Garfield. mfrsa

Zu vermieten: 4 und 5 Zimmer Flat. 1469 N. Halsted Str., hell und luftig, moderne Bequemlichkeiten, $12.50 bis $18. Empfehlungen verlangt. mfrsa

Zu vermieten: 6 schöne Zimmer; Dampfheizung $25. 2702 Magnolia Ave. 24no6t

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.: groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17n*X

Zu vermieten: 4 und 5 Zimmer mit Bad. 2356 Lincoln Ave. dimfrsa

Zu vermieten: 857 und 954 Brightwood Ave., 6-Zimmer und Bad, nahe Hoch- und Straßenbahn, $20. 21nov1mX

Zu vermieten: 2532 Lincoln Ave., 727 Lill Ave., helle moderne 6-Zimmerflats, $20 u. $23. 21nov1mX

Zu vermieten: 6 Zimmer, Ofenheizung, 1149 Brightwood Ave., $16 und $20. — Loebbe, 948 Brightwood Ave. Phone: Lincoln 604. 21nv1mX

Zu vermieten: Flat, vier Zimmer und Bad, elektrisches Licht; gute Verbindung. Frau Reiser, 3464 Nord Clark Str. 1nov*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Schönes möblirtes Frontzimmer in besserer Familie; modern; separater Eingang; privat. 1545 Wells Str.

Zu vermieten: Alleinstehende Frau vermietet schönes Frontzimmer; kein Roominghaus. Merch, 1441 N. Keeler Ave.

Zimmer und Board, $5 und aufwärts; gute dampfgeheizte Zimmer; halber Block bis Kedzie und Madison Str., 3232 Warren Ave. safon

Zu vermieten: Schönes Frontbettzimmer, möblirt. Preiswert. 1965 North Burling Str. safon

Boarder verlangt. 1357 W. 13. Straße.

Ein schönes Frontzimmer mit Bad, warmem Wasser, bei ruhiger, ordentlicher Familie, an nur ordentliches Mädchen zu vermieten, wenn gewünscht mit Board. 1737 Larrabee Straße, 2. Flat.

Zu vermieten: Frontzimmer, mit Heizung, $1.75. 159 Goethe Str., oberes Flat.

Zu vermieten: Helles, warmes Schlafzimmer, $2. 2019 Cleveland Ave.

Gebe Board und Zimmer zwei Männer, bürgerliche Küche, Heißwasserheizung, elektrisches Licht; gute Verkehrsverbindung. Um Auskunft telephonirt: Lake View 807.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 2154 Nord Halsted Straße, 2. Floor.

Zu vermieten: 1644 Sedgwick Str., Frontschlafzimmer an ein oder zwei Personen; nehme auch Frau; Privatfamilie.

Deutsche Frau wünscht Roomers oder Boarders, billig. 1763 Sedgwick Str. safon

Zu vermieten: Großes Zimmer, Dampfheizung, heißes Wasser; privat. Telephon: Superior 1861. 1433 Wells Str., oben. safon

Room und Board für 1 oder 2 Personen; Privatfamilie. 3432 No. Hamilton Ave.

Zu vermieten: Großes, möblirtes Front-Bettzimmer; modern; Dampfheizung; billig. 1719 No. Robey Str.

Vermiete helles Zimmer, eventuell Essen, Dampfheizung, elektrisches Licht; ruhige Straße, nahe Park, 2144 Hudson, nahe Garfield Ave. safon

Zu vermieten: Schönes, großes, möblirtes Zimmer. 743 Aldine Ave., 2. Flat. Phone: Wellington 2815. safon

Vermiete schönes, warmes Zimmer, $2, privat, 2028 Dayton Straße.

Vermiete Zimmer billig. Division Car, 951 Fletcher Str. safon

Zu vermieten: Schön möblirtes Frontzimmer bei deutscher Frau. 632 N. Clark Straße.

Zu vermieten: Moderne doppelte und einfache warme Zimmer, Bad. 127 Eugenie Str., gegenüber Lincoln Park. Tel.: Diversey 9069. safo

Zu vermieten: Möblirtes, warmes Zimmer, separat, Bad, Telephon, $1.50. 2116 Fremont Straße.

Alleinstehende Frau vermietet Frontzimmer, sauber, anoere für leichte Haushaltung; separater Eingang. 1338 W. Madison Str., 2. Floor. safon

Frau wünscht Roomers. 933 Wells Straße. safon

Ein Herr gewünscht als Roomer. 1922 Nebrasta Ave., nahe Armitage Ave.

Vermiete ruhiges, helles Zimmer an ein oder zwei Herren, Dampfheizung, Bad, Phone. 58 Elm Str., nahe Clark u. Division, eine Treppe, links. safon

Ein oder zwei Damen finden möblirtes Zimmer, auf Wunsch Küchenbenutzung, zu mäßigem Preise. 3338 N. Hamilton Avenue.

Zu vermieten: Helles sauberes Zimmer nahe Lincoln Park, sehr preiswert. 1925 Lincoln Ave. nv10mis1mt

Verlangt: Boarders oder Roomers. Schöne Zimmer. Telephon: Lincoln 1431. 958 Garfield Avenue. frsa

Zu vermieten: Großes, warmes Frontzimmer, elegant möblirt; ½ Block vom Lincoln Park; laufendes kaltes und warmes Wasser, $2, mit erster Klasse deutscher Kost, $5, 1927 North Park Ave., 1. Flat. 26nov1mX

Zu vermieten: Separates Vorderzimmer mit Ofen, $2. 1713 Larrabee Str. frsa

Zu vermieten: Dampfgeheiztes Zimmer bei deutscher Frau. 1730 Sedgwick Str. mi—mo

Vermiete möblirte Zimmer, Dampfheizung, einfach $1.50, doppelt $2—$3. 602 N. Clark Str. 23nv1mX

Deutsche Frau wünscht anständige Roomers. 2035 Lincoln Ave. 21nov1mo

Boarders verlangt. 1342 Wolfram Str., oben. 17nv1mtX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu mieten gesucht: 2 leere Zimmer von einer älteren Frau; Nordseite. Adr.: 3512 No. Halsted Str., Hofmann.

Zu mieten gesucht: Anständige Frau sucht 2 bis 3 Zimmer; Nordseite. 2654 Florence Ave. safon

Zu mieten gesucht: Laden mit Wohnzimmern, für Delikatessen und Grocery, Nord- oder Nordwestseite. Adr.: F 58 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Unmöblirte 35 bis 50 Zimmer, gelegen für American Plan Familienhotel oder „Straight" Rooming House, muß modern sein. Adr.: F 62 Abendpost.

Gesucht: Ehepaar mit Baby sucht Zimmer bei deutscher Frau, die gewillt, Baby tagsüber aufzuwarten. Adr.: H 396 Abendpost. frsafon

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Greer College of Motoring.
Größte und beste Automobil-Schule in Chicago; wir lehren das Fahren, Reparaturen und die Konstruktion. Deutsche Instrukteure. Abendklassen Montag, Mittwoch und Freitag. Tiefpreis: Tagklasse, $65.00; Abendklasse, $50.00. Auf Abzahlung. Graduirten werden Stellungen verschafft. Sprecht vor oder schreibt um freies Büchlein 3. Phone: Calumet 2657.
1519—21 Wabash Avenue, Chicago, Ill. —31ba*X

Gelegenheit einer Lebenszeit.
North Shore Automobil-Schule bereitet Euch vor zum Chauffeur oder Reparateur. Keine flaue Zeiten. Große Garage verbunden mit Schule. Unterfucht, ehe Ihr in andere Schulen eintretet. Phone: Graceland 760.
4551—53 Sheffield Avenue. 3nv.*X

Gründlichen Violin- und Pianounterricht erteilen zu mäßigen Preisen Mr. u. Mrs. Arthur Hirsch, Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Ave., nahe Larrabee Str. Tel.: Lincoln 5147. 19ap,fa*

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—21 S. Laflin Str. Canal 6971. 22jp*X

Englischen Unterricht erteilt Lehrerin, bewährte Methode. M. Suter, 2619 N. California Ave.

Englischen Unterricht erteilt tüchtige Lehrerin Anfängern, Vorgeschrittenen. Erfolg garantirt. Billig. Adr.: F 22 Abendpost. 27nv1mX

Zither-, Mandolin- und Guitar-Unterricht erteilt Otto Fischer, 2039 N. Halsted Str. —27nv,fa

Lernt das Schildermalen und Kartenschreiben durch praktische Arbeit, Tag oder Abends. Leichte Bedingungen. Sign Card School, 131 N. 5. Ave. 4no3mtX

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Zwei Deutsche (28 und 31 Jahre alt, wünschen Briefwechsel mit zwei Mädchen guten Charakters zwecks baldiger Heirat; etwas Vermögen erwünscht. Zuschriften, womöglich mit Photographie, unter der Adresse erbeten: Frank Pols, General Delivery, Carlsbad, N. Mex.

Heiratsgesuch: Wittwer, 38 Jahre alt, mit zwei Kindern, sucht Bekanntschaft eines Mädchens, junge Wittwe mit Kind nicht ausgeschlossen, zwecks Heirat. Keine Geschiedene. Antwort erbeten unter Adr.: S 33 466 Abendpost.

Heiratsgesuch: Geschäftsmann, Wittwer, evangelisch, dem es an Damenbekanntschaft fehlt, sucht auf diesem Wege mit Dame (Wittwe) in den 30er Jahren bekannt zu werden, zwecks Heirat. Etwas Vermögen erwünscht. Photographie erbeten. Adr.: G 965 Abendpost.

Heiratsgesuch: Ehrlicher Mann, 50 Jahre alt, wünscht sich zu verheiraten mit älterem Mädchen oder Wittwe mit Vermögen von $8000. Habe schönes Heim im Wert von $20,000. Ehrlich gemeinte Sache. S. J., 1143 N. Mozart Str.

Heiratsgesuch. Wittwe, 59 Jahre alt, stattliche Figur, angenehmes Aeußere, heiteres Gemüt, guten Charakters, gute reinliche Hausfrau, gute Köchin, nicht ganz ohne Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines besseren Handwerkers seines Alters, der ihr ein angenehmes Heim bieten kann, zwecks Heirat. Adr.: K 626 Abendpost. frsa

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Delikatessen-, Grocery-, Tee- u. Kaffeeladen, alt eingeführt und stets gut zahlender Platz in stark Paar zahlender

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

verkaufen: Kanarienvögel, feine Roller, ige Sänger 2632 No. Halsted Str.

0 Kanarienvögel, gute Sänger, Harzer und reasberger Stamm; $2.00. 4432 Princeton nue.

verkaufen: Dachshunde und Dachshund-pies, sämmtlich importirt; alles Rassehunde; bester Stammbaum. 2636 Lincoln nue. fasa

verkaufen: Zwei Leghorn Hähne, ein weiund ein brauner. 4604 Kedzie Ave.

ffmann & Huntemann, 3336 W. Madison , Vögel, Tauben, seltene Tiere, junge Rassen-de, Goldfische, Käfige, Aquarien. Offen Abds. 24novE1mt

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

ehrere Bargains in gebrauchten Maschinen. Home, erneuert, $10 aufwärts. Neue Home maschinen auf leichte Abzahlungen. Viele würfe und Muster zur Auswahl. New Home e, 427 S. Wabash Ave. 2vol,3mE

ue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher-Carriage Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte chinen nehme in Tausch; Reparaturen aller werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, Sedgwick Str. e5ap,1a*

op Head Singer, W. & W., New Home, fekte White, D. & S., etc., $6.00—$24.50. Tops, alle Fabrikate, $2.00—$6.00. Alle schinen garantirt. Madison Sewing Machine Exchange, 23 W. Madison — Monroe 1212. of21*E

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

kaufen gesucht: Gebrauchtes Tischler-Werkaus Privatfamilie. Laub, 2327 Melrose Ave. fasa

st neuer Winterrock, Größe 44, und guter ofen billig zu verkaufen. 1940 Cleveland nue.

verkaufen: Einige neue Damen- und Herr-Regenröcke, $2.50 bis $6. Adr.: H 308 dpost.

iner Ueberzieher ist billig zu verkaufen, e 40, 170 N. 49. Str., 1. Stock. Austin.

verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und nholz, Lumber, Car Sills, Türen, Paint, ding, Stringers, galvanisirte eiserne Dachdung, usw., von ausrangirten Frachtons, die abgerissen werden. Kleinholz bei gon- oder Wagenladungen. Bringt Euren en und versucht eine Ladung. Holz von Ofen $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. Jennings, State und 87. Str., oder Wenn und 85. Str., im Viertel des Güterbahn-20ot*E

Bargain in Elektrischen Fixtures!

aus Messing gemacht, für 4 Lichter, großem Porzellan-Schirm. Passend Offices, Läden oder Lagerräume. eres beim Geschäftsführer der endpost", 223—225 W. Washington aße. *E

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

d Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Rechtssachen prompt besorgt. Praktin allen Gerichten. Rat frei. 127 N. vorn Str., Zimmer 1444. 7to*E

alligan & Oswald, Advokaten, . Washington Straße, Zimmer 308, Central 4367. Deutschen Kunden zuvorkommende Bedienung zugt. Abstracte untersucht. Testamente rlegt. Forderungen irgendwo kollekRat frei. Notar in der Office. 3nov1mtE

tsanwalt Paul A. F. Warnholtz, Otis Building, Zimmer Nr. 1528, 10 South LaSalle Straße. Telephone: Franklin 795. §17*E

eutscher Advokat. Rat frei. In Ofes L. H. Laszlo. Oeffentlicher Notar, Larrabee Str., Zimmer 4. 1nov1mtE

bsitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; Unkosten nur $8.00, Landlords' Mig. Co., Dearborn Str., 7. Flur. Abends oder Sonn-Morgens, 555 North Ave., Ecke Larrabee. 8ap*E

ls Ihr mittellos seid und einen tüchtigen aten braucht, seht Brandes, 1313 Fort born Bldg., Monroe und Clark Straße. 27nov10tE

tsch-ungarischer Advokat. Offen Abends, Sonntags. Schwartz, Office 2101 Lincoln e. 2nov10tE

Plumbers and Supplies.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Eigenthümer können ihre Plumberarbeiten ausführen. Wir verkaufen Plumbing-Supplies direkt an Konsumenten. Wir expedren ihnen prompt. L. Levin & Co., 709—713 Wells Str. 31oktmtE

Putz- und Kleidermacher-Schulen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

E. Kirle Neary Schule für franz. Putz, 1219 Masonic Temple, Central 1854. f. alle Graduirte. Tragt Euch jetzt ein. nv4dofsa2o2mt

dermacher-Schule, Tag- und Nacht-Klassen, Wells St., 2336 W. Madison St. Entwürfe, nschneiden, nähen. Sara Patek, Principal. 6nv,2mtE

Billard und Pocket Tische.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preiseichte Zahlungen. Wir vermieten Tische m Privilegium, die Miete vom Kaufpreis ehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine ität. The Brunswick-Balke-Collender 23—629 S. Wabash Ave. 5jan*E

Barbierschule.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

t das Barbiergeschäft—Alles modern. Tri-Barber College, 819 So. State Str. 4nov1mtE

Leichenbestatter.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

ern Casket and Undertaking Co. — Michbd. und Randolph Str. Tel. Central 368. 13mai*E

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

verkaufen: Gutes Renting Property, Lot bei 120, $300 baar, Rest auf Abzahlung; auch Farmland in Tausch; muß $3000 ein. John Mayer, 2506 Greenview Ave.

verkaufen: Billig, Cottage, eingerichtet für Familien, mit Garten und Dachboden. Wellington Ave., unten.

t 18 Proz. an Eurer Geldanlage — Für gen Verkauf verschiedene zum Preise von Miete $600 jährlich, 5-Flat Frame an Park Ave. Bedingungen: $1000 Anzahlung. Frank Bed, 3934 N. Robey Str. famomifr

aufe 3625 Nord Seeley Ave., nahe Addi-t., 3-Flat Frame; Miete $57. Nur $3400. nn, 3065 Lincoln Avenue.

aufe billig zweistöckiges Frame, 4 Flats, e Straße, nahe Robey; Miete $35. Nur Baumann. 3065 Lincoln Avenue.

aufe 1305 Barry Ave., nahe Southport zweistöckiges modernes Frame, und zwei s Frame hinten; Miete $52. Nur $4000. nn 3065 Lincoln Avenue.

s 2-Apartment Brickhaus, elektrisches Eichenboden-Verkleidung, Fliesen-Fußboden len und Badezimmern; Buffet im Eß-; Pedestals mit elektrischen Lichtern zwi-Eßzimmer und Parlor, Massive Brick- und Granitporch und Stufen. 30 Fuß Lot ierte Straße; 1 Block zur Straßenbahn, zur Hochbahn; feiner Residenz-Distrikt: s View, $6875, $1000 Baar, $30 monat-3 m. Zelosky, 3557 N. Western Ave. ddison Straße. 27nov1mtE

Gelegenheit für einen Tausch! Moderne mer Residenz, Dampfheizung, elektrisches Gaslicht, 1 Block vom Boulevard. Beide gepflastert und bezahlt. Nehme $1000 ber kleine Nord- oder Nordwestseite Bauder Haus-Eigentum als Teilzahlung. Rest stehen. n. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 27nov1mtE

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

\$2000 Baar kaufen fast neues 2-Flat Brick, Eichenholzverkleidung und -Fußböden; Mosaik in Hallen und Badezimmern; elektrisches Licht; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, alles bezahlt. Bequem zur Ravenswood-Hochbahn; Preis $6350. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 27nov1mtE

\$800 Baar, \$20 monatlich kaufen 2-Flat Haus, jedes Flat 4 Zimmer, Furnaceheizung, Badezimmer; gepflasterte Straßen. Preis $2975; Miete $384. Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. 27nov1mtE

Modernes 5 Zimmer Heim in Ravenswood, Furnaceheizung, Bad; 2 Blocks zur Hochbahn, $2000. $300 Baar, $15 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 27nov1mtE

Zu verkaufen: Neues zwei Flat Brickgebäude, Lot 30 bei 125 Fuß, Nordseite. Abzahlung, wenn gewünscht. Preis $6000. Adr.: G 937 Abendpost. fasa

Zu verkaufen: Brickgebäude, 3 Flats, Furnace- und Ofenheizung, 30 Fuß Lot, nahe Bismarck-Garten; dies ist ein guter Bargain. Adr.: R 628 Abendpost. fasa

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickgebäude an Sedgwick Straße, nahe Eugenie; Miete $43 den Monat; Hypothek $1500, 6%; Preis $3500. Nachzufragen: Zimmer 611, 127 N. Dearborn Straße. fami

Zu verkaufen: Großer Bargain — muß sofort verkauft werden, 2-stöckiges Holzgebäude, 2—5 und 1—5 Zimmer Wohnungen; ebenfalls zweistöckiges Hinterhaus, 2—4 Zimmer Wohnungen, in unmittelbarer Nähe von Belmont Ave. Hochbahnstation. Monatliche Miete $82; Preis $3000. August Torpe, 820 W. North Ave. frsa

Zweistöckiges Backstein-Gebäude, 4—4 Zimmer Wohnungen und Stallung, Orchard Str., nahe North Ave.; monatliche Miete $50; Preis $4750. August Torpe, 820 W. North Ave. frsa

Zu kaufen gesucht: Apartmentgebäude, 6, 8 oder 10 Flats, habe Kundschaft, die Baar bezahlt. Auch gute Tauschplätze. Nordseite Grundeigentum vorgezogen. Was habt Ihr? John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mitrsa

Zu verkaufen: Hübsches, großes 3 Flat Gebäude, ein 6 und zwei 5 Zimmer Flats, Bad, Gas, Lot 36 bei 108 Fuß, an Otto Str., nahe Paulina, nahe Lincoln Ave. Cars und Northwestern Hochbahnstation, Paulina Station; Miete $660 das Jahr; wünsche Nordseite Cottage als Teilzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mitrsafason

Zu verkaufen: Nur $6100, hübsches, großes 5 und 6 Zimmer Brick Flatgebäude, elektrisches Licht, Ofenheizung, große Front- und Hinter-Porches, an 30 bei 124 Fuß Lot, nur $900 Baaranzahlung, $40 den Monat, einschl. Zinsen, nahe School und Oakley Ave., beauem nach drei Car-Linien. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mitrsafason

Zu verkaufen: $6100, großes 5 und 6 Zimmer Flatgebäude, elektrisches Licht, große Front- und Hinter-Porches, Lot 30 bei 124; $900 Baar, Rest $14 den Monat, einschl. Zinsen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mitrsa

Vertausche 3 Flat Brickgebäude, 624 Kemper Place, Mortgage $2500, für billige Lot und $2000 baar. Geo. Torpe, 2360 Lincoln Ave. mitrsa

Zu verkaufen: $3500, Haus, 3 Wohnungen; Miete $40. 3046 Wilton Ave. nov6,13,20,27

Zu verkaufen: Ashland Ave., nahe Wolfram Str., mehrere 4 und 5 Zimmer Cottages, Zement-Wall, gepflasterte Straßen. Preise $2000 bis $2500, sehr leichte Bedingungen. A. Hollinger & Co., 11 Süd LaSalle Str. ja*

Zu verkaufen: Großer Bargain, $4100, zweistöckiges Haus, Schiller Str.; Miete $40 den Monat. Lot $2500 wert. Eigenthümer braucht Geld zum Umbau von anderem Hauseigentum. Keith-Rivenburgh, 1227 N. Clark Str. Offen Sonntag von 12—4 Uhr. dimisa

Muß in drei Tagen verkauft werden, modernes 2 Flatgebäude, 2342 Winnemac Ave., $4000, wert $4500. Torpe, 2360 Lincoln Ave. misa

Spezialverkauf: 2 Stück, Gebäude, 1½ Block von Lincoln Ave. und südlich von Lawrence Ave., nur $5300, kostete den Eigenthümer $6500. Muß verkauft. Vorzusprechen 4864 Lincoln Ave., oder telephonirt Edgewater 477. 24jsptsa*

Nordwestseite.

Zu verkaufen:

Neue 6-Zimmer Bungalows (2 noch nicht fertig gestellte Zimmer auf dem zweiten Floor.) Lot 30×121 — — — Stadtwasser, Sewer und Zement-Seitenwege. Großes Basement mit Zement-Floor. Elektrisches Licht und Fixtures. Feines, großes Badezimmer — ganz modern. Bedingungen: $100 Baar, $20 monatlich, worin Zinsen mit eingeschlossen sind. Drei Blocks von Grand Ave. Straßenbahnlinie. Nehmt Grand Ave. Car bis Sahre Ave. (70. Ave.) — Unsere Office ist an der Ecke.

Voll Bros. Phone: Austin 1038. 7000 Fullerton Ave.

—$2250.00—

$400 Anzahlung, $15 monatlich und Zinsen kaufen neues 2-Flat Gebäude, jedes Flat 5 Zimmer, Attic und Basement; Eichenholz-Fußböden, elektrisches Licht, Porzellanschränke, $4700. Eckart Thon, 3649 Kimball Avenue. fadibo

$500 Baar, Rest $25 monatlich kaufen neues modernes 2-Flat Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung; 30 Fuß Lot, nahe Crawford Avenue; Preis $5800. Frank Beck, Lawrence und 42. Avenue. fafr

Verkaufe billig, 744 N. Trumbull Ave., Brickhaus, 2 Wohnungen; Miete $30. Charles Heeil, 4305 N. Tripp Ave. fasa

Zu verkaufen: Fünf und sechs Zimmer Häuser, Basement und Attic; Lotten 30×125 Fuß, 10 Fuß für Licht und Luft auf beiden Seiten; Straße gepflastert; nur $2800. Zwei-Flat Häuser von 4, 5 und 6 Zimmern, $3200 aufwärts; auf leichte Abzahlungen. Otto Dobroth, 3150 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Ein 2—4 Zimmer Flatgebäude, ein 3—6 Zimmer Flat-Gebäude für Cottage. 4222 N. St. Louis Ave.

Seht diesen Bargain! 4243 No. Spaulding Ave., nahe Montrose, 2 Flat Brick, Sonnen Parlors und Porches, 2 Heißwasseranlagen; Eichen-Verkleidung; Feuerplatz; Bücherschränke; allerneueste Verbesserungen; 2. Flat vermietet; an 2 Carlinien u. Hochbahn; Preis nur $7200. Eigentümer am Platz. misafason

$7000 kaufen ein neues, 3-Zimmer Brickhaus; Lot 33 Fuß; Miete $65. Baar $1500. K. Soeder, 4034 Armitage Ave. misa

Zu verkaufen: Humboldt Ave., nahe Hamlin, 3-stöck. Framehaus, 3 Flats, 4 Zimmer jedes; Konkret-Fundament, Ofenheizung; Miete $480. Preis $4500. Leichte Bedingungen. A. Hollinger & Co., 11 Süd LaSalle Straße. ja*

Zu verkaufen: Zwei feine erster Klasse zweistöckige Gebäude; gute Lage, an Albers und Palmer Ave. Zu erfragen beim Eigentümer P. Lundgaal, Phone: Belmont 7920. nv20,27

Betrachtet diesen Bargain, $2000. Ihr könnt evento gut Euer Heim besitzen, wie Miete zahlen, komfortable 2-stöck. 7 Zimmer Baastein-Residenz; Heißwasserheizung u. elekt. Licht; versäumt nicht, dieses hübsche Heim zu sehn, $200 Baar, Rest wie Miete. Eigentümer: 3719 Ferdinand Str., zwischen Ridgeway und Lapondale Ave. frsa

Zu verkaufen: $3500, moderne 6 Zimmer Cottage, Bad, Gas, elektrisches Licht, Heißwasserheizung, 50 bei 125 Fuß Lot, bequem nach Millwaukee Ave. Cars und Northwestern Eisenbahn; $300 Baaranzahlung, Rest $25 den Monat, einschl. Zinsen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mitrsa

Südseite.

Bargain, South Chicago.

10610 So. La Salle Str. $500.00 Anzahlung kaufen gerade fertig gestellte 6 Zimmer Brick-Residenz, Furnaceheizung, Feuerherd, Eichengetäfel, Bücher- und China-Closet, sowie Buffet, elektrische Beleuchtung, Badezimmer und Waschküche, Straße gepflastert, Preis nur $3,800.00 Bedingungen nach Belieben. Eigentümer am Platze täglich. Eli H. Bowden. Tel.: Graceland 8919. frsafason

Zu verkaufen: 10 Zimmer hochmodernes Haus; Steinfront; Mahagoni Holzwerk, lauter Hartholz-Fußböden, dreifüchig, alle Zimmer hell, gute Yard; Preis $7500 für schnellen Kauf. Privateigentum. Ellis Ave., nahe 44. Str. — Schreibt Adr.: G 961 Abendpost. 24no11

Die letzten drei unserer 51 eleganten 2 Flat Brickhäuser sollen diesen Monat verkauft werden; im schönen Marquette Manor, 59. und Rockwell Str. Alle neuesten Einrichtungen. Straßen gepflastert und bezahlt. Zwei Straßenbahnen: Western Ave. und 59. Straße. Eigentümer am Platz, auch Sonntags.

B. Pinkert & Söhne, Hauptoffice 4810 W. 22. Str., Cicero, Ill. jy4*E

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Südwestseite.

Zu verkaufen: $25 Anzahlung, Rest $10 monatlich, kaufen ½ Acker Hühnerfarm; neues Haus, $1800, 56. und Archer Ave., oder 1620 Ashland Block. 13novE*

Vorstädte.

Zu verkaufen: Oak Park 5 Zimmer Bungalow, Wasserheizung; alles modern; Lot 37½×125; $4250. 2 Lotten an Clarence Ave., $750, wert $1000. R. C. Beichbrodt, 1107 So. Euclid Ave.

Zu verkaufen: $25 Anzahlung, Rest $10 monatlich kaufen ½ Acker Hühnerfarm; neue Gebäude; Maywood; vollständig; $1100. Nachzufragen 1620 Ashland Block oder Nr. 9, 19. Avenue, Maywood. 13novE*

Farmländereien.

Indiana Farms zu vertauschen. Volle Kommission an Brokers. Zu vertauschen: $6800 schuldenfreie 80 Acker verbesserte Farm, in gutem Zustand, 80 Meilen südöstlich von Chicago, 2½ Meilen von Bath Lake, dem bei. Sommer-Resort, gelegen; zwei Stunden Fahrt von Chicago; mit Achtzigem, 5-Zimmer-Haus; Farm gut eingezäunt mit Schweine dichtem gewobenem Draht; gutes weißes Eichenholz, ungefähr 20 Acker. $1500 baar und Hypothek für den Rest, Abzahlung nach Belieben, oder Cottage, kleines Flatgebäude, oder leere Lot in Chicago. — Karl Ledy & Bro., Marquette Bldg.

200 Acres Farm zu verpachten, drei oder fünf Jahre; $1000 Baar erwartet für Maschinerie, Rinder und Schweine, also $1000 jährlich Profit, auch gelegen für Sommerheim, ¼ Meile privatlake unten im Damm voll von Black Bass, eine Goldmine für Turkeys und Hühner. Näheres beim Eigentümer, J. Maher, 2506 Greenview Ave., Chicago.

Zu verkaufen: Florida Westküste Grape Fruit und Truck Gartenland, nahe Fort Meyers. Eigentümer Zimmer 750 17. N. LaSalle Str.

40 Acres Farm, mit Inventar, billig wegen Krankheit zu verkaufen. Näheres Joseph Strade, Route 1, West Olive, Michigan. nv27,d3,4,11

Zu verkaufen oder vertauschen: 200 Acres, mit Viehland und Gerätschaften, in Wisconsin; 40 Acres in Michigan. Nachzufragen: 5437 Justine Straße.

Zu verkaufen: Farm in Alabama, mehrere Ernten im Jahr; $2 per Acker Anzahlung; Ihr könnt reich werden durch Vieh- und Schweinezucht, Mais, Alfalfa, Obst. So. Plantation Dev. Co., 2116 Mallers Bldg. 13nofadibo1mt

Zu verkaufen: 120 Acres, nahe Black River Falls, Wisconsin, $7 per Acre, Bargain. J. Braun, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 611. dimisa

Muß verkaufen: 20 Acker, westlich von Chicago, 6 Blocks von elektrischer Carlinie, doppelte Section Line Corner, an zwei feinen Haupt-Roads, $300 der Acker. Roth Bros., 117 N. Dearborn Str. mitrsafason

Zu vertauschen: $10 per Acker — schuldenfreie 485 Acker Farm in Clare Co., Michigan; wünsche Chicago sechs Apartmentgebäude, Nordseite vorgezogen; zahle Baargeld dazu. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mitrsafason

Bargain: Verkaufe meine 40 Acker Farm in Wisconsin, alles umzäunt, Haus, Barn, Pferd, Kuh, Kalb, Schweine, Hühner, Gänse und Furnitures, für $1500, Baar genommen $1400, andernfalls $800 baar, Rest Teilzahlung. Zu erfragen bei William Peter, Des Plaines, Ill., Box 390. mitrsa

Leute, welche sich für gutes Farmland interessiren im sonnigen Süden, am Golf, wo man dreimal erntet im Jahr, reine, gesunde Luft, gutes Wasser, Kirchen, Schulen, Markt hat, erhalten nähere Auskunft Zimmer 7, Nr. 755 North Ave., Ecke Halsted Str. 19nob—6ds

Zu verkaufen: 80 Acker, lehmiger Boden, 25 Acker geklärt, Rest Waldland; Haus und Stall, gutes Gespann, Wagen und Geräte. Preis $2500, Bedingungen. J. P. Folz, 1943 Grace Straße. 8nov*E

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Christian, Friedrich, 0 J., 1909 Fletcher Str.
Deitelhoff, Lillian, 834 West 22. Str.
Frischhorn, Louisa, Hazel Crest.
Hahne, Jos., 43 J., 4600 Ellis Ave.
Helmbold, Mary, 65 J., 2220 Barry Ave.
Koehler, Henry, 64 J., 1531 Barry Ave.
Keller, Wm., 909 Wolfram Str.
Kohler, Wilhelmine, 42 J., 1433 Hudson Ave.
Kebrig, Mathias, 79 J., 5533 Wentworth Ave.
Loehrle, Georg, 3 J., 6056 Sunnyside Ave.
Lucas, Anna, 54 J., 1121 Adams Str.
Nieberg, Hugo, 7½ Prior Place.
Renz, Georg, 68 J., 1116 Lill Ave.
Reiß, Johanna, 3158 Pine Grove Ave.
Schreiber, Augusta, 63 J., 2427 N. Fairfield Av.
Sigwalt, Fred, 69 J., 3712 Armitage Ave.
Wallbaum, Lena, 2342 N. Maplewood Ave.
Willens, Julia, 4846 Gladys Ave.

Börsennotirungen.

Chicago, den 27. Nov. 1915.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schluß vr. Gestern
Weizen—				
Dez	$1.04¼	$1.03⅞	$1.04–¼	$1.03⅝
Mai	1.06⅝	1.06¼	1.06½–⅝	1.06¼–⅜
Mais—				
Dez	.64½	.64⅛	.64¼	.64⅜
Mai	.68⅝	.68⅛	.68¼	.68½
Hafer—				
Dez	.39¾	.39½–⅜	.39⅞	.39⅝
Mai	.42⅞	.42–⅜	.42¼	.42¼
Speck—				
Dez	16.05	16.00	16.05	15.90
Jan	18.05	17.92	18.05	17.90
Mai	18.05	17.92	18.05	17.92
Schmalz—				
Jan	9.60	9.57	9.60	9.55
Mai	9.85	9.85	9.85	9.85
Rippchen—				
Jan	9.75	9.70	9.75	9.75
Mai	9.90	9.85	9.90	9.85

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

Weizen Mais Hafer Speck Schmalz Rippen

Dez ..$1.03⅝ .63¾ .39¾ — — —
Mai .. 1.06⅜ .67⅜ .42¼ — — —
Jan .. — — — 17.97 9.52 9.62

Weizen schloß nahezu unverändert ab, Mais um 1 bis 1⅛, Hafer um ⅛ bis ¼ niedriger. Der Exportversandt von Weizen liegt wieder sehr im Argen, und Winterweizen auf Kontraktlieferung ist hier nicht zu haben. Die Weizenvorräte im Nordwesten schmelzen auf eine geradezu verblüffende Weise zusammen. Der Maispreis dürfte in den nächsten Tagen zeitweise fallen.

Produktenbörse.

Das Geschäft auf dem Produktenmarkt wird während der nächsten Tage still sein und die Preise werden nur wenig Veränderungen aufweisen, dies ist die Vorhersage fast aller Geschäftsleute der South Water Straße. Die Kleinhändler haben wie unvermeidlich einen Teil der für den Danksagungstag eingekauften Waaren auf Lager behalten, und das verehrte Publikum muß zunächst die übrig gebliebenen Eßwaaren verzehrt haben, die es in zu liberaler Weise für die Festtagsgäste erworben hatte. Gleichwohl wurden auch heute einige Einkäufe gemacht, doch blieben sie weit hinter den sonst am Samstag üblichen zurück. In den Preisen waren Veränderungen nicht zu verzeichnen.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.31¼
„Extra Firsts", das Pfund	0.30
„Firsts", das Pfund	0.26 —0.29
„Seconds", das Pfund	0.23½—0.24½
Dairies, „extra", das Pfund	0.21½—0.23
„Firsts", das Pfund	0.22 —0.23
„Seconds", das Pfund	0.20
Packware, das Pfund	0.19 —0.19½
„Ladies", das Pfund	0.21 —0.21½
Prozeßbutter, das Pfund	0.23 —0.23½

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.28½—0.29½
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.26½—0.27½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.20 —0.29
„Dirties", das Dutzend	0.16 —0.17
„Checks", das Dutzend	0.16 —0.17

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14 —0.14¾
„Young America", das Pfund	0.15½—0.15¾
„Long Horns", das Pfund	0.15 —0.16¾
„Daisies", das Pfund	0.15
Brick, das Pfund	0.15 ! —0.15½
Schweizer, rund, das Pfund	0.18½ —0.20
do., „Block", das Pfund	0.17 —0.17½
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd.	0.13½—0.14
do., 1 Pfund Stück	0.14½—0.15

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund	0.11
do., fette, das Pfund	0.12
„Spring Chickens", das Pfund	0.12½
Truthühner, lebend, das Pfund	0.15
Hähne, das Pfund	0.09½
Enten, das Pfund	0.13
Indian Runner Enten, Pfund	0.12
Gänse, das Pfund	0.13
Perlhühner, alte, das Dutzend	3.50
do., junge, das Dutzend	5.50 —6.00
Alte Tauben, leben, Dutzend	1.25
do., tot, das Dutzend	0.75
„Squabs", lebend, Dutzend	2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00 —3.00

Kleine, magere, weniger.

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund	0.20
Gänse, das Pfund	0.13 —0.14
Enten, das Pfund	0.16 —0.17
Hühner, das Pfund	0.14 —0.15

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd.	0.13
do., „Springs", das Pfund	0.13½

(Zur Notirung für Geflügelhändler — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11 —0.11½
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12 —0.12½
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13½—0.14
Ausgesuchte Kälber, das Pfund	0.14½—0.15

Kälber (gehäutet.)

Kälber, 3c bis 5c das Pfund niedriger als ungehäutet.

Rindfleisch (zugerichtet.)

(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.15
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.24
do., Nr. 2 das Pfund	0.18
do., Nr. 3, das Pfund	0.11
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.12½
do., Nr. 2, das Pfund	0.11½
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.11
do., Nr. 2, das Pfund	0.09½
do., Nr. 3, das Pfund	0.08
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.09
do., Nr. 2, das Pfund	0.07½
do., Nr. 3, das Pfund	0.06½

Schweine (zugerichtet).

Beste Schweine, das Pfund	0.08 —0.08½
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.09½—0.10

Kalifornisches Obst.

Kernobst.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Valencia, die Kiste	4.50 —5.00
do., geringere Sorte	2.75 —4.00
do., Florida	2.50 —3.00
Grape Fruit, Isle of Pine	2.00 —3.00
Zitronen, Lalif., die Kiste	4.00 —4.25
do., geringere Sorte, Kiste	3.75 —4.00
Ananas, Crate	3.00 —3.25
do., Hawaii, die Kiste	3.50
Weintrauben, Obstaaten, kleine Körbe	0.13
do., schwarze, Obstaaten, Korb	0.12½—0.18
Niagaras	0.85 —1.15

Quitten.

Obstaaten, das Faß — Korb 2.25 —4.50

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Ben Davis, Nr. 1, das Faß	1.25 —2.00
Rome Beauties, Nr. 1, das Faß	2.00 —2.25
Wine Saps, das Faß	2.50 —2.75
Jonathans, das Faß	3.00 —3.25
Snows, das Faß	2.25 —3.25
Golden Sweet, das Faß	2.00 —2.25
Grimes Golden, das Faß	2.75 —3.00
Kings, das Faß	2.25 —3.50
Greenings, Michigan, das Faß	2.50 —3.00
Grabensteins, das Faß	2.25 —2.75
Baldwin, das Faß	1.50 —2.25
Spies, das Faß	1.75 —3.00

Kransbeeren.

Cape Cod, das Faß 6.00

Lebende Spanferkel.

12—20 Pfund Gewicht 1.50 —2.00

Nüsse.

Kastanien, das Pfund	0.05 —0.10
Hickorynüsse, das Bushel	1.00 —1.35
Schwarze Wallnüsse, das Pfund	0.01½—0.02
Pecannüsse, das Pfund	0.10 —0.15

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kal., gr. Faß, Nr. 1	8.00
do., großes Faß, Nr. 2	7.00
Blattsalat, Lettuce, 2 Dtzd.	0.25 —1.00
Blumenkohl, Long Island, Faß	2.75 —3.00
do., Crate	2.25
Bohnenkraut, 12 Bündel	0.07½—0.09
Boree, das Bündel	0.10 —0.15
Champignons, 1 Pfd. Karton	0.60 —0.65
do., Minnesota, das Pfund	0.35 —0.40
Andere Sorten von	0.25 —0.50
Eierpflanze, Florida, Kiste	2.50 —3.25
Kalif., Telephone, Korb	6.00
Erbsen, „Telephon", das Faß	7.00
Endiviensalat, Illinois, Kiste	0.15 —0.30
do., Illinois, Romaine	0.20 —0.30
do., Buffalo, Bushel	0.75 —1.00
Grünkohl, St. Louis, große Kratе	0.40 —0.50
do., Illinois, 100 Köpfe	2.00 —3.00
do., do., das Faß	0.60 —0.75
Gurken, ½ Bushel	1.00 —2.00
do., Treibhaus, 2 Dtzd.	1.00 —3.00
Hubbard Squash, Dutzend	1.00 —1.50
Karotten, Illinois, Bushel	0.40 —0.50
do., Illinois, 100 Bundel	1.75 —2.00
Knoblauch, der Strang	0.35 —0.40
do., italienischer, Pfund	0.10 —0.12
Kohlrabi, Illinois, 100 Bündel	1.25 —1.50
Kopfsalat, Dutzenden, Hamper	0.75 —1.00
do., Kalifornia, die Kiste	0.50 —1.00
Kürbisse, Dutzend	1.00 —3.00
Mais, am Kolben, Indiana, Bu.	0.40 —0.50
do., Illinois, 4 Dutzend	0.40 —0.70
Maloran, 12 Bündel	0.07½—0.10
Meerrettig, St. Louis, das Faß	4.00 —4.50
do., hiesiger, 12 St

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Kanarienvögel, feine Roller, fleißige Sänger 2632 No. Halsted Str.

200 Kanarienvögel, gute Sänger, Harzer und Andreasberger Stamm; $2.00. 4432 Princeton Avenue.

Zu verkaufen: Dachshunde und Dachshund-Puppies, sämmtlich importirt; alles Ausstellungshunde; bester Stammbaum. 2636 Lincoln Avenue. safon

Zu verkaufen: Zwei Leghorn Hähne, ein weißer und ein brauner. 4604 Keystone Ave.

Hoffmann & Huntemann, 3336 W. Madison Str., Vögel, Tauben, seltene Tiere, junge Rassenhunde, Goldfische, Käfige, Aquarien. Offen Abds. 24nov£1mt

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Mehrere Bargains in gebrauchten Maschinen. New Home, erneuert, $10 aufwärts. Neue Home Nähmaschinen auf leichte Abzahlungen. Viele Entwürfe und Muster zur Auswahl. New Home Office, 427 S. Wabash Ave. 29ol,3mt£

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Crimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Str. 25ap,1a*

Drop Head Singer, W. & W., New Home, Domestic White, W. & G., etc., $6.00—$24.50. Box Tops, alle Fabrikate, $2.00—$6.00. Alle Maschinen garantirt.
Madison Sewing Machine Exchange,
1023 W. Madison — Monroe 1212.
of21*£

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu kaufen gesucht: Gebrauchtes Tischler-Werkzeug aus Privatfamilie. Laub, 2327 Melrose Straße. ja5

Fast neuer Winterrock, Größe 44, und guter Heizofen billig zu verkaufen. 1940 Cleveland Avenue.

Zu verkaufen: Einige neue Damen- und Herren-Regenröcke, $2.50 bis $6. Adr.: Q 398 Abendpost.

Feiner Ueberzieher ist billig zu verkaufen, Größe 40. 170 N. 49. Str., 1. Stock. Austin.

Zu verkaufen: Sehr billig, altes Nadel- und Eichenholz, Lumber, Car Sills, Türen, Pfanl, Matching, Sidings, galvanisirte eiserne Dachbekleidung, usw., von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen und versucht eine Ladung. Holz von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 20oct£

Bargain in Elektrischen Fixtures!
Aus Messing gemacht, für 4 Lichter, mit großem Porzellan-Schirm. Passend für Offices, Läden oder Lagerräume. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *£

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*£

Galligan & Oswald, Advokaten, 82 W. Washington Straße, Zimmer 308, Tel. Central 4367. Deutschen Kunden wird zuvorkommende Bedienung zugesichert. Abstracte untersucht. Testamente hinterlegt. Forderungen irgendwo kollektirt. Rat frei. Notar in der Office. 1nov1mt£

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholz, Otis Building, Zimmer Nr. 1528, 10 South LaSalle Straße. Telephone: Franklin 795. jl7*£

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo. Oeffentlicher Notar, 1544 Larrabee Str., Zimmer 4. 1nov1mt£

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Landlords' Aid Assn., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends oder Sonntag Morgens. 555 North Ave., Ecke Larrabee. 8ap*£

Falls Ihr mittellos seid und einen tüchtigen Advokaten braucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Bldg., Monroe und Clark Straße. 27nov1mt£

Deutsch-ungarischer Advokat. Offen Abends, auch Sonntags. Schwartz, Office 2101 Lincoln Avenue. 2nov1bt£

Plumbers and Supplies.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Hauseigentümer können ihre Plumberarbeiten selber ausführen. Wir verkaufen Plumbing-Supplies direkt an Konsumenten. Wir ersparen ihnen 40 Prozent. L. Levin & Co., 709—713 Wells Str. 31oct1mt£

Putz- und Kleidermacher-Schulen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Miß E. Kirle Nearly Schule für franz. Putzwaaren, 1219 Masonic Temple, Central 1854. Plätze f. alle Graduirte. Tragt Euch jetzt ein. nvddofsfasozmt

Kleidermacher-Schule, Tag- und Nacht-Klassen, 1850 Wells St., 2336 W. Madison St. Entwürfe, Patternschneiden, nähen. Sara Patel, Principal. 6nv,2mt£

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $11; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen - Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick - Balke - Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*£

Barbierschule.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Lernt das Barbiergeschäft—Alles modern. Tri-City Barber College, 819 So. State Str. 4no1mt£

Leichenbestatter.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel. Central 368. 13mai*£

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Zu verkaufen: Gutes Renting Property, Lot 37½ bei 120, $300 baar, Rest auf Abzahlung; nehme auch Farmland in Tausch; muß $3000 wert sein. John Mayer, 2506 Greenview Ave.

Zu verkaufen: Billig, Cottage, eingerichtet für zwei Familien, mit Garten und Dachboden. 1223 Wellington Ave., unten.

Ueber 18 Proz. an Eurer Geldanlage — Für sofortigen Verkauf verschleudere zum Preise von $3300: Miete $600 jährlich, 5-Flat Frame an North Park Ave. Bedingungen: $1000 Anzahlung. Frank Beck, 3934 N. Robey Str. famomitr

Verkaufe 3625 Nord Seeley Ave., nahe Addison Str., 3-Flat Frame; Miete $37. Nur $3400. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Verkaufe billig zweistöckiges Frame, 4 Flats, Melrose Straße, nahe Robey; Miete $35. Nur $2800 Baumann 3065 Lincoln Avenue.

Verkaufe 1305 Barry Ave., nahe Southport Ave., zweistöckiges modernes Frame, und zweistöckiges Frame hinten; Miete $52. Nur $4000. Baumann 3065 Lincoln Avenue.

Neues 2-Apartment Brickhaus, elektrisches Licht, Eichenholz-Verkleidung, Fliesen-Fußböden in Hallen und Badezimmern; Buffet in Eßzimmer; Pedestals mit elektrischen Lichtern zwischen Eßzimmer und Parlor. Massive Brick- und Konkret-Fronttreppe und Stufen. 30 Fuß Lot gepflasterte Straße; 1 Block zur Straßenbahn, bequem zur Hochbahn; feiner Residens-Distrikt in Lake View, $6875, $1000 Baar, $30 monatlich. Wm. Zelosky, 3557 N. Western Ave. Ecke Addison Straße. 27nov1mt£

Eure Gelegenheit für einen Tausch! Moderne 7 Zimmer Residenz, Dampfheizung, elektrisches Licht; Eckl., 1 Block vom Boulevard. Beide Straßen gepflastert und bezahlt. Nehme $1000 Baar, aber kleine Nord- oder Northwestseite Bauplatz oder Haus-Eigentum als Teilzahlung. Rest nach Belieben.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
27nov1mt£

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

$2000 Baar kaufen fast neues 2-Flat Brick, Eichenholzverkleidung und -Fußböden; Mosaik in Hallen und Badezimmern; elektrisches Licht; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, alles bezahlt. Bequem zur Ravenswood-Hochbahn; Preis $6350.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
27nov1mt£

$800 Baar, $20 monatlich kaufen 2-Flat Haus, jedes Flat 4 Zimmer, Furnaceheizung, Badezimmer; gepflasterte Straßen. Preis $2975; Miete $384.
Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave.
27nov1mt£

Modernes 5 Zimmer Heim in Ravenswood, Furnaceheizung, Bad; 2 Blocks zur Hochbahn, $2000, $300 Baar, $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
27nov1mt£

Zu verkaufen: Neues zwei Flat Brickgebäude, Lot 30 bei 125 Fuß, Nordseite. Abzahlung, wenn gewünscht. Preis $6000. Adr.: G 937 Abendpost. safon

Zu verkaufen: Brickgebäude, 3 Flats, Furnace- und Ofenheizung, 30 Fuß Lot, nahe Bismarck-Garten; dies ist ein guter Bargain — Adr.: R 628 Abendpost. safon

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickgebäude an Sedgwick Straße, nahe Eugenie; Miete $43 den Monat; Hypothek $1500, 6%; Preis $3500. Nachzufragen: Zimmer 611, 127 N. Dearborn Straße. samt

Zu verkaufen: Großer Bargain — muß sofort verkauft werden, 2-stöckiges Holzgebäude, 2—5 und 1—5 Zimmer Wohnungen; ebenfalls zweistöckiges Hinterhaus, 2—4 Zimmer Wohnungen, in unmittelbarer Nähe von Belmont Ave. Hochbahnstation. Monatliche Miete $82; Preis $8000.
August Torpe, 820 W. North Ave. frsa

Zweistöckiges Backstein-Gebäude, 4—4 Zimmer Wohnungen und Stallung, Orchard Str., nahe North Ave.; monatliche Miete $50; Preis $4750.
August Torpe, 820 W. North Ave. frsa

Zu kaufen gesucht: Apartmentgebäude, 6, 8 oder 10 Flats, habe Kundschaft, die Baar bezahlt. Auch gute Tauschplätze, Nordseite Grundeigentum vorgezogen. Was habt Ihr?
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mfrsa

Zu verkaufen: Hübsches, großes 3 Flat Gebäude, ein 6- und zwei 5 Zimmer Flats, Bad, Gas, Lot 36 bei 108 Fuß, an Otto Str., nahe Paulina, nahe Lincoln Ave. Cars und Northwestern Hochbahnstation; Paulina Station; Miete $660 das Jahr; wünsche Nordseite Cottage als Teilzahlung.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mfrsafson

Zu verkaufen: Nur $6100, hübsches, großes 5 und 6 Zimmer Brick Flatgebäude, elektrisches Licht, Ofenheizung, große Front und Hinterverdes, an 30 bei 124 Fuß Lot, nur $600 Baaranzahlung, $40 den Monat, einschl. Zinsen, nahe School und Oakley Ave., benuem nach drei Car-Linien.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mfrsafson

Zu verkaufen: $6100, großes 5 und 6 Zimmer Flatgebäude, elektrisches Licht, große Front und Hinter-Porches, Lot 30 bei 124; $600 Baar, Rest $14 den Monat, einschl. Zinsen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mfrsa

Vertausche 3 Flat Brickgebäude, 624 Kemper Place, Mortgage $2500, für billige Lot und $2000 baar. Geo. Torpe, 2360 Lincoln Ave. mfrsa

Zu verkaufen: $3500, Haus, 3 Wohnungen; Miete $40. 3046 Wilton Ave. nov6,13,20,27

Zu verkaufen: **Ashland Ave., nahe Wolfram Str., mehrere 4 und 5 Zimmer Cottages, Zement-Wall, gepflasterte Straßen. Preise $2000 bis $2500. Sehr leichte Bedingungen.** A. Hollinger & Co., 11 Süd LaSalle Str. ja*

Zu verkaufen: Großer Bargain, $4100, zweistöckiges Haus, Schiller Str.; Miete $40 den Monat. Lot $2500 wert. Eigentümer braucht Geld zum Umbau von anderem Hauseigentum. Kreith-Rivenburgh, 1227 N. Clark Str. Offen Sonntag von 12—4 Uhr. dmisfa

Muß in drei Tagen verkauft werden, modernes 2 Flatgebäude, 2342 Winnemac Ave., $4000, wert $4500. Torpe, 2360 Lincoln Ave. mfsa

Spezialverkauf: 2stck. Gebäude, 1½ Block von Lincoln Ave. und südlich von Lawrence Ave., nur $5300, kostete den Eigentümer $5500. Muß verkauft. Vorzusprechen 4864 Lincoln Ave., oder telephonirt Edgewater 477. 24jsprfa*

Nordwestseite.

Zu verkaufen:

$2250.00

Neue 6-Zimmer Bungalows (2 noch nicht fertig gestellte Zimmer auf dem zweiten Floor.)
Lot 30×121
Stadtwasser, Sewer und Zement-Seitenwege. Großes Basement mit Zement-Floor. Elektrisches Licht und Fixtures. Feines, großes Badezimmer — ganz modern. Bedingungen: $100 Baar, $20 monatlich, worin Zinsen mit eingeschlossen sind. Drei Blocks von Grand Ave. Straßenbahnlinie. Nehmt Grand Ave. Car bis Sayre Ave. (70. Ave.) — Unsere Office ist an der Ecke.

Volk Bros.
'Phone: Austin 1038. 7000 Fullerton Ave.

$2250.00

$400 Anzahlung, $15 monatlich und Zinsen kaufen neues 2-Flat Gebäude, jedes Flat 5 Zimmer, Attic und Basement; Eichenholz-Fußböden, elektrisches Licht, Porzellanschränke, $4700.
Eckhart Thon, 3649 Kimball Avenue. safdbo

$500 Baar, Rest $25 monatlich kaufen neues modernes 2-Flat Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, 30 Fuß Lot, nahe Crawford Avenue; Preis $5800.
Frank Beck, Lawrence und 42. Avenue. safr

Verkaufe billig, 744 N. Trumbull Ave., Brickhaus, 2 Wohnungen; Miete $30. Charles Hecht, 4305 N. Tripp Ave. safon

Zu verkaufen: Fünf und sechs Zimmer Häuser, Basement und Attic; Lotten 30×125 Fuß, 10 Fuß für Licht und Luft auf beiden Seiten; Straße gepflastert; nur $2800. Zwei-Flat Hauler von 4, 5 und 6 Zimmern, $3200 aufwärts; auch leichte Abzahlungen.
Otto Dobrolg, 3150 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Ein 2—4 Zimmer Flatgebäude, ein 2—6 Zimmer Flat-Gebäude für Cottage, 4222 N. St. Louis Ave.

Seht diesen Bargain! 4243 No. Spaulding Ave., nahe Montrose, 2 Flat Brick, Sonnen Parlors und Porches, 2 Heizwasseranlagen; Eichen-Verfleidung; Feuerplatz; Bücherschränke; allerneueste Verbesserungen; 2. Flat vermietet; 2 Carlinien u. Hochbahn; Preis nur $7200. Eigentümer am Platz. mfsafon

$7000 kaufen ein neues, 3-Zimmer Brickhaus; Lot 33 Fuß; Miete $65. Baar $1500. K. Soeder, 4034 Armitage Ave. mfs

Zu verkaufen: Humboldt Ave., nahe Hamlin, 3-stück. Framehaus, 3 Flats, 4 Zimmer jedes; Konkret-Fundament, Ofenheizung; Miete $480. Preis $4500. Leichte Bedingungen. A. Hollinger & Co., 11 Süd LaSalle Straße. ja*

Zu verkaufen: Zwei feine erster Klasse zweistöckige Gebäude; gute Lage, an Alvers und Palmer Ave. Zu erfragen beim Eigentümer P. Lundgaot, 'Phone: Belmont 7920. mz20,27

Betrachtet diesen Bargain, $2900. Ihr könnt ebenso gut Euer Heim besitzen, wie Miete zahlen, komfortable 2-stöck. 7 Zimmer Backstein-Residenz; Heißwasserheizung u. elekt. Licht; verkümmt nicht, dieses hübsche Heim zu sehr, $200 Baar, Rest wie Miete. Eigentümer: 3719 Ferdinand Str., zwischen Ridgeway und Lawndale Ave. frfa

Zu verkaufen: $3500, moderne 6 Zimmer Cottage, Bad, Gas, elektrisches Licht, weißwasser-Heizung, 50 bei 125 Fuß Lot, bequem nach Milwaukee Ave. Cars und Northwestern Eisenbahn: $300 Baaranzahlung, Rest $25 den Monat, einschl. Zinsen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mfrsa

Südseite.

Bargain, South Chicago.
10610 So. La Salle Str. $500.00 Anzahlung kaufen gerade fertig gestellte 6 Zimmer Brick-Residenz, Furnaceheizung, Feuerherd, Eichengetäfel, Bücher- und China-Closet, sowie Buffet, elektrische Beleuchtung, Baderaum und Waschküche, Straße gepflastert. Preis nur $3.800.00 Bedingungen nach Belieben. Eigentümer am Platze täglich. Eli H. Bowden. Tel.: Graceland 8919. frsafon

Zu verkaufen: 10 Zimmer hochmodernes Haus; Steinfront; Mahagoni Holzwerk, lauter Hartholz-Fußböden, dreifädig, alle Zimmer heil, gute Yard; Preis $7500 für schnellen Kauf. Privateigentum. Ellis Ave., nahe 44. Str. — Schreibt Adr.: G 961 Abendpost. 24no11

Die letzten drei unserer 51 eleganten 2 Flat Brickhäuser sollen diesen Monat verkauft werden; im schönen Marquette Manor, 59. und Rockwell Str. Alle neuesten Einrichtungen. Straßen gepflastert und bezahlt. Zwei Straßenbahnen: Western Ave. und 59. Straße. Eigentümer am Platz, auch Sonntags.
B. Pinkert & Söhne,
Hauptoffice 4810 W. 22. Str., Cicero, Ill.
30oct*£

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Südwestseite.

Zu verkaufen: $25 Anzahlung, Rest $10 monatlich, kaufen ½ Acker Hühnerfarm; neues Haus, $1800, 56. und Archer Ave., oder 1620 Ashland Block. 13no£*

Vorstädte.

Zu verkaufen: Oak Park 5 Zimmer Bungalow, Wasserheizung; alles modern; Lot 37½×125; $4250. 2 Lotten an Clarence Ave., $750, wert $1000. N. C. Weichbrodt, 1107 So. Euclid Ave.

Zu verkaufen: $25 Anzahlung, Rest $10 monatlich kaufen ½ Acker Hühnerfarm; neue Gebäude; Maywood; vollständig; $1100. Nachzufragen 1620 Ashland Block oder Nr. 9, 18. Avenue, Maywood. 13nov£*

Farmländereien.

Indiana Farms zu vertauschen.
Volle Kommission an Brokers.
Zu verauschen: $6800 schuldenfreie 80 Acker verbesserte Farm, in gutem Zustand, 80 Meilen südöstlich von Chicago, 2½ Meilen von Bass Lake, dem bel. Sommer-Resort, gelegen; zwei Stunden Fahrt von Chicago; mit 8stöckigem, 5-Zimmer - Haus; Farm gut eingezäunt mit Schweine dichtem gewobenem Draht; gutes weißes Eichenholz, ungefähr 20 Acker. $1500 baar und Hypothek für den Rest. Abzahlung nach Belieben, oder Cottage, kleines Flatgebäude, oder leeres Lot in Chicago. — Marl Levy & Bro., Marquette Bldg.

200 Acres Farm zu verpachten, drei oder fünf Jahre; $1000 Baar erwartet für Maschinerie, Rinder und Schweine, also $1000 jährlich Profit, auch gelegen für Sommerheim, ¼ Meile Privatlaufe unten im Damm voll von Black Bass, eine Goldmine für Turteys und Hühner. Näheres beim Eigentümer, J. Mayer, 2500 Greenview Ave., Chicago.

Zu verkaufen: Florida Weststütte Grape Fruit und Truck Gartenland, nahe Fort Meyers. Eigentümer Zimmer 750 17. N. LaSalle Str.

40 Acres Farm, mit Inventar, billig wegen Krankheit zu verkaufen. Näheres Joseph Stacke, Route 1, West Olive, Michigan. nv27,da4,11

Zu verkaufen oder vertauschen: 200 Acres, mit Viehstand und Geräthschaften, in Wisconsin; 40 Acres in Michigan. Nachzufragen: 5437 Justine Straße.

Zu verkaufen: Farm in Alabama, mehrere Ernten im Jahr; $2 per Acker Anzahlung; Ihr könnt reich werden durch Vieh- und Schweinezucht, Mais, Alfalfa, Obst, So. Plantation Dev. Co., 2116 Mallers Bldg. 13no5adibolmi

Zu verkaufen: 120 Acres, nahe Black River Falls, Wisconsin, $7 per Acre, Bargain. J. Braun, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 611 dimisfa

Muß verkaufen: 20 Acker, westlich von Chicago, 6 Blocks von elektrischer Carlinie, doppelte Section Line Corner, an zwei feinen Hauptroads, $300 per Acker. Roth Bros., 117 N. Dearborn Str. mfrsafon

Zu verkaufen: $10 per Acker — schuldenfreie 485 Acker Farm in Clare Co., Michigan; wünsche Chicago sechs Apartmentgebäude, Nordseite vorgezogen; zahle Baargeld dazu.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mfrsafson

Bargain: Verkaufe meine 40 Acker Farm in Wisconsin, alles umzäumt, Haus, Barn, Pferd, Kuh, Kalb, Schweine, Hühner, Gänse und Furnishes, für $1500, Baar genommen $1400, andernfalls $800 baar, Rest Teilzahlung. Zu erfragen bei William Peter, Des Plaines, Ill. Box 390. mfrsa

Leute, welche sich für gutes Farmland interessiren im sonnigen Süden, am Golf, wo man dreimal erntet im Jahr, reine, gesunde Luft, gutes Wasser, Kirchen, Schulen, Markt hat, erhalten nähere Auskunft
Zimmer 7, Nr. 755 North Ave., Ecke Halsted Str. 10nov—6ds

Zu verkaufen: 80 Acker, lehmiger Boden, 25 Acker geklärt, Rest Waldland; Haus und Stall, gutes Gespann, Wagen und Gewäle. Preis $2500, Bedingungen. J. P. Foltz, 1943 Grace Straße. 8nov*£

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Christian, Friedrich, 0 J., 1900 Fletcher Str.
Deitelhoff, Lillian, 834 West 22. Str.
Frischlorn, Louisa, Hazel Crest.
Hahne, Edw., 43 J.
Heimbold, Mary, 63 J., 2220 Barry Ave.
Koehler, Henry, 64 J., 1531 Barry Ave.
Keller, Wm., 909 Wolfram Str.
Kohler, Wilhelmine, 42 J., 1433 Hudson Ave.
Kehrig, Mathias, 79 J., 5533 Wentworth Ave.
Loehrke, Georg, 3 J., 5056 Sunnyside Ave.
Lucas, Anna, 54 J., 1121 Adams Str.
Rieberg, Hugo, 710 J., Friar Place.
Reuter, Helen, 20 J., 1926 School Str.
Rehm, Georg, 68 J., 1116 Lill Ave.
Ring, Johanna, 3158 Pine Grove Ave.
Schreiber, Augusta, 63 J., 2427 N. Fairfield Av.
Stawalt, Fred, 69 J., 3712 Armitage Ave.
Wallbaum, Lena, 2342 N. Maplewood Ave.
Wilkens, Julia, 4846 Gladys Ave.

Börsennotirungen.

Chicago, den 27. Nov. 1915.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. Gestern
Weizen—				
Dez	$1.04¼	$1.03⅞	$1.04-⅛	$1.03⅝
Mai	1.06⅞	1.06¼	1.06½-⅝	1.06¼-⅜
Mais—				
Dez	.64½	.64⅛	.64¼	.64⅜
Mai	.68⅝	.68⅛	.68¼	.68½
Hafer—				
Dez	.39⅝	.39½-⅝	.39⅞	.39⅝
Mai	.42⅝	.42-⅛	.42¼	.42¼
Spek—				
Dez	...16.05	16.00	16.05	15.90
Jan	...18.05	17.92	18.05	17.90
Mai	...18.05	17.92	18.05	17.92
Schmalz—				
Jan	... 9.60	9.57	9.60	9.55
Mai	... 9.85	9.85	9.85	9.85
Rippchen—				
Jan	... 9.75	9.70	9.75	9.75
Mai	... 9.90	9.85	9.90	9.85

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Spek	Schmalz	Rippen
Dez	..$1.03⅛	.63¾	.39⅝	—	—	—
Mai	.. 1.06⅜	.67⅝	.42¼	—	—	—
Jan	..	.—	.—	17.97	9.52	9.62

Weizen schloß nahezu unverändert ab, Mais um 1 bis 1⅛, Hafer um ⅛ bis ¼ niedriger. Der Exportversandt von Weizen liegt wieder sehr im Argen, und Winterweizen auf Kontraktlieferung ist hier nicht zu haben. Die Weizenvorräte im Nordwesten schmelzen auf eine geradezu verblüffende Weise zusammen. Der Maispreis dürfte in den nächsten Tagen zeitweise fallen.

Produktenbörse.

Das Geschäft auf dem Produktenmarkt wird während der nächsten Tage still sein und die Preise werden nur wenig Veränderungen aufweisen, dies ist die Vorhersage fast aller Geschäftsleute der South Water Straße. Die Kleinhändler haben wie unvermeidlich einen Teil der für den Danksagungstag eingekauften Waaren auf Lager behalten, und das verehrte Publikum muß zunächst die übrig gebliebenen Eßwaaren verzehrt haben, die es in zu liberaler Weise für die Festtagsgäste erworben hatte. Gleichwohl wurden auch heute einige Einkäufe gemacht, doch blieben sie weit hinter den sonst am Samstag üblichen zurück. In den Preisen waren Veränderungen nicht zu verzeichnen.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery" extra, das Pfund	0.31½
„Extra Firsts", das Pfund	0.30
„Firsts", das Pfund	0.29 —0.29
„Seconds", das Pfund	0.23½—0.24½
Dairies, „extra", das Pfund	0.21½—0.23
„Firsts", das Pfund	0.22 —0.23
„Seconds", das Pfund	0.20
Packwaare, das Pfund	0.19 —0.19½
„Ladies", das Pfund	0.21 —0.21½
Prozeßbutter, das Pfund	0.23 —0.23½

Eier.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.28½—0.29½
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.20½—0.27½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.20 —0.29
„Dirties", das Dutzend	0.16 —0.17
„Checks", das Dutzend	0.16 —0.17
(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)	

Käse.
(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14 —0.14¾
„Young America", das Pfund	0.15½—0.15¾
„Long Horns", das Pfund	0.15 —0.16¾
„Daisies", das Pfund	0.15
Brick, das Pfund	0.15 ↑ —0.15½
Schweizer, rund, das Pfund	0.18½—0.20
do., „Block", das Pfund	0.17 —0.17½
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd.	0.13½—0.14
do., 1 Pfund Stück	0.14½—0.15

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund	0.11
do., fette, das Pfund	0.12
„Spring Chickens", das Pfund	0.12½
Truthühner, lebend, das Pfund	0.15
Hähne, das Pfund	0.09½
Enten, das Pfund	0.13
Indian Runner Enten, Pfund	0.12
Gänse, das Pfund	0.13
Perlhühner, alte, das Dutzend	3.50
do., junge, das Dutzend	5.50 —6.00
Alte Tauben, leben, Dutzend	1.25
do., tot, das Dutzend	0.75
„Squabs", lebend, Dutzend	2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00 —3.00
Kleine, magere, weniger.	

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund	0.20
Gänse, das Pfund	0.13 —0.14
Enten, das Pfund	0.16 —0.17
Hühner, das Pfund	0.14 —0.15

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd.	0.13
do., „Springs", das Pfund	0.13½

(Zur Notiz für Geflügelhändler — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11 —0.11½
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12 —0.12½
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13½—0.14
Ausgesuchte Kälber, das Pfund.	0.14½—0.15

Kälber (gehäutet.)
Kälber 3c bis 5c das Pfund niedriger als ungehäutet.

Rindfleisch (zugerichtet.)
(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	$ 0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.15
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.24
do., Nr. 2 das Pfund	0.18
do., Nr. 3, das Pfund	0.11
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.12½
do., Nr. 2, das Pfund	0.11½
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.11
do., Nr. 2, das Pfund	0.09½
do., Nr. 3, das Pfund	0.08
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.09
do., Nr. 2, das Pfund	0.07½
do., Nr. 3, das Pfund	0.06½

Schweine (zugerichtet).

Beste Schweine, das Pfund	0.08 —0.08½
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.09½—0.10

Kalifornisches Obst.

Kernobst.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Valencia, die Kiste	4.50 —5.00
do., geringere Sorte	2.75 —4.00
do., Florida	2.50 —3.00
Grape Fruit, Isle of Pine	2.00 —3.00
Zitronen, kalif., die Kiste	4.00 —4.25
do., geringere Sorte, Kiste	3.75 —4.00
Ananas, Crate	3.00 —3.25
do., Hawaii, die Kiste	3.50
Weintrauben, Oststaaten, kleine Körbe	0.13
do., schwarze, Oststaaten, Korb	0.12½—0.18
Niagaras, 6 Körbe	0.85 —1.15

Quitten.

Oststaaten, das Faß	2.25 —4.50
do., per Korb	0.50 —1.25

Frisches Obst.

Aepfel.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Ben Davis, Nr. 1, das Faß	1.25 —2.00
Rome Beauties, Nr. 1, das Faß	2.00 —2.25
Wine Saps, das Faß	2.50 —2.75
Jonathans, das Faß	3.00 —3.25
Snows, das Faß	2.25 —3.25
Golden Sweet, das Faß	2.00 —2.25
Grimes Golden, das Faß	2.75 —3.00
Kings, das Faß	2.25 —3.50
Greenings, Michigan, das Faß	2.50 —3.00
Gravenstein, das Faß	2.25 —2.75
Baldwin, das Faß	1.50 —2.25
Spies, das Faß	1.75 —3.00

Kronsbeeren.

Cape Cod, das Faß	6.00

Lebende Spanferkel.

12—20 Pfund Gewicht	1.50 —2.00

Nüsse.

Kastanien, das Pfund	0.05 —0.10
Hickorynüsse, das Bushel	1.00 —1.25
Schwarze Wallnüsse, das Pfund	0.01½—0.02
Pecannüsse, das Pfund	0.10 —0.15

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kal., gr. Faß, Nr. 1	8.00
do., großes Faß, Nr. 2	7.00
Blattsalat, Oststaaten, 2 Dtzd.	0.25 —1.00
Blumenkohl, Long Island, Faß	2.75 —3.00
do., Crate	2.25
Bohnenkraut, 12 Bündel	0.07½—0.09
Boree, das Bündel	0.10 —0.15
Champignons, 1 Pfd. Karton	0.60 —0.65
do., Minnesota, das Pfund	0.35 —0.40
Andere Sorten von	0.25 —0.50
Eierpflanze, Florida, Kiste	2.50 —3.25
Kalif., Telephone, Korb	6.00
Erbsen, „Telepson", das Faß	7.00
Endiviensalat, Zillinois, Kiste	0.30
do., Illinois, Rom

Erspart den Preis eines Quart Milch

mit jedem Packet von Uncle Jerry Pfannkuchen Mehl. Es ist das einzige, welches

Das neue Wunder — pulverisirte abgerahmte Milch

enthält, das die Kuchen so leicht und porös macht.

Wenn Ihr ein Packet von Uncle Jerry Mehl kauft, fügt genug kaltes Wasser hinzu und der Teig für die Pfanne ist fertig. Die große Menge von delikaten, goldbraunen Kuchen, die ein 10c Packet von Uncle Jerry Mehl ergibt, wird Euch überraschen.

Ein jedes Packet enthält einen United Profit Sharing Coupon.

Anomisast

Nye wird kleinlaut.

Läßt sich vom Finanzausschuß untersuchen und belastet Thompson.

Mayor ernannte Kesselinspektoren.

Nye hatte nichts mit ihrer Auswahl und mit Ernennung der unrechtmäßig ernannten Inspektoren zu tun. — Krach im stadträtlichen Bauausschuß.

Chefkesselinspektor George E. Nye stieg gestern vom hohen Pferd und wurde sehr kleinlaut. Am 15. November hatte er dem Stadtrat bedeutet, kein Stadtratsausschuß habe ein Recht, seine Amtshandlungen zu untersuchen. Am letzten Montag empfahl der Rechtsausschuß seine Entlassung und Prozessirung und eine weitere Untersuchung seiner Amtshandlungen durch den Finanzausschuß. Dieser machte sich gestern an die Arbeit, und siehe da, der borstige Chefkesselinspektor fand sich schön folgsam ein und gab sehr kleinmütig Auskunft. Die Mitteilungen, die er machte, waren sehr interessant. Sie werfen ein bezeichnendes Licht auf Prohibitionsmayor Thompson, dessen Hauptstreben es ist — seinen Angaben nach wenigstens — die Gesetze durchzuführen. Das war seine Erklärung, als er schnöde sein Wort brach und Schließung der Wirtschaften an Sonntagen verfügte.

Nye schob alle Schuld auf Mayor Thompson. Ald. Block machte ihn darauf aufmerksam, daß er dem Finanzausschuß erklärt habe, er wolle Kesselinspektors-Gehilfen entlassen, um zu sparen. Trotzdem habe er sofort mehr Leute angestellt, als er entlassen habe, und zu höheren Gehältern. Nye erwiderte, er habe nichts mit diesen Anstellungen zu tun gehabt. Der Mayor habe ihm einfach geschrieben, den und den Mann anzustellen, und er habe gehorcht. Er habe nichts mit der Auswahl der Angestellten zu tun gehabt. Auf die Frage, warum er Schankwirte als Kesselinspektor angestellt habe, trotzdem sie doch jedenfalls nichts von Kesseln verständen, gab Nye ebenfalls die Antwort, er habe mit ihrer Auswahl nichts zu tun gehabt.

Ein aus den Aldermen Kerner, Block und Merriam bestehender Unterausschuß wurde beauftragt, die Angelegenheit noch weiterhin zu untersuchen.

Finanzausschuß will untersuchen.

Der Finanzausschuß beschloß gestern, Gouverneur Dunne zu ersuchen, die beiden Vorlagen, deren Annahme die Behörde für örtliche Verbesserungen verlangt, vorläufig nicht zu unterzeichnen. Er will sie erst nachprüfen.

Thompsons Getreue protestiren.

Anhänger Mayor Thompsons in der 34. Ward hielten gestern eine Protestversammlung im Douglas Auditorium ab, in der sie ihrem Unmut gegen Charles Vavrik, den Vertreter der Ward in der republikanischen Countyparteileitung, Luft machten. Sie behaupteten, Vavrik habe sieben von acht Posten, die er zu besetzen gehabt habe, an seine Verwandten verteilt. Auch Ald. Joseph C. Vlaha wurde scharf getadelt, und ein Antrag kam zur Annahme, seiner Laufbahn als Alderman ein Ende zu machen.

Henry Carroll gestorben.

Auf einem Straßenbahnwagen verschied gestern plötzlich der Sheriffsgehilfe Henry Carroll, eine einflußreiche Persönlichkeit im politischen Leben der 1. Ward. Carroll war 28 Jahre lang demokratischer Bezirksführer im 3. Bezirk der 1. Ward, in dem die Mehrzahl der Herbergen gelegen ist. Ihm verdanken Ald. John J. Coughlin, gemeinhin als „the Bath" bekannt, und Ald. Michael Kenna, in zwei Weltteilen als „Hinky Dink" bekannt, ihre politischen Stellungen. Es war vor einundzwanzig Jahren, als Carroll John Coughlin, der eine Badeanstalt betrieb, den Posten eines Alderman der 1. Ward anbot. Drei Jahre später brachte er Michael Kenna heraus.

Carroll war 65 Jahre alt. Er wird in Syracuse beigesetzt werden. Die demokratische Organisation der 1. Ward wird natürlich eine Trauerfeier veranstalten.

Ein feiner Ton.

Zu lebhaften Szenen kam es in der gestrigen Sitzung des stadträtlichen Bauausschusses bei der Beratung einer Ordinanz, welche die Benutzung sogenannter nichtentzündlicher Films in Kirchen, Schulen und Wohnungen ohne die Aufsicht lizensirter Bediensteter gestatten soll, auch wenn die Vorführung nicht in feuersicheren Räumen stattfindet. Anwalt Charles E. Erbstein erhob als Vertreter von Arbeiterverbänden die Anklage, daß Lobbyisten im Geheimen auf die Annahme der Maßregel hinarbeiteten. Ald. Frank Link von der 25. Ward fragte ihn: „Meinen Sie mich?" Der Anwalt antwortete bejahend und fügte hinzu, er werde rechtzeitig die nötigen Beweise vorlegen. Ald. Link fuhr auf und erklärte, der Anwalt sollte an die Luft gesetzt werden, wenn er nicht beweisen wolle, was er behaupte. Er nannte ihn schließlich einen Gauner. Der Anwalt warnte ihn, nicht zu üppig zu werden, da er ihm anderenfalls einen Faustschlag auf die Nase versetzen müsse. Vertreter anderer Arbeiterorganisationen mißbilligten die Haltung des Anwalts, erklärten sich aber ebenfalls gegen die Maßregel. Es wurde beschlossen, am nächsten Freitag ein Experiment mit den Films zu machen.

Waukegan stark verschuldet.

Rechnungsablegung verlangt in einer Klage, die er gestern beim Kreisgericht in Waukegan eingereicht hat, Mayor W. W. Pearce von Waukegan von den Verwaltungskommissären der Stadt, E. B. Orvis, J. J. Dietmeyr und George N. Powell. Außerdem soll Stadtschreiber J. H. Marseilles nachweisen, warum das für den Tilgungsfonds bestimmte Geld nicht für diesen Zweck verausgabt worden ist. Die Klageschrift führt aus, daß die Schulden der Stadt in den letzten vier Jahren, d. h. seit dem Amtsantritt der Verwaltungskommissäre, riesig zugenommen haben, und daß Forderungen an die Stadt im Betrage von $120,000 unbezahlt sind. Die Stadt habe kein Geld, diesen Forderungen gerecht zu werden.

Aufregung in West Hammond.

Große Aufregung herrscht unter der Einwohnerschaft von West Hammond infolge des Ablebens zweier kürzlich geimpfter Kinder, die dem Kinnbackenkrampf zum Opfer gefallen sind. Aerzte erklären, daß die Krankheit anscheinend eine Folge der Impfung ist, und daß die Impfung entweder nicht in der richtigen Weise vorgenommen worden ist, oder daß die benutzte Lymphe unrein war. In den letzten fünf Wochen sind 932 Kinder geimpft worden. In nahezu allen Fällen wurde Lymphe derselben Art benutzt. Gestern Abend wurde behauptet, daß sich in fünf oder sechs anderen Fällen Symptome von Kinnbackenkrampf zeigten, doch stellte die Gesundheitsbehörde des Ortes die Meldung in Abrede. Dr. H. P. Cooney vom staatlichen Gesundheitsamt untersucht die Todesfälle. Die Gesundheitsbehörde von West Hammond wird in seiner Gegenwart die benutzte Lymphe analysiren lassen. Die beiden Opfer sind John Dombrowski und Harry Eklund.

Kirchenweihe.

Einweihung der neuen englisch-lutherischen St. Paulskirche.

Das neue Kirchen- und Pfarrgebäude der englisch-lutherischen St. Paulsgemeinde, Pastor L. Harrisville, 1406 N. Washtenaw Ave., wird morgen Nachmittag um 2:30 Uhr eingeweiht werden. Professor Edward Schmidt, Präsident des Seminars in Redwing, Minn., wird sprechen, und Herr Ludwig, Mitglied der Firma Ludwig & Ludwig, wird das Glockenspiel spielen. Im Abendgottesdienst werden mehrere Pastoren anderer Kirchen Ansprachen halten.

Der neue Kirchenbau nebst Pfarrhaus hat $75,000 gekostet.

* Frau O. Schultz, Nr. 4107 N. Western Ave., die vor acht Tagen nebst ihrem Gatten von Leuchtgas übermannt wurde, ist gestern im Chicago Unionhospital gestorben. Ihr Gatte starb schon am 20. November

Krampfaderbruch oder Varicocele.

Es gibt keine Krankheit, welche Gesundheit, Glück und Wohlergehen des Mannes mehr schädigt als Krampfaderbruch. Habt Ihr Euch durch Ueberanstrengung, Ausschweifung oder Uebertretung der Naturgesetze diese qualvolle Krankheit (auch Varicocele genannt) zugezogen? Das Leiden ist leicht zu erkennen: In den meisten Fällen hängt die eine Seite niedriger und ist mehr oder weniger mit knotigen, wurmartigen Adern angefüllt. Häufig wird durch die Blutanstauung leichter Schmerz in den Organen verursacht. Vernachlässigung führt allmählich zu vollständigem Verlust der besten Kraft des Mannes. Meine neue Methode heilt durch die Blutanstauung leichter Schmerz in den Organen verursacht. Vernachlässigung führt allmählich zu vollständigem Verlust der besten Kraft des Mannes. Meine neue Methode heilt durch die Blutanstauung leichter Schmerz in diesen Fällen die schnellste und gründlichste Heilung, **ohne Operation, ohne Schmerzen,** ohne Gefahr. Die vergrößerten Adern, Schmerzen in den Teilen, Schwäche, Nervosität, Rückenschmerzen und andere Symptome verschwinden schnell. Tausende von Attesten.

Deutsches Buch und Fragenliste frei.

Dr. G. H. BOBERTZ

4 Bobertz Bldg. Detroit, Mich.

nov24—dez31,mlsa

Vom Grundeigentumsmarkt.

A. F. Marthe erwirbt Grundstück an River Str. für $100,000.

Das Grundstück 345—51 River Str., 65 bei 100 Fuß, wurde von der Merchants Loan & Trust Co. an A. F. Marthe für $100,000 verkauft, was ungefähr $154 für den Quadratfuß ausmacht. Das 4stöckige Gebäude wurde ohne Bewertung in den Preis eingeschlossen. Es wurden gestern folgende weiteren Verkäufe angemeldet: Murray Wolbach an Walter F. Heinemann das 12-Apartmentgebäude 308-16 W. 71. Str. Front 106 Fuß, für $40,000, bei $22,000 Belastung; Emma Willard an Anton Sward Grundstück mit 100 Fuß Front an University Ave., 300 Fuß südlich von 55. Str., und werden dort zwei 6 Apartmenthäuser errichtet werden; Fort Dearborn Trust & Savings Bank an W. T. Bruckner Grundstück an der Südwestecke Canal und Ewing Str., 71 bei 120 Fuß, für $53,000; Wilhelmine Book an John Schuster Apartmenthaus, Winthrop Ave., 286 Fuß südlich von Thorndale Ave., 50 bei 150 Fuß, für $22,000 belastet mit $10,000; Marion B. Erskine an Chas. De Brower Grundstück Nordwestecke von Kenmore und Bryn Mawr Ave., 100 bei 150 Fuß, für $23,000, belastet mit $20,000; Kelly Bros. an Joseph A. Jacques das neue 6-Apartmentgebäude 6231—33 South Park Ave. für $16,000; Joseph A. Goldblatt an Frau B. Nargolis das 7-Apartmentgebäude 1243—45 Avers Ave. für $26,400 und gab die Käuferin eine Baustelle an der Nordwestecke von 13. und Throop Str. in Teilzahlung; Amelia B. C. Ramar an Thomas Barry das 6-Flatgebäude, 53 bei 180 Fuß, 5438—40 Prairie Ave. für $25,000, und gab der Käufer das 8-Apartmentgebäude 9713-15 Ewing Ave., auf $13,500 bewertet, in Teilzahlung; W. H. Todt an Nellie Clark das Zinshaus, 30 bei 120 Fuß, an East Court, 259 Fuß südlich von Belmont Ave., für $21,100 bei $14,100 Belastung; Edward Boyle an Thomas M. White 2½ Acres an der Nordostecke von Diversey und Crawford Ave. für $15,500.

Zuchthäuslerinnen.

Zwei Kraftwagen-Banditinnen in das Zuchthaus geschickt.

Harriet McLean, 933 North Francisco Ave., und Laverne Nellis, Throop und Van Buren Str. wohnhaft, beide neunzehn Jahre alt, wurden gestern von den Geschworenen in Richter Thompsons Abteilung des Kriminalgerichts des Raubes für schuldig befunden und zu Zuchthausstrafe von einem bis zu vierzehn Jahren verurteilt. Die Dirnen befanden sich in Gesellschaft von Harry Caruso und Frank Mead, als sie bei einer Wirtschaft an Adams und Green Str. in einem Kraftwagen vorfuhren, ihren Raub ausführten und dann mit dem Wagen wieder davonsausten. Harriet McLean war die Geliebte des Mead, aber dieser sowohl, als auch Caruso sagten, um sich selbst zu schützen, gegen die Mädchen aus. Außer der genannten Wirtschaft beraubte die Gesellschaft, in der sich noch Jerry Flynn und John Clark befunden haben sollen, noch zwei weitere Wirtschaften.

Schenkel ran!

Offiziere des 1. Kavallerieregiments langen auf Uebungsritt in Ft. Sheridan an.

Die 45 Kavallerieoffiziere der Bürgermiliz, die einen dreitägigen Uebungsritt unternehmen, erreichten gestern von Desplaines aus Fort Sheridan, wo sie übernachteten. Die Truppe steht unter dem Befehl von Oberst Milton J. Foreman vom 1. Kavallerieregiment, dem Major M. M. McNamee vom 5. Bundeskavallerieregiment als Unparteiischer beigegeben ist. Die Distanz wurde in 5½ Stunden zurückgelegt, vorschriftsmäßig sollte die Strecke in sechs Stunden durchritten sein. Morgen werden wieder Ritte nach größeren Entfernungen gemacht werden, und mit einem längeren Ritt nach der Kaserne des Regiments an der Clark Straße wird der Dauerritt seinen Abschluß finden.

* Von einem Mann, der sich als Angestellter der Telephongesellschaft ausgab, wurde gestern Frau Alice McCormick in ihrer Wohnung, Nr. 6203 Princeton Ave., überfallen und gewürgt.

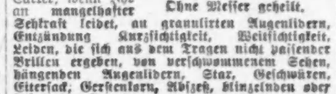
Augenleiden geheilt.

Kein Messer!
Kein Risiko!
Keine Schmerzen!

Franklin O. Carter, M. D.

Chicagos größter Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Doktor.—18 Jahre an State Str.

Kein Augenarzt in Amerika besitzt einen Record von so vielen Heilungen. Dr. Carters Methoden sind sicher, schnell, harmlos. Keine Gefahr, kein Risiko, keine Schmerzen. Tausende von Fällen von gefährlichen Augenleiden wurden bei einem einzigen Besuch geheilt. Konsultirt Dr. Carter, wenn Ihr an mangelhafter Sehkraft leidet, an granulirten Augenlidern, Entzündung, Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit, Leiden, die sich aus dem Tragen nicht passender Brillen ergeben, von verschwommenem Sehen, hängenden Augenlidern, Star, Geschwüren, Eiterfluß, Gerstenkorn, Absceß, blinzelnden oder schielenden Augen.



Ohne Messer geheilt.

Schielen der Augen beseitigt.

Es ist durchaus nichts Ungewöhnliches, eine schielende Person in des Doktors Office gehen und fünfzehn bis zwanzig Minuten später mit Augen in normalem Zustande herauskommen zu sehen. Bedenkt, daß eine solche wunderbare Heilung wie diese bewirkt wird ohne Messer, ohne Gefahr, ohne Chloroform, ohne Schmerzen.

Ohne Schmerzen geheilt.

Konsultation frei.

Stunden: Täglich 9 bis 7 Abends offen; Sonntags von 10 bis 2 Uhr.

Könnt Ihr heute nicht kommen, so schreibt um freies Buch über Augenkrankheiten, sowie um überzeugende Anerkennungsschreiben.

Franklin O. Carter, M. D.,

Arzt und Wundarzt,
120 S. State Str., 2. Floor, eine Türe nördlich von Jackson

Sein Gruß.

Ida Möller bezichtigt Gatten, einen Wirt am Broadway.

„Germs" und „Germany".

Zu $10,000 Schadenersatz Stadt verurteilt. — Bodenwerte im Herzen von South Chicago. — Frau konnte er nicht ernähren, wohl aber Geliebte.

„Ich dachte, ich wäre Dich los, aber solch ein Glück blüht mir nicht," soll unter begleitendem Fluchen der Gruß gewesen sein, mit dem Joseph G. Möller, Besitzer einer Wirtschaft an der Ecke des Broadway und der Carmen Ave., seine Gattin Ida, geborene Freeman, empfing, als sie unerwartet von Fox Lake zurückgekehrt war. Dort hatte sie und eine Begleiterin sich zu einer Bootfahrt auf dem See von zwei Männern verleiten lassen, und die Männer hatten das Boot geschaukelt, das erst eingestellt, als die andere Frau sie inständigst darum gebeten hatte. Frau Möller war aber sofort heimgereist. So steht in der gestern von ihr angestrengten Klage auf Scheidung, Nährgeld für sich und ihre beiden Kinder, Knaben, und Vermögensteilung, die sie gegen den Mann angestrengt hat. Sie hatte ihn am 24. Oktober 1899 geheiratet und bis zum 10. Oktober 1914 mit ihm zusammengelebt. Sie bezichtigt ihn, sie wiederholt niedergeschlagen, gewürgt, einen Mordversuch auf sie gemacht und in der Wirtschaft sie mit Selterswasser bespritzt zu haben. Er sei jähzornigen Temperaments. Die Frau versichert, daß sie in der Küche der Wirtschaft fleißig mitgeholfen habe, das Geschäft aufzubauen, so daß es wöchentlich rund $1000 abwerfe. Der Beklagte soll das Geld an eine gewisse Sarah B. Marshall verschwenden.

Am 30. April 1907 waren Katharine und James H. Murphy ein Paar geworden. Am 23. November des folgenden Jahres hatte der Mann die Frau verlassen, weil er sie nicht ernähren könne, doch hatte er ihr versprochen, daß er sich wieder mit ihr vereinen werde, sobald er genügend verdiene. Das soll er aber nicht getan haben, sondern vielmehr mit einer gewissen Lizzie Huck zusammenleben, die er angeblich für seine Gattin ausgibt. Murphy verdient jetzt $150 den Monat, seine Frau $10 in der Woche; sie hat jetzt auf bedingte Scheidung und Nährgeld geklagt.

Am 17. August 1914, drei Monate nach ihrer Verehelichung, war Julia Scott, wie ihr Gatte, William Scot, in seiner Klage auf Scheidung behauptet, nach ihrem Geburtsort Birmingham Ala., zurückgekehrt; schon vorher soll sie sich mit ihrem Verehrer „Jack" Curley und später mit anderen Liebhabern vergangen haben.

Ehebruch mit Olga Manste in Sparta, Wis., und anderen Frauenzimmern macht Frau Maude Lodge ihrem Gatten, Charles Lodge, von dem sie sich nach 14-monatigem Zusammenleben deshalb am 25. Juli 1914 trennte, in ihrer Scheidungsklage zum Vorwurf. Kinder hat das Paar nicht.

Aus gleichem Grunde hat Florence Clayton auf Lösung ihrer am 9. November 1913 mit John L. Clayton geschlossenen Ehe angetragen. Das Zusammenleben des Paares dauerte dreizehn Tage.

Alle diese Klagen werden vor Richter Kersten verhandelt werden.

Die Bazillen und Deutschland.

„Tötet Gänsefett Bazillen im Ohr?" wurde in einer Verhandlung im Countygericht eine polnische Zeugin gestern von einem Anwalt gefragt. Bazillen heißen „Germs" auf Englisch. Die Zeugin ist etwas schwerhörig und antwortete: „Ich weiß nicht, ich habe nie in Deutschland (Germany) praktizirt." Sie hatte den Handelsreisenden Frank Galewski, einen Freund ihres Gatten, der an einem Ohrgeschwür litt, mit Gänsefett, einem bekannten und bewährten Hausmittel, behandelt. Galewskis Buggy war nun am 4. Oktober 1913 an der Ecke der Ashland Ave. und 46. Straße von einem Straßenbahnwagen zertrümmert und er selbst schwer verletzt worden. Vierzehn Tage später war er tot. Seine Hinterbliebenen verklagten nun die Clover Leaf Casualty Co., bei der er ein Jahr zuvor eine Unfallversicherungspolize gegen einen Dollar Monatsgebühr erwirkt hatte, auf die Versicherungssumme von $100, die Gesellschaft verweigerte aber die Bezahlung, weil nicht der Unfall, sondern ein Ohrengeschwür, dessetwegen ihn die Zeugin lange behandelt hatte, die Todesursache sei. Die erste Klage war zu Gunsten der Hinterbliebenen entschieden, das Urteil vom Appellhof aber aufgehoben worden, und im zweiten Prozeß hatten sich die Geschworenen nicht einigen können, einer stand auf Seiten der Gesellschaft. Jetzt ist der dritte Prozeß im Gange. Galewski wohnte 3237 Center Ave., er hatte fünf Kinder.

Den Hinterbliebenen des Verstorbenen Robert J. Madden, der beim Abbruch der Brücke an der 92. Str. von Trümmern erschlagen wurde, sprachen die Geschworenen in Kreisrichter Gibbons' Abteilung gestern $10,000 Schadenersatz gegen die Stadt zu; letztere hat Neuverhandlung beantragt.

Goldgruben.

Vor Hilfscounyrichter Williams wurde gestern über Straßenpflasterungsbauten an der Gegend der 92. und 93. Str. und Commercial Ave. verhandelt. Es waren einige Proteste von Haus- und Grundbesitzern eingelaufen, im Gegensatz wurde aber darauf hingewiesen, daß die Eckgrundstücke an der 92. Str. und Commercial Ave. und an der 93. Str. und Commercial Ave. so wertvoll und die Gebäude so einträglich seien, daß die Besitzer sie unter keinerlei Bedingungen verkaufen würden, und daß der Wert der Liegenschaften immer größer werde.

Neues Deutsches Theater.
(Bush Temple.)

„Das gelobte Land", Schwank von Schoenthan, heute auf dem Spielplan.

Franz von Schoenthans prickelnder Schwank in drei Akten „Das gelobte Land" beherrscht heute, morgen und Dienstag Abend den Spielplan des neuen deutschen Theaters im Bush Tempel an Chicago Ave. und Clark Str., mit folgender Rollenbesetzung:

Kanzleirat Carl Friedrich Schmale ..... Dir. Jose Danner
Susanne, dessen Frau ..... Lilla Bommer-Tietgen
Hedwig, deren Tochter ..... Paula v. Jagemann
Dr. Ferdinand Zini ..... Dir. Ulrich Haupt
Robert Kleinberg ..... Kurt Bachwitz
Martin, Bücherkolporteur ..... Karl Winter
Stadtrat Krause ..... Fr. Siernau
Anna, Dienstmädchen ..... Emilie Schönfeld

Montag Abend bleibt das Theater, wie üblich, geschlossen.

Die Direktion ist in der angenehmen Lage, ankündigen zu können, daß Herr Max Juergens, einer der besten jugendlichen Heldendarsteller, früher am königlichen Hoftheater in Stuttgart und Berlin, für diese Saison gewonnen worden ist. Herr Juergens wird am kommenden Mittwoch zum ersten Male Gelegenheit haben, sich beim Chicagoer deutschen Theaterpublikum einzuführen, wofür Arthur Schnitzlers „Der einsame Weg" ausersehen ist.

Betrügerischer Bankerott.

Fred Ischmael und Genossen wurden schuldig befunden.

Fred W. P. Ischmael, Thomas J. Potterf, Charles F. Smith und Koppel Friedman wurden gestern von Geschworenen im Bundesgericht des betrügerischen Bankrotts schuldig befunden. Der Wahrspruch wurde vor Richter Landis abgegeben, weil Richter Anderson, vor welchem der Prozeß stattgefunden hatte, schon nach Indianapolis abgereist war. Die Angeklagten können zu einer höchsten Strafe von je $10,000 und zwei Jahren Zuchthaus verurteilt werden; drei von ihnen wurden unter ihrer bisherigen Bürgschaft auf freiem Fuße gelassen.

Gläubiger Ischmaels, der im Gebäude 6807 S. Halsted Str. einen Allerhandladen und im Gebäude 3803 S. State Str. ein Zweiggeschäft betrieb, leiteten im September vorigen Jahres ein Bankerottverfahren ein. Die Angeklagten hatten dies angeblich vorausgesehen und schafften, wie behauptet wird, bei Nacht und Nebel Waaren im Werte von $80,000 aus jenen beiden Geschäften nach zwei zu diesem Zweck gemieteten Räumen in den Gebäuden 3819 W. 12. Str. und 846½ W. 59. Str.

Streikerübergriffe!

Mutmaßlich von streikenden Gewandmachern wurde gestern Abend an der 12. und Throop Straße Hyman Budin, Nr. 1215 Süd Morgan Str., angegriffen und niedergeschlagen. Man fand ihn bewußtlos auf dem Bürgersteig liegen. Die ihn behandelnden Aerzte hegen wenig Hoffnung, ihn am Leben erhalten zu können. Budin, Schneider von Beruf, wurde von seinen Angreifern mehrere Straßengevierte weit verfolgt.

Bei'm Wurz'nfepp.

Eine Reihe von erstklassigen Gesangskräften, die über ein reichhaltiges Repertoire verfügen, und das sehr leistungsfähige Hausorchester bieten dem Publikum in Wurz'nfepps echt Münchener Lokal, 715 W. North Ave., allabendlich, am Sonntag auch des Nachmittags, sehr gediegene Unterhaltung. Die Sonntagssperre hat den Besuch nur wenig beeinflußt, denn der Wurz'nfepp stellt einen sonntäglichen Küchenzettel auf, der auch für denjenigen verlockend wirken muß, der sich nicht rühmen kann, ein Feinschmecker zu sein. Aber auch ein solcher kommt beim Wurz'nfepp auf seine Rechnung.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the Pennsylvania Millers Mutual Fire Insurance Company of Wilkes Barre in the State of Pensylvania on the 31st day of December, 1914, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois pursuant to law.

INCOME

Premiums received during the year	$165,232.19
Interest, rents and dividends	18,949.88
Total Income	$184,182.07
DISBURSEMENT	
Losses paid during the year	$ 77,096.53
Expenses of adjustment and settlement of losses	677.84
Commissions or brokerage agency allowances, salaries and expenses	6,652.48
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	15,430.00
Rents	630.00
Advertising, printing and stationary, postage, etc	2,489.53
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	814.30
Underwriters, boards, fire departments and Salvage corps, fees etc	26.02
Inspections and survays	11,645.58
State, insurance departments, taxes and fees	1,375.78
Other licenses, fees and taxes	368.30
Decrease in book value of ledger assets	1,778.75
All other disbursements	1,011.30
Total disbursements	$120,596.41
LEDGER ASSETS.	
Mortgage loans on real estate	$ 23,100.00
Book value of bonds and stocks	426,743.50
Cash in office and bank	40,064.04
Agents' balances	5,557.76
Other ledger assets	134.41
Total Ledger Assets	$495,620.71
NON-LEDGER ASSETS	
Interest and rents due and accrued	4,240.25
Other non-ledger assets	1,184.35
Gross Assets	$501,034.31
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED	
Book value, real estate, bonds and stocks over market value	2,420.00
Total Admitted Assets	$498,654.31
LIABILITIES	
Losses in process of adjustment or in suspense	$1,400.00
Losses resisted	3,100.00
Net amount of unpaid losses	$ 4,500.00
Total unearned premiums	98,351.44
Salaries, rents, bills, taxes, etc.	1,500.00
Commissions and brokerage,	500.00
Total Liabilities	$104,851.44
BUSINESS IN ILLINOIS	
Total risks taken during the year	$616,550.00
Total premiums received during the year	8,218.59
Total losses incurred during the year	6,934.30

Asher MINER, President
John HOFFA, Secretary

Subscribed and sworn to before me this 8th day of February 1915.

(Seal) C. L. DRUM, Notary Public.

Official Publication

ANNUAL STATEMENT of the OHIO FARMERS INSURANCE COMPANY of Le Ray in the State o. Ohio, on the 31st day of December 1914, made to the Insurance Superintendent of the state of Illinois, pursuant to law.

INCOME

Premiums received during the year	$ 1,654,339.49
Interest, rents and dividends	151,150.94
From all other sources	8.57
Total Income	$ 1,805,499.00
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 946,215.68
Exp nses of adjustment and settlement of losses	21,847.38
Commissions or brokerage agency allowances, sal aries and expenses	404,022.09
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	70,062.03
Rents	5,595.60
Aave tising, printing and stationary, postage, etc	30,128.64
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	6,353.07
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc.	8,201.96
Inspection and surveys	7,961.94
Repairs, expenses and taxes on real estate	12,663.05
tate insurance departments, taxes and fees	18,780.47
Other licenses, fees and taxes	27,730.85
Agents' balances charged off	4,039.27
All other disbursements	20,927.62
Total Disbursements	$ 1,644,538.65
LEDGER ASSETS	
Book value of real estate	$ 50,500.00
Mortgage loans on real estate	1,871,935.00
Loans secured by pledge of bonds stocks or other collateral	82,500.00
Book value of bonds and stocks	799,163.00
Cash in office and bank	267,439.13
Agents balances,	301,395.84
Bills receivable	14,199.55
Total Ledger Assets	$ 3,387,132.52
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	56,869.51
Market value of real es ate, bonds and stocks over book value	7,778.28
Gross assets	$ 3,451,780.31
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED	
Agents' balances over three months, due	$18,114.43
Bills receivable and loans on personal security	14,199.55 32,313.98
Total Admitted Assets	$ 3,419,466.33
LIABILITIES	
Losses adjusted and unpaid	$ 48,525.78
Losses in process of adjustment or in suspense	89,209.58
Losses resisted	22,742.16
Total	$160,477.52
Deduct re insurance	64,030.11
Net amount of unpaid losses	$ 96,447.41
To al unearned premiums	2,063,881.56
Salaries, rents, bills, taxes, etc.	31,749.92
Commissions and brokerage	14,595.25
Other liabilities emergency fund	125,000.00
Total Liabilities	$ 2,331,574.14
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$10,369,476.00
Total premiums during the year	122,165.32
Total loss s incurred during the year	46,779.21

F. H. HAWLEY, President.
W. E. HAINES, Secretary

Subscribed and sworn to before me this 27th day of January 1915.

Seal] LEE ELLIOTT, Notary Public.

Official Publication

ANNUAL STATEMENT of the NORTH-WESTERN MUTUAL FIRE ASSOCIATION INSURANCE COMPANY of Seattle, in the State o. Washington, on the 31st day of December 1914, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

INCOME

Premiums received during the year	$ 666,891.24
Interest, rents and dividends	14,411.22
From agents' balances previously charged off	38.41
From all other sources	16,668 38
Total Income	$ 698,000.25
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 251,327.19
Exp nses of adjustment and settlement of losses	5,373.09
Commissions or brokerage agency allowances, salaries and expenses	95,432.10
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	40,727.42
Rents	7,328.37
Aave.tising, printing and stationary, postage, etc.	15,871.87
Legal expenses, furniture fixtures, and maps,	6,313.25
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc.	248.12
State, insurance departments, taxes and fees,	9,305.92
Decrease in advance collections over 1913	1,102.42
Dividends to policyholders	221,018.71
All otner disbursements	15,046.63
Total disbursements	$ 670,195.09
LEDGER ASSETS.	
Book value of real estate	$ 15,089.11
Mortgage loans on real estate	58,500.00
Book value of bonds and stocks	172,458.01
Cash in office and bank	80,724.93
Agents balances,	95,588.31
Bills receivable	3,642.72
Other ledger assets	13,880.79
Total Ledger Assets	$ 439,583.87
NON-LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	4,841.12
Other non ledger assets	9,313.12
Gross assets	$ 454,038.11
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED	
Supplies, printed matter, stationery, furniture, etc.	$ 9,469.75
Agents' balances over three months, due	10,511.08 19,980.83
Total Admitted Assets	$ 434,057.28
LIABILITIES	
Losses in process of adjustment or in suspense	$17,022.21
Losses resisted	7,490.54
Net amount of unpaid losses	$ 24,512.75
To al unearned premiums	286,926.74
Salaries, rents, bills, taxes, etc.	7,200.00
Commissions and brokerage	4,197.84
Other liabilities	3,347.84
Total Liabilities	$ 326,215.17
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$1,516,220.00
Total premiums during the year	21,187.01
Total losses incurred during the year	2,733.80

A. J. MARTIN, President.
M. D. L. RHODES, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 28th day of January 1915.

[Seal] EDWARD T. STEWART, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the Ohio Millers' Mutual Fire Insurance Company of Canton in the State of Ohio on the 31st day of December, 1914 made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

INCOME

Premiums received during the year	$103,586.51
Interest, rents and dividends	34,991.50
From all other Sources assessment on premium notes	258,602.93
Total income	$397,090.94
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$261,953.25
Expenses of adjustment and settlement of losses	2,075.98
Commissions or brokerage agency allowances, salaries and expenses	17,426.66
Salaries, fees, and all other charges of officers, clerks agents and employes	22,421.50
Rents	1,785.19
Advertising, printing, and stationery, postage etc	5,495.77
Legal expenses, furniture, fixtures and maps,	332.17
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc	1,206.74
State, insurance departments, taxes and fees	5,271.62
Other licenses fees and taxes	6,095.42
All other disbursements	11,490.47
Total Disbursements	$335,554.77
LEDGER ASSETS.	
Mortgage loans on real estate	$132,000.00
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral	18,800.00
Book value of bonds and stocks	426,296.30
Cash in office and bank	286,092.06
Agents balances,	23,842.38
Other ledger assets	1,899.83

Finanzielles.

Die Bank des Deutschtums von Chicago

Deutsche Reichsanleihen
4%ige $186.50
5%ige $203.50
per 1000 Mark.

Oesterreichische
4%ige $120.00
5½%ige $142.00
per 1000 Kronen.

Ungarische
4%ige $118.00
5½%ige $141.50
6%ige $147.50
per 1000 Kronen

Wir sind immer billiger als New York!!!

Geldsendungen für Weihnachten.
$21.00 für Mark 100 nach Deutsch'and.
$15.00 f. Kronen 100 nach Oest.-Ungarn
unter Garantie portofrei ins Haus geschickt

Unsere Beamten sprechen alle deutsch—kommt, jede Aufklärung wird kostenfrei gern gegeben,—Ihr seid immer bei uns willkommen.

Offen auch Sonntags jetzt von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

An Wochentagen von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends; Montags, Donnerstag, Samstags bis 9 Uhr Abends.

State Commercial and Savings Bank,
1935 Milwaukee Avenue.
nov16*Z

Weihnachts-Geldsendungen

sollten bald erfolgen.

Das beste Geschenk für Euer Vaterland ist jetzt die

Kriegsanleihe

Ihr helft damit Eurem Vaterlande und macht noch 25% bis 35% Profit.
Anlage sicher wie Gold.

Geldsendungen

prompt und unter Garantie.

K. W. KEMPF
Bankgeschäft.
Seit 22 Jahren im alten Platze.
120 Nord LaSalle Strasse
Offen Abends bis 6 Uhr, Sonntags 9 bis 12, oder später nach telephonischer Uebereinkunft.
Phone: Main 4491. 13nov*Z

Das älteste und vertrauenswürdigste
Deutsch-Ungarische Bankhaus des Westens.
Deutsche, österreichische und ungarische
Kriegsanleihe-Geldsendungen
100 Kronen für $15.00

Geldsendungen werden auf das schnellste und sicherste bei meiner vollen Garantie durch die Kgl. Ung. Postsparkasse befördert.
Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch.
Schiffskarten, Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig ausgefertigt.

FEKETE & SON,
Bankiers.
1957 Grand Ave., Ecke Robey Str.
Eigenes Bankgebäude — Gegründet in 1904.
6nv,samoml,3mt

Deutsche, österreichische und ungarische
Kriegsanleihe Geldsendungen

Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art
werden billig und sachverständig ausgefertigt.

J. V. ZINNER & CO.
Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue, 1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
27oct*Z

Geldsendungen

nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Luxemburg und der Schweiz zum Tageskurs.

Kriegsanleihen
Deutsche 5%,
Oesterreichische 5½%,
Ungarische 6%.

Außer den oben angegebenen Zinsen von 5, 5½ und 6 Prozent ist ein Gewinn von 25 bis 35 Prozent sicher, sobald die Mark und die Krone ihren ursprünglichen Wert wieder erlangt haben.
Um weitere Auskünfte sprechen Sie vor bei:

Jos. Aschkar,
755 West North Avenue,
Ecke Halsted Straße. Eine Treppe hoch.
nv26—d25Z

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. LaSalle Str.
Telephon Randolph 1191. oct5mlsamo*

Bruchleidende

Männer, Frauen und Kinder, laßt Euch unser neuestes Spezial-Bruchband, das ein jedes andere übertrifft, von uns genau anpassen. Unsere 28-jährige Erfahrung garantirt Euch Erfolg.
Wir fabriziren über 100 andere Sorten Bruchbänder, von $1 aufwärts. Gummi-Strümpfe, Leibbinden etc. zu Fabrikpreisen.

Dr. Robt. Wolfertz Co.
154 North 5th Avenue, Ecke Randolph Str.
Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntags von 9—12
nv10,m15a*

Leset die „Sonntagpost"

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Wiener Brief.

Einige technische Einzelheiten über die schwere Artillerie der Zentralmächte. — Der neue 42er Skoda und der 21er Krupp. — Unzweifelhafte Ueberlegenheit. — Die neuesten Ereignisse längs der italienischen und serbischen Front.— In dem Bibliothekszimmer des Königs Peter. — Seine Lektüre: Ueber Bomben und Dynamit. — „Das Kind." — Sein Heldentod. — Straßenbahnschaffnerinnen in Wien.

Wien, 30. Oktober 1915.

Von der Ueberlegenheit der schweren Artillerie in den Heeren der Monarchie und des deutschen Reiches erzählte mir der Artilleriehauptmann im Ruhestande Oefele einige Dinge, die noch nicht allgemein bekannt sind. Ueber die Tatsache dieser Ueberlegenheit selbst herrsche kein Zweifel, meinte er, bei Freund und Feind. Und gerade im Wesen dieses eigenartigen Krieges, den die verbündeten Kaiserreiche zu führen gezwungen sind, sei es begründet, daß das schwere Geschütz eine überraschende Bedeutung bei der Erringung des schließlichen Sieges besitze. Nie vorher seit es überhaupt Kanonen und Schießpulver gebe, sei das schwere Geschütz von solcher Wichtigkeit gewesen. Ohne dessen kräftige und geschickte Unterstützung sei ein Infanterieangriff, gleichviel wie tapfer und aufopfernd, überhaupt nicht mehr durchführbar. Dies habe sich seit Anfang des ganzen Krieges deutlich erwiesen. Die ersten Zeichen hierfür seien übrigens schon in dem russisch-japanischen Kriege beobachtet worden. Namentlich habe General Nogi dies seit dem Fall von Port Arthur gezeigt. Daß bei dem Riesenkaliber der schweren deutschen und österreichischen Haubitzen und Mörser auch ungeahnte Maße und Gewichte von Schwermunition erfordert werden, das sei ja jetzt allgemein bekannt. Genaue Ziffern seien noch nicht erbracht worden. Die bisher veröffentlichten waren stark übertrieben und zum Teil technisch ganz unmöglich. So sind bei dem letzten Generalsturm auf die deutschen Stellungen in Frankreich und Flandern allein von französischer Seite (nach Angaben Joffrés) 2000 schwere und 3000 leichte Feldgeschütze in Anwendung gebracht worden, und ein französisches Armeeblatt stellte daraufhin die unwidersprochene Behauptung auf, daß dieselben bei dem dreitägigen Sturm (27., 28. und 29. September) im Ganzen 50,000,000 Geschosse abgesandt hätten — was eine pure Unmöglichkeit ist. Die Höchstziffer an Schüssen, die ein Geschütz pro Tag abgeben kann, ist etwa 700, und wenn man die Zahl der von diesen 5000 Feldkanonen und Steilgeschützen abgegebenen Schüsse auf 3,000,000 (also den 16. Teil der obigen Zahl) annimmt, so ist das das denkbare Maximum. Aber auch diese drei Millionen Schüsse bilden schon ein Mehrfaches gegen frühere Feldzüge. Die Deutschen verfeuerten 1870—71 im ganzen nur 790,000 Schuß in Frankreich, hiervon 360,000 im Felde, den Rest gegen Festungen. Auf die blutigste Schlacht, die bei St. Privat, entfielen 36,000 Schuß. Und hier sind Ende September, in drei Tagen, auf der Front allein von den Franzosen 3,000,000 Schuß abgefeuert worden. Man bedenke den kolossalen Unterschied.

Also namentlich an schwerer Artillerie sind Deutsche wie Oesterreicher ihren Feinden durchweg überlegen gewesen. Hierzu haben, wie bekannt, die drei Ueberraschungen ein gutes Teil beigetragen. Nämlich die 30.5-Zentimeter Skoda-Mörser, die 42-Zentimeter Krupp-Mörser, und die 42-Zentimeter Skoda-Haubitzen. Bei nie vorher erreichter Trefffsicherheit dieser Riesengeschütze haben für die österreichischen zwei Typen namentlich ihre Handlichkeit, ihre leichte Transportfähigkeit und Zerlegbarkeit außerordentlich viel zu deren Erfolgen beigetragen. Die 30.5 z. B. werden per Lastauto befördert, selbst auf schlechten Wegen, und sind binnen weniger Stunden gebrauchsfähig. Auch die 42. Skodas sind verhältnißmäßig leicht zu transportiren, und dabei sind diese letzteren, gerade wie die Kruppschen 42er, von einer früher noch nie erreichten Tragweite und Durchschlagskraft, sodaß z. B. diese beiden Typen von ihrem jeweiligen Standpunkt aus nach ziemlich weit auseinander liegenden feindlichen Punkten gerichtet werden können — sie beherrschen einen Radius von über 30 Kilometer. Zum Feldkrieg im großen Ganzen eignen sie sich natürlich nicht — aus verschiedenen Gründen, nicht zuletzt der Kostspieligkeit und des Verbrauchs des Materials halber. Ueber die geheimnißvollen Geschütze, mit denen die Deutschen letztes Frühjahr Dünkirchen aus einer Entfernung von mindestens 42 Kilometer beschossen haben, ist die Welt bis jetzt noch im Unklaren geblieben. Die Feinde zerbrechen sich jetzt noch die Köpfe darüber. Ich vermute, daß diese Geschütze nur zur Probe schossen, daß sie anstatt auf dem Schießplatz bei Meppen diesmal im Feindesland sich leicht praktisch bewähren dürften, und es ist sehr leicht möglich, daß wir bis vor dem Kriegsende noch mehr von diesen mysteriösen Geschützen erfahren werden. Namentlich wenn die Nachricht sich bewahrheiten sollte, daß die Franzosen 48-Zentimeter Riesen erbaut haben und demnächst in Dienst stellen werden. Die Franzosen tun sich sehr viel zu gut auf ihre 75-Millimeter Feldgeschütze. Sie haben Lieder, sogar Hymnen auf dieselben gemacht. Und es ist auch in der Tat ein treffliches Geschütz, nur leider gerade in diesem Schützengrabenkrieg nicht sehr brauchbar. Dagegen ist verhältnißmäßig wenig über die deutschen 21-Zentimeter Mörser gesagt worden — ein Geschütz, das sich durch seine besonders große Schußweite und hervorragender Trefffsicherheit auszeichnet. Dabei hat das Geschoß — eine dünnwandige Granate mit großem Kopf und starker Sprengladung, die ein Gewicht von 120 Kilogramm besitzt — eine Zerstörungs- und Durchschlagskraft, die in den meisten Fällen sogar gegen starke betonirte Festungswerke genügt.

Noch ein Punkt. Die zwei 42er, der von Skoda und von Krupp, sind ganz unabhängig von einander konstruirt worden. Weder wußte Skoda von dem Krupp-42 vor dessen Fertigstellung, noch auch umgekehrt. Das eine ist übrigens eine Haubitze, das andere ein Mörser. Aber in der Wirkung sind sie sich vollkommen gleich. Die Geschossen sind in beiden Fällen dreimal so groß wie die der 30.5. Die Wirkung ist so riesig, daß in einem Umfange von mehreren hundert Metern bei dem Bersten alles Leben erlischt. Bei Tarnow z. B., wo die Skoda 42er zuerst erschienen, fand man in ziemlicher Entfernung vom Einschlagpunkt einige Hundert Russen tot in ihren Deckungen. Nur die dunkelblauen Gesichter bewiesen, daß der Luftdruck die Ursache war. Sie lagen wie schlafend da. Im Fluge ist das Geheul dieser Skoda-Geschosse übrigens zum Wahnsinnigwerden. Die Russen flüchteten, sobald es begann. Schließlich ist noch die 15-Zentimeter Haubitze der k. und k. Armee zu erwähnen, ein mittelschweres Geschütz, das sich für den Felddienst trefflich bewährt hat. Aber selbstverständlich leistet sie nicht dasselbe wie die 21er deutsche.

* * *

Längst der italienischen Front leisten sich die ehemaligen Bundesbrüder schon seit einer Woche einen erneuten Ansturm größten Stils. Aber das Ergebniß läßt sich abermals durch eine fette 0 am ehesten ausdrücken. Und um das zu erreichen, haben sie kolossale Menschenopfer gebracht. Ein bekannter Militärschriftsteller der neutralen Schweiz berechnet schon bis heute die erlittenen Verluste der Italiener bei diesem algemeinen Ansturm — an dem die ganze Armee teilnimmt und zwar fast nur mit ihren Kerntruppen, ein Ansturm so groß wie noch keiner vorher, mit engagirten Truppen nahe an eine Million — auf etwa 20 Prozent aller beteiligten Kräfte. Das wäre für diese eine Woche also eine Ziffer an Toten und Verwundeten, die zwischen 150,000 und 200,000 schwankt. Wie lange wirds das törichte Italien noch aushalten.

Und unterdessen gehts auch auf allen übrigen Schlachtfeldern der Entente schlecht, schlimmer, am schlimmsten. Der Vormarsch in Serbien, die hergestellte Verbindung zwischen den Heeren der Zentralmächte und dem bulgarischen, bald auch dem türkischen, ist den Vierverbandsbrüdern höllisch in die Glieder gefahren. Bedeutet ja doch diese Operation nichts geringeres als die nahe vollständige Erfüllung des einen hiesigen Kriegsziels: Berlin—Konstantinopel, mit allem was drum und dran hängt, mit allen weiteren Möglichkeiten, die damit zusammen hängen. Ueberigens war die Ueberschreitung der serbischen Wassergrenzen — der Donau, Save, Drina — bei weitem nicht so ein einfaches Ding wie es der spartanisch-knappe Stil der Generalstabsberichte anfänglich darstellte. Die Schwierigkeiten waren im Gegenteil ungeheuere, fast übermenschliche, und nur der meisterhaften Führung Mackensens zusammen mit etlichen Kriegslisten und Irreführungen der Serben ist es zuzuschreiben, daß die Verluste dabei nicht ins Fabelhafte stiegen. Sie waren bei alledem schlimm genug, namentlich für die Pioniere, deutsche wie habsburgische. Vor Belgrad sind von einer Kompagnie Pioniere (200 Mann) nur 35 heil entronnen; bei Semendria von 700 Pionieren noch 130 davongekommen. Aber die Opfer waren nicht umsonst gebracht.

Zwei Tage nach endlicher Erstürmung von Belgrad — die Straßenkämpfe, mit furchtbarer Wut geführt, hatten drei Tage und Nächte gedauert, von Haus zu Haus, von Scheune zu Scheune, immer mit dem „kalten Stahl" — saß ein Wiener Berichterstatter im Alten Konak (Königspalast), und zwar in dem Bibliothekssaal des alten Königs Peter von Serbien. Nur eine einzige österreichische Granate hatte in den Bau eingeschlagen. Sie war durchs Fenster gekommen, hatte das Dach und die Vorderwand zertrümmert, ein großes Loch in den Boden gerissen, war dann in den unter der Bücherei befindlichen Thronsaal gestürzt und hatte auch dort Verwüstung angerichtet, den Thronsessel indeß (ein sehr simples, kitschiges Thrönchen) ganz gelassen. Und vor diesem gähnenden Trichter, der zu seinen Füßen in den Thronsaal führte, saß der Zeitungsmann. Zur Rechten und zur Linken, teilweise noch auf den Borten, teilweise wild zerstreut, waren die Bücher und Zeitschriften, die der greise Sünder noch vor Kurzem gelesen. Fast alle Bücher trugen auf dem Einband das Monogramm mit der Krone oder das königliche Wappen der Karageorgevitsch. Eines hatte der Wind halb umgeblättert. Es war von dem Franzosen Champion und handelte — — von der Zubereitung von Bomben und Dynamit. Ein anderes Werk, von einem Engländer geschrieben zu einer Zeit, als England noch den Mörder auf dem Thron verachtungsvoll verdammte, gab eine authentische Darstellung der Verschwörung gegen König Alexander und seine Draga und deren brutale Ermordung. Der Anstifter war, laut klarer Darstellung des britischen Verfassers, eben dieser selbe jetzige König Peter. Das Buch zeigte Spuren eingehenden Gebrauchs. Wann schlägt für König Peter die Stunde der Sühne?

* * *

„Das Kind." So nannten ihn seine Kameraden, die Offiziere des 10. ungarischen Husarenregiments. Glatt war sein Kinn und hell sein Auge. Er war erst vor Kurzem aus der Ludovikaakademie gekommen und voll vor jugendlichem Feuer und Ehrgeiz „Herr Leutnant." Aber noch nicht 19. Dort an der Grenze von Beßarabien stand er mit seinem Regiment. Ein Kilometer entfernt die betonirten Gräben und Verschanzungen der Russen. Der Oberst wollte erfahren, wo die Russen ihre Geschütze, ihre Maschinengewehre stehen hatten und wo die Drahtverhaue nicht unterminirt waren. Stefan Nyagy, alias „das Kind", meldete sich. Er wollte die Aufgabe ganz allein lösen. Gut. Der Oberst erteilte ihm Weisungen. „Nehmen Sie die Telephonschnur mit. Melden Sie nur, sobald sie verläßliche Nachricht haben. Ich warte hier auf Sie. Aber Vorsicht! Gehen Sie um 10. Dann geht der Mond unter. Aber Vorsicht!" Des jungen Offiziers Gesicht strahlte. Wie ein schlauer, kriegsgeübter Fuchs brach er auf, schlich sich heran, zuletzt auf allen Vieren kriechend, bis zum russischen Drahtverhau. Ein Horchposten. Es war ein russischer Rumäne. Stefan sprach mit ihm. Der Russe wollte sich sofort ergeben, mit ihm gehen. Aber eine Patrouille näherte sich im Dunkel. Sie mußte das Flüstern vernommen haben. Der Russe hatte schon alle gewünschte Aufklärung gegeben. Stefan hielt die Hörmuschel mit dem Telephondraht in der Hand, auf dem nassen, kalten Boden kauernd. Die Schritte der Patrouille nähern sich immer mehr. „Tü-tü-tüh!" piepst er in die Muschel. „Halloh!" antwortet der sofort am andern Ende. „Der rechte Flügel der Stellung ist minenfrei, Herr Oberst. Geschütze 150 Meter hinter der Mitte nahe der Baumgruppe —" Die Patrouille ist da — vier Schüsse fallen. „Halloh! Halloh!" sagt wieder der Oberst. Keine Antwort. Stefan Nyagy liegt mit verklärtem Gesicht dem Nachthimmel zugewandt.

* * *

Im Straßenbild Wiens spielt jetzt die Straßenbahnschaffnerin ihre Rolle. Meistens ist sie die Frau des einberufenen Schaffners, oder seine Schwester oder Braut. Nur auf Kriegszeit lautet ihre Anstellung. Ihre Tracht ist kleidsam und praktisch, möglichst der ihrer männlichen Kollegen gleich. So ernährt sie sich und ihre Familie. Meistens behandelt sie das Publikum gut. Gegen Raufbolde oder Berauschte hilft man ihr. Wieder ein Stück mehr Frauenrecht.

Wolf von Schierbrand.

Nur Männer
Konsultation frei!

Ihr seid freundlichst eingeladen, Dr. Ross absolut kostenlos zu konsultiren wegen irgend Krankheit oder Schwäche. Seine ehrlichen und gewissenhaften Behandlungen haben hunderte geheilt. Sein medizinisches Institut besteht seit über zwanzig Jahren.
Beste europäische und amerikanische Methoden, es wird deutsch gesprochen. Am feinsten eingerichtete Offices, elektrische Einrichtungen, neuesten Instrumente, wirksame Arzneien. Kommt heute und gesellt Euch der Masse dankbarer Patienten bei, die Euch sagen werden, wie großen Nutzen sie gehabt haben.
Männer, die an Nervosität, allgemeiner Schwäche, Gedächtnißschwund leiden, die mürrisch, kränklich, entmutigt sind, mit Schmerzen, Pein, Blutvergiftung, offenen Wunden, Hautausschlag, Herzklopfen, Magenleiden, Leberbeschwerden, Rheumatismus, Nieren-, Blasen- und Harnkrankheiten oder irgend einem chronischen Uebel behaftet sind kommt nach dem Spezialisten, der es sich zur Aufgabe macht, solche Leiden zu heilen.
Über die Gesetze der Gesundheit übertreten hat und das Schwinden seiner Kräfte spürt, sollte nicht müßig zusehen, wie Lebenskraft und Stärke dahingehen. Es kostet Euch nichts, zu erfahren, was ehrlichebehandlung für Euch zu tun vermag. Kommt nach dem allein etablirten medizinischen Institut, ausschließlich der Heilung von Männern gewidmet. Kommt und laßt Eure Gesundheit und Lebenskraft wiederherstellen. Wenn Ärzte versagt haben, kommt, seht Dr. Ross persönlich, und bespricht Euch freundlich und vertraulich mit ihm. Kommt nach dem Spezialisten, der gesetzlich qualifizirt und autorisirt ist vom Staate Illinois, alle Krankheiten zu behandeln. Dr. Ross annoncirt, weil es gesetzlich, gut und richtig ist, den Leidenden zu sagen, wo sie wirksame Hilfe erlangen können. Kommt und laßt Euch heilen wie hunderte andere Männer mittelst des sichersten und erfolgreichsten Behandlungs-Systems, das die medizinische Wissenschaft kennt.

Dr. B. M. ROSS
35 S. Dearborn Strasse
Ecke Monroe, Chicago, Crilly Building.
Nehmt den Elevator zum fünften Stockwerk.
Sprechstunden: Täglich 9 bis 4; Sonntags 10 bis 1; Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag Abends, 7 bis 8.
d1ep1a3o*

Die deutsche Oper.

Eröffnung mit „Alessandro Stradella" am heutigen Abend.

Am heutigen Samstag Abend soll nun die deutsche Opernspielzeit unter der Direktion Wolframsdorf und unter der artistischen Leitung von Max Hanisch mit Flotows romantischer Oper „Alessandro Stradella" in der Central Music Hall, 64 E. Van Buren Str., eröffnet werden. Herr Hanisch hat inzwischen ein Ensemble zusammengestellt, von welchem er erwartet, daß es den Beifall des Publikums finden wird.

„Stradella" soll am morgigen Sonntag Abend wiederholt werden und wird in der nachstehenden Besetzung gegeben:

Alessandro Strabella ..... Alfred H. Kanberg
Leonore ..... Renée Louise Fernald
Baßt ..... John Rankl
1. Bandit ..... E. S. Dykema
2. Bandit ..... Remly Marsano

Abonnements für 12 Vorstellungen (Samstags oder Sonntags) sind an der Tageskasse der Central Music Hall zu folgenden Preisen zu haben: Halbstocklogen, 1. Reihe $18; 2. Reihe $12; Parkett, $18, $12 und $8.50, und Balkon $6. Die Preise für Einzelvorstellungen sind 50 und 75 Cts., $1 und $1.50. Vorverkauf von Sitzen findet an der Tageskasse (Tel. Wabash 8740), bei Kroch & Co., 59 E. Monroe Str. (Tel. Central 6307) und Koelling & Klappenbach, 170 W. Adams Str. (Tel. Franklin 858) statt.

Verbreiterung der 12. Straße.

Grundeigentümern eine Entschädigung von etwa $750,000 zugesprochen.

Einer Reihe von Grundeigentümern, welchen wegen der geplanten Verbreiterung der 12. Straße, zwischen Michigan Blvd. und Ashland Ave., ein Teil ihres Besitztums genommen werden muß, wurde gestern von Richter Brentano die von einer Reihe von Sachverständigen festgesetzte Entschädigung zugesprochen. Es handelte sich dabei um eine Gesammtsumme von ungefähr $750,000. Ein beträchtlicher Teil hiervon, nämlich $180,000, entfällt auf die Crane Co., während Nicholas Johan $30,950, Wm. J. Cassidy $30,900, John A. Newell $23,712 und die Stadt Chicago, für ein Spritzenhaus, $14,825 erhalten.

Die bisher nicht erledigten Fälle, bei denen die Grundeigentümer auf ein Verfahren vor Geschworenen verzichtet haben, sind auf Montag angesetzt.

Mißglückter Raubüberfall.

Einer der angeblichen Banditen auf der Flucht angeschossen.

In seiner Speisewirtschaft, Nr. 539 Wells Str., wurde heute zu früher Morgenstunde Theodor Rhailos von zwei Banditen überfallen. Da aber zwei im Lokal beschäftigte Kellner Jeter und Mord schrien, suchten die Schnapphähne ohne irgend welche Beute ergattert zu haben, in der Flucht ihr Heil. Die Polizisten Sullivan und Pflager nahmen die Verfolgung der Ausreißer auf und fanden ihnen mehrere Bohnen nach. Von einer der Kugeln wurde Arthur Loiselle, Nr. 1537 Oft 55. Straße, getroffen. Er und ein gewisser John Smith befinden sich in Untersuchungshaft.

Praxis untergraben?

Hilfsstaatstierarzt gegen Bundes- und Staatsbeamte klagbar geworden.

Daß Bundes- und Staatsbeamte sich mit einander verschworen haben, um seine Praxis zu zerstören, behauptet der in Aurora wohnhafte Hilfsstaatstierarzt A. M. Henderson in einer im Kreisgericht eingereichten Klage, die gegen den Staatstierarzt Dr. O. E. Dyson, den früheren Bundesinspektor Dr. S. E. Bennett und die Kommissäre B. J. Shanley und Dr. L. F. Brown, Mitglieder der staatlichen Viehbehörde, gerichtet ist. Er verlangt $25,000 Schadenersatz. Wie er angibt, verhinderte er am 4. Januar d. J. das Schlachten der dem Staatsheim für Mädchen gehörigen Kühe, da sie, wie seine Untersuchung ergeben hatte, nicht von der Maul- und Klauenseuche befallen waren. Auf Grund dieses Befundes erließ Richter Irwin von Kane County einen Einhaltsbefehl. Dr. Henderson behauptet, daß die Beklagten seither eine feindliche Haltung gegen ihn einnehmen und seine Praxis zu untergraben versuchen.

Nordseite Turnhallekonzert.

Die Solisten, welche Kapellmeister Ballmann für das morgige Sonntagskonzert der Chicago Turngemeinde gewonnen hat, sind die Violinistin Mildred Braun, eine Chicagoer Künstlerin, und die Altistin Anna Pietrosa-Hahn, die unlängst in der Lincoln Turnhalle sehr erfolgreich aufgetreten ist. Der erste Teil des Konzerts bringt Opernmusik und ein Violinsolo von Vieuxtemps, der zweite Opernstücke und der dritte allerlei Volkstümliches. Hier das Programm:

Vorspiel zu „Hänsel und Gretel" ..... Humperdinck
Vorspiel zu „Die Nürnberger Puppe" ..... Adam
Krönungsmarsch aus „Der Prophet" ..... Meyerbeer
Gebet und Jagdchor aus „Der Freischütz" ..... Weber
Ballade und Polonaise für Violine und Orchester ..... Vieuxtemps
Frl. Mildred Braun.
Polonaise aus „Mignon" ..... Thomas
Ouverture zu „Stradella" ..... Flotow
Gesangssolo:
„Die Bettlerin", aus Der Prophet ..... Meyerbeer
„Kennst du das Land" aus Mignon ..... Thomas
Frau Anna Pietrosa-Hahn.
Stundentanz ..... Ponchielli
Marsch aus „Aida" ..... Verdi
Gesangssolo:
„Heimweh" ..... Hugo Wolf
„In dem Schatten meiner Lo...en ..... Hugo Wolf
„The Moon Drops Low", Indianergesang ..... Cadman
Frau Pietrosa-Hahn.
Ungarische Tänze ..... Brahms

* Wer etwas zu verkaufen oder zu vertauschen hat, sollte nicht versäumen, es durch eine kleine Anzeige in der Abendpost bekannt zu machen.

Weihnachts-Geldsendungen

nach Oesterreich-Ungarn und Deutschland kommen noch rechtzeitig an.

$15.00 für 100.00 Kronen,
$20.95 für 100.00 Mark.

6-proz. Ungarische Kriegs-Anleihe
$150.00 für 1000 Kronen
mit Zinsengenuß vom 1. Nov. 1915,

Wir befördern unsere Geldsendungen schnell und halten für den vollen Betrag. Kommt und überzeugt Euch persönlich. Offen täglich bis 9 Uhr Abends.

I. HERZOG & CO.
1501 Larrabee Str., Ecke Blackhawk Str.
Telephon Lincoln 8532. Chicago.
fomfsa

Sparkasse unter Aufsicht von Braslawsky & Co. nimmt Spareinlagen an u. zahlt 3%. Geldsendungen zu billigsten Tagespreisen. Auch deponiren wir Gelder in den Sparkassen der Reichsbank in Rußland mit Berechnung der Zinsen sogar von höheren Summen als tausend Rubel. — Erbschaften, Vollmachten und sonstige Dokumente. — Schiffskarten. Man kann ohne Gefahr von und nach Rußland reisen.

Russian - American Bureau
Haupt-Bureau: 160 N. 5. Ave.
(Down Town)
Filiale: 705 W. 12. Straße. Chicago, Ill.
Offen bis 8 Uhr Abends und Sonntags von 9 bis 4 Uhr. 18fp,fa*

CLINICS
Es wird nur für gebrauchte Drogen und Materialien berechnet.
Alle Departements unterstehen der Aufsicht von Spezialisten — Keine Studenten.

Zahnärztliches Dept.
unter Aufsicht von Spezialisten in Kronen-, Brücken- und Platten-Arbeit.
Zähne schmerzlos ausgezogen.

Medizinisches Dept.
unter Aufsicht von kompetenten Aerzten und Wundärzten. Auswärtige Besuche, $1.00. Entbindungen, $10.00.

Augen-Departement
unter Aufsicht eines Expert Augen-Spezialisten. Krankheiten der Augen behandelt und Gläser angepaßt. Spezielle Aufmerksamkeit wird Kindern gewidmet. Untersuchung frei.

JEFFERSON COLLEGE
1233 N. Clark Str.
Nahe Division Str. Tel.: Superior 7584
Hier wird deutsch, polnisch, böhmisch und ungarisch gesprochen. — Bringt diese Anzeige mit.
Jeden Tag und Abend offen.
6nov,bidofasonl*

Männer

Besonders solche, die anderswo ohne Erfolg behandelt wurden,
kommt zu mir.
Ich behandle mit Erfolg und geringen Kosten alle privaten und chronischen Krankheiten von Männern wie:
Blutvergiftung, Krampfaderbruch, Hydrocele, Beschwerden, Kraftverlust, schwache Blase, Rückenschmerzen, Hämorrhoiden und alle privaten Krankheiten.
Ich verwende die neuesten Methoden wie: Prof. Ehrlichs 606 und 914, Neo, Salvarsan, Rheumatic Phylacogen, wodurch positive Resultate erzielt werden, ohne Euch von der Arbeit abzuhalten.
— Aufschub ist gefährlich.
Schiebt es nicht auf. Sprecht heute vor. Konsultation ist frei.

Dr. BURGESS,
Spezialist.
422 Süd State Straße, Chicago,
gegenüber Siegel, Cooper & Co.
Sprechstunden: Täglich 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags nur 10 Vorm. bis 2 Nachm.
1dofasonl*

Deutsches Strickgarn — allerbeste Qualität,, schwarz, weiß und alle beliebten Farben — Montag, Strang.... **27c**
(4 Stränge an jeden Kunden.)

MOELLER BROS.
1272-1278 Milwaukee Ave,
1257-1259 N. Paulina St.
PHONE MONROE 1560

$5.00 Kombination-Matratze—ganz mit Baumwollefills. Imperial gezollte Kante, mit schwerem Drill Ticking überzogen, in allen Größen, speziell für Montag, für..... **$2.98**

Montags-Liste von geldersparenden Bargains!

12½c Tennis Flanell — in hellen gestr. Mustern, — speziell, für Montag, die Yard zu..... **6½c**

Coats und Clarks bester Maschinen-Zwirn — schwarz und weiß, speziell für Montag, drei Spulen für..... **10c**

Perlmutter - Knöpfe, beste Qualität —10c das Dutzend wert, speziell für Montag, — das Dutzend zu..... **1c**

Gefleshte Unterleibchen für Damen — cream farbig, reguläre 29c-Qualität, speziell für Montag, Stück.. **15c**

Gefleshte Leibchen u. Pants für Damen, — lose und creamfarbig, Gr. bis 28, extra spez. Montag, Stück..... **9½c**

12½c Strümpfe für Damen — in guter Qualität,— echtschwarz, extra speziell für Montag, per Paar..... **6½c**

Schwarze Socken für Männer— extra schwer, reguläre 12½c Qualität, speziell für Montag, Paar..... **6½c**

Schwere gefleshte Strümpfe für Damen — reguläre 15c Qualität, speziell für Montag, das Paar..... **8½c**

Gefleshte Strümpfe für Kinder — extra schwer, breit oder schmal gerippt, reguläre 20c-Qualität, speziell, das Paar..... **12½c**

$1 Verkauf von Schuhen
Satin Calf Schuhe für Männer..... $1
Knabenschuhe, Knöpf- u. Blucher-Facon $1
Patent und Gunmetal Knöpfschuhe für Mädchen, zu..... $1
Schuhe für Damen
aus Patentleder.....
aus Gunmetal.....
aus schwarzem Sammt..... } **$1**
Fawn und graue Oberteile.....
Warme Beaver-Oberteile.....
Leder Front Gore Juliet Haus-Slippers für Damen..... $1
Filz-Juliets für Damen, mit Pelz und Band besetzt..... $1
50c Filz Haus-Slippers für Männer u. Damen, in schwarz, solide Filzsohlen, ein Paar an 1 Stunden, Pr. **23c**

Schwere gefleshte Unterhemden und -Hosen für Männer—alle Größen, reguläre 50c Qualität, speziell für Montag, per Paar..... **35c**

Schwere Domet Flanell Pluschen für Knaben, in allen Größen, reguläre 35c Qualität — speziell für Montag, zu..... **19c**

Hosen für Knaben, in Größen bis zu 10c, die reguläre 59c Qualität, speziell für Montag..... **35c**

Canvas - Handschuhe für Männer — Jersey gerippte Oberteile, speziell für Montag, 6 Paar für..... **25c**

Schwerer ungebleichter Muslin — Yard breit, reguläre 9c Qualität, speziell für Montag, Yard..... **6¼c**

42zöll. wollener Cashmere— in allen beliebten Schattirungen, reguläre 65c Qualität, speziell für Montag, Yard..... **39c**

42zölliger Seide Crepe de Chine — in sämmtlichen saison Schattirungen, reguläre 89c Qualität, speziell für Montag, Yard..... **39c**

Fausthandschuhe für Kinder — in allen Farben, reguläre 19c Qualität, speziell für Montag, Paar..... **9c**

Tisch - Wachstuch, — 1¼ Yards breit, Seconds der regulären 25c Qualität, speziell für Montag, Yard..... **11½c**

Sand Seide für Häkelarbeiten — in allen Farben — reguläre 5c Qualität — speziell für Montag, per Ballen..... **2½c**

Blau emaillirte Kaffeekannen — 3 und 4 Quart Größen — reguläre 65c Qualität, Speziell für Montag, — zu..... **43c**

New Century Mehl, ¼ Faß, $1.53

Feinster granulirter Zucker, (am Counter), 10 Pfund..	55c	Snow White Waschpulver, große Sorte, Packet.....	15c
Rio Kaffee, Golden Mischung, Pfund.....	11c	Lose Stärke, Pfund	3½c
Selfen Chips, Pfund.....	2½c	Lima Bohnen, neue kalifornische, Pfund.....	7½c
Ideal Scouring Powder, Büchse.....	2c	Elgin Creamery Butter, Pfd. 31c	
Fels Naptha Seife, 10 Stücke.....	37c	White Pearl Macaroni od. Spaghetti, 3 Packete.....	25c
Waschsoda, per Pfund.....	¾c	Lamm für Stew, Pfund.....	13½c
		Geräuch. Spare Ribs, Pf.	12½c
		Brisket Speck, Pfund.....	18¾c

Fleischwaaren

Round Steak, von Native Beef, Pfund.....	15¾c
Sirloin Steak, von Native Beef, Pfund.....	17¾c
Prime Chuck Roast Pfund..	12½c
Frisches Hamburger Steak, Pfund.....	10½c
Veal für Stew, Pfund.....	13¾c
Lamm für Stew, Pfund..	13½c
Geräuch. Spare Ribs, Pf.	12½c
Brisket Speck, Pfund.....	18¾c

Liköre

$1 Flasche Old Kentucky Club Whisky, volles Qt.	49c
$1.10 Flasche Our Union Kentucky Whiskey, volles Quart.....	59c
Berliner Doppel-Kümmel, Quart-Flasche.....	44c
California Kognac Br

John Krumm
DEPARTMENT STORE

Bargains für Montag, den 29. November 1915
Spezial-Bargains in allen Departments

1 Kiste 36zöll. Bett-Percale, rot und blau kariert, 12½c wert; speziell die Yard für 6¾c
50,000 Yards schwerer Outing Flanell, 10c wert, Yard 6½c
500 Dutzend Bettücher, gebleicht, weicher Finish, 50c wert — speziell das Stück 33c
100 Dutzend fancy Flannelette Nachtkleider für Damen — 59c wert, speziell zu 39c
15 Dutzend Beaver Shawls für Damen, grau und braun — $2.00 wert, spez. $1.29
1 Kiste Golden Brown wollenes Unterzeug für Männer, nur Hemden, $1 wert, zu 59c
Kinder-Rompers, schweres Flannelette, Größen 2 bis 6 — speziell für nur 22c
1 Kiste Canvas-Handschuhe, gestricktes Waisband, 10c wert — speziell das Paar 5½c
High Top Schuhe für Kinder, Patent und Gun Metal, Größe 4 bis 8, reg. $1.35, zu 98c
Beaver Slippers für Damen — mit Plüsch besetzt, Leder Seiten-Facing, speziell 49c
10 Dutzend schwarze und weiße Tips zum Garnirung von Damen-Hüten — 3 Tips n Bündel, reg. für 89c verkauft, spez., Bündel 59c

Fleisch-Spezialitäten.

Pork Chops, 2 Pfund 25c
Frische Spare Ribs, 2 Pfd. 19c
Beef Stew, 2 Pfund für 21c
California Schinken, Pfund ... 12½c
Brisket od. Streifen-Speck, Pfd. 14½c
Veal Chops, Pfund nur 16c
Knochenloses Rump Corned Beef, Pfund nur 12c
Short Rib Corned Beef, Pfd. ... 9½c

Bargains auf dem 2. Floor.

Baumwoll. Blankets, Größe 50×72, reg. 79c, sehr spez., Pr. 59c

Dienstag, den 30. November 1915, mit diesem Koupon — 9 Pfund Leaf Lard für .. 1.00

Hausausstattungs-Spezialitäten.

Crystal Colonial Wassergläser, speziell, 7 für 10c
Große Bracket Lampe, Nr. 2 Brenner, vollständig, spez. 23c
Inverted Gaslichter, mit halbgefrorener Globe, vollständig, mit extra Glühstrumpf, zu 29c
Grau emaill. Geschirrschüsseln, speziell zu 19c
Grau emaill. Wasserkessel, Nr. 8 Größe, 50c wert, zu ... 35c
Volle Partie von Vogelkäfigen, — lackirt und bronzirt — aufwärts von 69c
Zusammenlegbare Bügelbretter, große Sorte, $1 wert 89c
Mrs. Potts Bügeleisen, volles Set von 3 Eisen, Griff und Stand, speziell zu 69c
Großer grau emaill. Berlin-Kessel — 10 Quart-Größe, 59c wert, speziell für 39c
Aluminium Tischlöffel — 7c wert, speziell 5c
Croß Sicherheits-Rasirmesser, mit Klinge, speziell 25c

Grocery-Spezialitäten.

Frei — 1 Stück Palm Olive Seife frei mit 10 Stücken Galvanic Seife, für 38c
8 Stücke Swifts Pride Seife für 25c
8 Stücke Amber Seife, für 30c
Stärke, große Stücke, 3 Pfd. für 10c
Seifenschnitzel, N. Y. Special, 4 Pfund für 10c
Wasch-Soda, 9 Pfund für 9c
Sniders Catsup, Flasche 10c
Kitchen Klenzer, 3 reg. 5c Büch., 11c
Grandmas Powder, 3 reg. 5c Pack. 11c
Weißer destillirter Essig — Gallonenkrug für 13c
Dunhams Cocoanut, 5 Packete .. 19c
Runkels Cocoa, ½ Pfund-Büchse nur 15c
Kaffee, spe., reg. 30c Peaberry, 2 Pfund für 55c
Tee, fancy Gun Powder, reg. 60c das Pfd., für nur 47c

(Eigenbericht der „Abendpost".)

New Yorker Plauderbrief.

Vom Sturm heimgesucht. — Welche Furcht er wachrief — Wolkenkratzer in der Wirklichkeit und in der Kunst. Angedrohte Strenge gegen gewissenlose Automobilisten.

New York, den 25. November.

New York erbebte und seine Himmelskratzer begannen bedenklich zu schwanken. Die bekanntesten „ältesten Leute" konnten sich eines solchen gewaltigen Sturmes, wie er neulich von der Bay her über New York und seine sündige Einwohnerschaft hinwegfegte, nicht erinnern. Natürlich, denn als sie jung waren, gab es diese in die Wolken ragenden Steinhaufen noch nicht. Man muß aber diese Wut des Windes miterlebt haben, um die Furcht der nach Hunderttausenden zählenden Menschheit zu begreifen, welche hoch oben in den Lüften, im zehnten, fünfzehnten, zwanzigsten, ja vierzigsten Stockwerk in einem jener gigantischen Häuser ihre Geschäftsbüros aufgeschlagen haben, und nicht nur von der Höhe herab auf den Aufruhr des Wassers in der Bay herabschauten, sondern die deutlich das Schwanken des turmartigen Gebäudes spürten. Der Gedanke, daß es dem rasenden Anprall des Sturmes doch nachgeben und berstend und brechend in die Tiefe herabstürzen könnte, war da wirklich nicht so unangebracht, und auch die Passanten, die mehr getrieben von fremder Kraft an ihnen unten vorübereilten, hatten denselben unheimlichen Gedanken und flüchteten sich aus ihrer Nähe. Sie haben aber Stand gehalten, und unsere Architekten lächelten nur selbstbewußt und befriedigt, als hätte diese Angst der Nichtwissenden sie nur flüchtig belustigt. Und doch will das Grauen vor diesem Auftürmen von Eisen bricht," und Stein und Mörtel, nicht ganz weichen. Aus der Natur hervorgegangen, ist dieses Material auch dem Werdegang der Natur unterworfen, und wie es schon im alten Stammbuchverse heißt, „Stahl und Eisen bricht," und Stein und Mörtel, von den Elementen gepeitscht, kann brechen und zerbröckeln. Und dann — jene phantastischen Bilder, die immer als Schreckgespenst vorgeführt werden und welche die Folgen einer deutschen Invasion veranschaulichen sollen, könnten dann Wahrheit werden. Was deutsche Bomben und die fürchterlichen Kugeln der „Dicken Bertha" unter den Wolkenkratzern anrichteten, das könnte auch einmal ohne diese geschehen. Doch dann werden wir, verehrter Leser, wahrscheinlich schon zu den „ältesten Leuten" gehören. Doch ich wollte ja vom Sturme erzählen, der so fürchterlich gewütet hat, der allen möglichen Schaden angerichtet, Menschen verletzte und tausenderlei Schabernack gespielt hat. Schiffe wurden an den Strand geworfen, Wagen, leere und hochbeladene, umgeworfen, Schilder abgerissen, Scheiben eingedrängt, Verkaufsstände umgeblasen, Papierfetzen und fortgeworfene Zeitungen triumphierend in die Luft getragen, Hüte straßenweit verweht, und immer im Augenblicke, wenn man sich danach bückte um den Flüchtling zu ergreifen, weiter, immer weiter gezerrt. Leute, die sich gegen diesen Sturm zu wehren hatten, gerieten außer Atem und verzweifelten, Leute, die dem verrückten Treiben dieses koboldartigen Unholds vom gesicherten Schutzwinkel aus zuschauten, grinsten und jubelten. Mein persönliches Erlebniß war luftig genug. Ich kreuzte den Broadway mit dem Kneifer auf der Nase, und ehe ich ihn festhalten konnte, war er mir von einem Windstoße entrissen. Hilflos schaute ich mich nach dem unentbehrlichen Gesellen um, den ich natürlich in tausend Scherben zerschellt zu erblicken dachte. Da lag er friedlich mitten im Geleise der Straßenbahn, und schnell, ehe der heranrollende Wagen ihn zermalmen konnte, erhaschte ich ihn und fand ihn völlig unversehrt. Die Sturmwelle hatte ihn hochgehoben und beim Abebben sanft auf die Straßenschiene niedergelegt. Ich war um $3 reicher. Und da ich gerade von den Wolkenkratzern gesprochen habe, so will ich noch eine freudige Ueberraschung erwähnen, die ich mit ihnen erlebt habe. Diese Wolkenstürmer, welche uns Licht und Luft rauben, und die so erschrecklich klar in ihrer unkünstlerischen Nacktheit den Zweck ihres Daseins aussprechen, haben mein ästhetisches Gefühl oft genug verletzt, sodaß ich mich schließlich daran gewöhnt hatte, sie mit Unmut zu betrachten, und sie nach dem Lande, wo der Pfeffer wächst, hinfortzuwünschen. Und da betrete ich neulich die Ausstellungsräume unserer herrlichen öffentlichen Bibliothek, die in ihrer grandiosen und doch mit so einfachen Mitteln gewonnenen Architektur stets wie ein Gruß aus Alt-Hellas wirkt, und finde dort Radirungen eines genialen Künstlers ausgelegt, der sich die künstlerische Ausbeute des Wolkenkratzerviertels New Yorks zur Lebensaufgabe gemacht zu haben scheint. Ja, wenn man mit solchen Augen in diese Häuserwüste hineinschaut, da freilich blüht auch aus dieser Steinöde frisches herrliches Leben. Da fühlt man das Gigantische, Titanenhafte dieser Riesen, die geich jenen mythischen Halbgöttern der Vorsage zu den Wolken emporsteigen, und deren Häupter sich in ewigem Lichte der Sonne baden. Wie das aus der Enge der Straßen, aus dem Schatten der Erde allmählich in die Freiheit der Lüfte hinaufklimmt, und wie sie dem bewundernden Beschauer die Größe menschlichen Schaffens und die Fülle menschlicher Einbildungskraft nahe bringen. Ich habe mich seitdem bemüht, mit den Augen dieses Künstlers zu schauen, und ich bin ihm herzlich dankbar geworden. Ich habe gelernt, daß man die Schönheit überall zu finden vermag, wenn man sich die Mühe gibt, sie zu entdecken. Und daß die Natur mit ihrer wunderbaren Verteilung von Licht und Schatten künstlerische Taten verrichtet, die eben nur in Künstler wieder vollauf zu genießen und nachzuempfinden im Stande ist.

* * *

Ohne in den Vorwurf eines Misanthropen zu geraten, kann man jetzt wirklich schon von einer „Autopost" sprechen. Diese verflixten Dinger, auf die man bei Auslegung unserer Städte und Ortschaften noch gar nicht gerechnet hatte, weil sie einfach noch nicht existirten, wachsen wie Pilze aus der Erde und überfluten unsere Straßen und Landwege. Sie haben unsere Verkehrswege enger und unpassirbarer gemacht, und die Gefahren des Lebens verhundertfacht. Sie zerstören auch die Poesie des Landes. Ich brauche nur zum Fenster hinauszusehen, um dafür eine Bestätigung zu finden. Früher, also vor zehn oder fünf Jahren, da glaubte so ein Besitzer eines Grundstückes von 60 Fuß Front und 150 Fuß Tiefe sich glücklich preisen zu können, weil er Raum genug besaß, darauf ein gemütliches Heim zu bauen, Blumen und Sträucher zu pflanzen, und hinter dem Hause noch eine Gemüse- und Obstanlage zu errichten. Meine nächsten Nachbarn nannten sich scherzhaft „Farmer" und prahlten gegenseitig mit ihrer unerwarteten und ergibigen Ernte. Ich habe sie bewundert, wie sie sich des Morgenschlafs beraubten, und die Erde lockerten und behackten, wie stolz das Wachsen des „Sweet Corns" beobachteten, und wie sie im Schweiße ihres Angesichts das neubelebende Naß aus dem Gartenschlauche an Sommerabenden über ihre „Felder" ausströmen ließen. Wenn man sich traf oder über die Hecke hinweg eine kurze Unterhaltung anknüpfte, dann sprach man nur von der Ernte, die man erwartete, von dem guten oder bösen Wetter in Bezug auf die Früchte des Gartens, und von dem unvergleichlichen, nirgendswo erreichten herrlichen Geschmack des eigenen Gemüses. Das ist heute anders geworden. Wo früher die Beete angelegt waren, macht sich jetzt ein unschöner, grell angestrichener Schuppen breit, den man „Garage" nennt, und durch die früher so hübschen breiten Grasflächen, zieht sich ein gewundener asphaltirter Weg, auf dem das pfauchende Ungeheuer hin und herfährt. Und statt der zärtlich gepflegten duftenden Blumen stinkt das Gasolin zum Himmel. Und mit dieser Veränderung der Gärten hat auch die Umwandelung der Menschen selbst Schritt gehalten. Das einst so rege Interesse für den Gemüsebau und die Obstzucht hat einer lächerlichen Prahlsucht für zurückgelegte Meilenzahlen Platz gemacht, der bescheidene „Farmer" hat sich schon rein äußerlich zu einem Autofex umgebildet, und wirft mit den Sportausdrücken nur so um sich, daß dem Uneingeweihten Himmelangst dabei werden kann.

Die Stille, der Frieden irgend eines Winkels in der Nachbarschaft New Yorks ist vor dieser unmelodischen Tuterei geflohen, und die gemütlichen Plauderstündchen auf der Veranda oder vor dem Kamine sind verschwunden, weil die guten Nachbarn auf der Landstraße dahinrasen, oder in irgend einer „Ju. mit Kabaret" den Protzen spielen. Und dann muß man selbst beobachten, wie diese Autoenthusiasten, als Fahrer noch ganz unausgebildet, auf die ahnungslose „Welt zu Fuß" losgelassen werden. Frauen, die für das Leiden ihres Schoßhundes in Mitleid zerfließen, machen sich kein Gewissen daraus, ohne jede Erfahrung sich mit ihrem Auto auf die offene Landstraße hinauszuwagen, und werden bei dem geringsten unvorhergesehenen Vorkommen ein Opfer ihrer Nerven. Junge Mädchen, in dem Bestreben, möglichst sportsmäßig zu erscheinen, um die Aufmerksamkeit der Passanten auf sich zu lenken, sausen durch die Straßen und richten, wenn ihre Muskelkraft oder kühle Besonnenheit sie im Stiche lassen, unsägliches Elend an. Doch auch die Männer werden brutaler und rücksichtsloser im Auto, und die Zeitungen haben bereits seit langem eine stehende Rubrik eingeführt, in der von den Opfern dieses ungezügelten Sports berichtet wird. Namentlich am Montag oder an Tagen nach einem Feste schwillt die Liste der Verletzten oder vom Auto Getöteten gewaltig an.

Das soll jetzt alles anders werden. Die New Yorker Richter haben erklärt, daß sie ihrer bisherigen Milde den rücksichtslosen und kriminellen Autofahrern gegenüber müde geworden sind, daß sie von nun an die volle Strenge des Gesetzes gegen jeden Beschuldigten und Ueberführten anwenden werden. Die paar Dollars, die man bisher die Gesetzesverhöhner blechen ließ, haben absolut keinen Eindruck auf das Gewissen der Autofahrer gemacht. Man fündigt nach wie vor gegen die Verordnungen und glaubt, daß Straßen und Wege eigentlich nur für sie errichtet worden sind, und daß die weniger bemittelte Menge, die immer noch ihre Gänge per pedes abzumachen gezwungen ist, vor jedem Auto respektvoll Halt zu machen habe, und für ihre persönliche Sicherheit, so gut es eben gehe, Ausschau halten müsse. Nunmehr will man das Erlangen eines Fahrscheines von der Polizei schwieriger machen, das abzulegende Examen soll verschärft und ein Probefahren unter fachmännischer Beurteilung abgenommen werden. Und dann die Strafen. Für leichtere Vergehen soll auch fortan eine Geldbuße gelten, aber alle Unfälle, denen eine triminelle Vernachlässigung der polizeilichen Vorschriften nachgewiesen werden kann, werden mit Gefängniß- oder Zuchthausstrafen geahndet. Das würde unzweifelhaft eine Besserung der jetzigen unhaltbaren Zustände herbeiführen, besonders wenn erst einige Exempel statuirt worden wären; sie allein würden allen Autosahrern einen heiligen Respekt vor dem Gesetze einflößen. Zum Unglück hat aber jeder einigermaßen begüterte Automobilist einen politischen Freund, dem er vielleicht schon gefällig gewesen ist, oder doch in Zukunft noch gefällig sein könnte. Und dann hat dieser politische Freund natürlich weiter nach oben hin etwas Einfluß, und weiter oben reicht der Einfluß noch höher — kurz, warum soll ich eine Geschichte erzählen, die jedermann kennt. Das Ende ist immer dasselbe — nämlich „die Kleinen die henkt man und die Großen läßt man laufen", oder wie es hier heißen müßte, irgend einen armseligen Chauffeur, an dem nichts zu verdienen ist, sperrt man ein, und die begüterten oder einflußreichen Missetäter verwarnt man und läßt sie ungeschoren. Für das letzte Wort müßte ich eigentlich ein anderes wählen, denn „ungeschoren" wird man auch sie kaum lassen.

Paul Grzybowski.

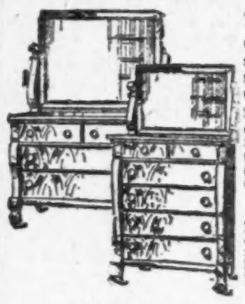
---

* Den Folgen einer Schußwunde, die ihm am Danksagungstag in seiner Wirtschaft Nr. 2865 Ost 93. Straße Fred Mareno, Nr. 9340 Manistee Straße, beibrachte, erlag gestrn im Süd Chicago Hospital Enrico Pannitto.

* Die Telephonistin Edna L. Enk, Nr. 6150 S. Rockwell Straße, wurde gestern in der Nähe ihrer Wohnung von einem Kerl angefallen, der ihr einen Korb mit Kolonialwaaren entriß und entfloh. Der Mann war augenscheinlich hungrig, denn er machte keinen Versuch Frl. Enk um die Handtasche zu berauben, in der sich $10 befanden

Verschleuderung von 1500 Stück Möbel und 500 Heiz- u. Kochöfen

um Raum zu gewinnen fürs Puppenreich



Dressers— Assortirte Partie feine Dressers und Chiffoniers, Colonial Bakes, andere mit Klauenfüßen und geraden Beinen, alle massive Möbel in Golden, Gum, Birch Mahagoni, Birdseye Maple und Burley Walnut Finish, einzelne mit schweren Plankenplatten und große geschliffene Spiegel, $25 bis $35 Werte — speziell, die Auswahl zu $19.75

Telephon-Ständer— Telephon-Ständer und Stuhl, aus Hartholz, Golden und Fumed Finish, extra stark gemacht — regulärer $3.00 Wert — speziell zu 1.85

Linoleum — 50 Rollen Fabrik-Enden 8-4 breites Linoleum, leichte Unregelmäßigkeiten, sortirte bedruckte Muster, Holz-Effekte und Block; farbig — 1 bis 8 Yards lang; 2 Yards breit — die Yard für 29c

Tür-Matten — 14 bei 26 Corrugated Gummi-Türmatte, fancy Figuren im Zentrum, schwere Sorte, speziell zu 33c

Parlor Suit— Assortirte Partie 3-Stück Parlor-Suits, — sehr massive Gestelle — hierzölliges Veneer, andere gedreht und gebogen, Circassian Walnut, Golden oder Mahagoni-Finish, mit echtem braunem spanischem oder schwarzem Leder bezogen, glatte oder „tufted" Rücklehnen, $100 und $110 Werte, die Auswahl zu

$64.95

Tabourette— 10x14 Tabourette Stuhl, wie die Abbildung, — veneered Eichenholz-Platte, Golden Finish, 50c Wert — speziell zu 29c

Eßzimmer-Tisch— $15.00 Pedestal ausziehbarer Eßzimmertisch — aus solidem Eichenholz gemacht, in Golden Finish, schwere geschnitzte Füße, 42zöllige Platte bis zu 6 Fuß streckbar — speziell, zu $8.95

Parlor Suit— Extra feine Partie Drei-Stück Parlor-Suites, reiche Gestelle, viertelgesägtes Eichenholz, Veneered, Golden, Circassian Walnut Leder oder importirter Tapestry bezogen; — glatt oder tufted, $125 und $135 Werte, Auswahl zu.. $87.50

Parlor - Schaukelstühle— Eine assortirte feine Partie — alles massive reiche Golden oder Birch Mahagoni Gestelle, bezogen mit echtem spanischem braunem od. schwarzem Leder, glatt od. tufted Rücklehne, $20 wt. $12.95

Bett-Davenports— Assortirte Partie drehbare Bett-Davenports, bezogen mit echtem Leder, — feine Auswahl massiver Gestelle — Golden oder Birch Mahagoni Finish, $65 wert, Paar od. Kredit, Auswahl ... $39.75

Gußeise. Kochherd— Pride Stewart Guß-Kochherd, mit PackGuard, Teetopf Shelves und End Shelf, — brennt Hart- oder Weichkohlen, großer Feuerkasten, ganz lose vernickelte Bands, verbesserter Backer, 18zöll, Backofen, speziell, zu $22.75

Gas-Heizofen Jewel Gasheizofen — wie Bild, Kopf und Fuß aus schwerem Gußeisen, schwere blaue Stahltrommel, 24 Zoll hoch, wert $2.25, speziell zu $1.19

Base Burner— Art Stewart Base-Burner, wie Bild, aus extra schwerem Gußeisen gemacht, mit neuesten Verbesserungen, hochfein nickelplattirte Verzierungen, spezielle zu $26.95

Gefl. schwere glatte Stahl-Ofenröhren, — 15c wert, zu 8½c

Weather Strips— No. 0 Weather Strips für Türen und Fenster — gute Qualität Gummi — 100 Fuß Stück für 65c

Dachpappe— 3-Ply „Red Seal" Dachpappe, die Rolle enthält 108 Quadratfuß — die Rolle zu 98c

Geflügelfutter— Eine Mischung von bestem Getreide und Sonnenblumensamen — 200 Pfund an einen Kunden — 100 Pfund zu $1.79

Bett-Decken— Nottingham Spitzen-Bettdecken, Größe 66x84, — hohlgesäumte Borte u. mexikanische Drawnwork Center-Effekt — weiß — speziell zu 79c

Farbe— Fertig gemischte Farbe — unsere „Household"-Marke — in 27 verschiedenen Schattirungen sowie in schwarz oder weiß — die Gallone zu 79c

Leinsamen-Oel — Reines gekochtes Leinsamen-Oel — speziell am Montag die Gallone 65c

Doppelte S.H. Stamps Vormittags

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue at Paulina Street

Spezielle Strumpfwaaren

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen.

Schwarze oder lohfarb. baumwoll. nahtl. Damenstrümpfe, dopp. Ferse u. Zehe 5c

Schwere schwarze oder graue woll. nahtlose Männerstrümpfe, mit doppelten grauen Fersen und Zehen, 15c wert — das Paar zu 10c

Schwarze Cashmere nahtlose Strümpfe für Damen, einfach oder gerripptes Oberteil, doppelte Fersen und Zehen — 25c wert, zu 17c

Schwarze gerippte baumwoll. nahtlose Strümpfe für Kinder; doppelte Fersen und Zehen — Größen 5—9½, 10c wert, speziell zu 5c

Schwarze oder Tan baumw. nahtlose Männerstrümpfe, dopp. Fersen und Zehen — speziell zu 6c

Schwarze od. weiße, auch farbige Cashmere natlose Babies-Strümpfe, mit farbigen Fersen und Zehen, zu .. 10c

Unterzeug

Gerippte fließgefütt. Leibchen und Beinkleider für Kinder, gute Werte, zu 10c

Gerippte Union Suits für Kinder, schwere flache und elastische, fließgefütterte Größen 2 bis 16, zu 50c

Wollene gerippte Union Suits, für Damen, mittlere und extra Größen, $2 und $2.50 Werte, speziell zu 1.50

Weiße Union Suits für Damen, mit niedrigem Hals, reg. $1.00 Werte — für nur 78c

Graues Merino Unterzeug für Männer, 75c Werte — speziell die Auswahl für nur 32c

Wollene gerippte Union Suits für Männer — ein Bargain zu 1.39

Männer-Ausstattungsartikel

Flanell-Oberhemden für Männer, braun, grau oder blau, $1.00 Qualität, zu nur 69c

Nachthemden für Männer, aus schwerem Domet Flanelette gemacht, leicht fehlerhaft, wert $1, $1.25 und $1.50 — die Auswahl zu 69c

Negligee-Hemden für Männer, befestigte Manschetten, — alles hübsche Muster, alle Größen, $1 Werte, zu 69c

Extra schwere imitirte Pelz-Stulpenhandschuhe für Männer — wert $1.00 — für nur 55c

Schwere gefütterte und ungefütterte Handschuhe und Mittens für Männer — speziell diesen Verkauf für nur 50c

Fleischwaaren und Groceries

Frisch geschnittenes Beef Stew — 12½c Pfund .....

Sugar Cured süß gepökeltes Rump Corn Beef, Pfd. .. 14¾c

Frisches loses Leaf Lard, — große Stücke, Pfd. 11¾c

Swifts Empire Brisket Speck — das Pfund 17¾c

Feine „Sugar Cured" Picnic Schinken, Pfund 12¾c

Hollenbachs Gotenburg Sommerwurst — Pfund 18c

Butter, feinste Elgin Creamery, frisch gemacht, Pfd. 34c

Eier, ausgewählt und groß, „candled", Dutzend 28c

Swifts Kersey Butterine, frisch gemacht, Pfd. 16½c

Feiner Santos Peaberry Kaffee, alle Ernte, Pfund 16c

Bakers Breakfast Kakao, ½-Pfund-Büchse zu 18c

Basket Fired Japan Tee, die 50c Sorte ..... 39c Pfund

Fancy kalifornische Lima-Bohnen, Pfd. 8c

Savoy Marke frisch entkernte Rosinen — 12c Packet .....

Feinste neue Santa Clara Pflaumen, 70—80 Größe, Pfd. 10c

Feinster Blue Rose weißer Kopfreis — 3 Pfund für 19c

Kelloggs frisch geröstete Corn Flakes, drei Packete für 25c

Washburn Gold Medal Mehl — ¼ Bbl. zu $1.55

Feinster granul. Zucker, mit $1 Grocery-Order, 25 Pfund 4¾c

Kirks American Ed. Fels Naphtha Seife — 10 Stücke für 39c

Argo Gloss Wäsche-Stärke, 25c-Packet .. 19c

A. B. flüssige Ofenwichse, Flasche 5c

Frisch gebackene Spice Drops, Pfd. ... 10c

Soda Crackers od. handgemachte Pretzels, speziell, Pfund 5½c

Feine Early June Erbsen, zart und süß, 3 Büchsen für 23c

Sniders frisch gemachter Tomato-Suppe, hohe große Büchse zu 10c

Blue Rock feiner roter Lachs — die Büchse zu 15c

Mother Goose Sardinen — die Büchse zu 7½c

Booths Deep Sea Lobsters, ½ Pfund-Büchse zu 27c

Grapefruit, extra fancy Floridas, — fein für das Frühstück, regulärer 10c-Wert — Dutzend 65c, das Stück 6c

Kartoffeln, ausgewählte Dakota Reds — mehlige Kocher, halten sich gut — Bushel zu 81c — 21c Peck .....

Aepfel, ausgewählte Northern Spies — 10 Pfund für 26c

Handschuhe

Schwere Cashmere Handschuhe für Damen, 2 Clasps, mit Chamois-Futter, alle Größen, regul. 35c Werte — zu nur 25c

Mittens

Lederne fließgefütterte Mittens für Kinder und schwarze oder farbige wollene Doppelte Mittens — das Paar zu nur 10c

Knabenanzüge

Oliver Twist Anzüge für Knaben — aus einfach grauem und fancy Flannelette, Größen 2 bis 6 Jahre; zu nur 25c

Ueberzieher

Ueberzieher für Knaben, — aus naobblauem Cheviot gemacht, mit Flanell gefüttert, doppelbrüstig, bis zum Hals zuknöpfbar, — Gürtel rundum, Größen 2 bis 6 Jahre; ferner Mackinaws für Knaben, Größen 6 bis 12 Jahre, speziell ... $1.59

Kleider

Nachmittags- und Straßenkleider für Damen und Mädchen, in Navy, Kopenhagen und dem neuen Afrikanisch-Braun — aus feiner Qualität Granite Cloth gemacht, Größen 16 bis 38 und 40 — keine Post- Telephon- oder C. O. D. Bestellungen ausgeführt — speziell zu 2.98

Suits

Damen- und Mädchen-Suits, in den neuesten Facons der Saison — gemacht aus feinem Gaberdine, reinwoll. Mannish Serge und Cheviot, ein Teil mit Pelzgarnitur-Effekt, — in Navy, Braun, grau od. Copenhagen, auch in schwarz, $16.50 bis $18 Werte, speziell zu 6.95

Bettzeug-Bedarf

Satin Bettdecken, volle Größe, neue Marseille Muster, schwere Sorte, ausgezackt oder gefranst, $2.95 Werte, speziell das Stück für nur $1.69

Australische Lammwolle, für Komforter-Füllung, Größe 72 bei 90, sanitäre, feine reine Sorte, speziell die Schachtel zu nur . $1.85

Gebleichter Muslin, 36 Zoll breit, feiner weicher Finish, frei von Dressing, beste 12½c Sorte, speziell die Yard für nur 7½c

Blankets, in lohfarbig, grau oder weiß, fancy farbiger Border, volle Größe, schwerer weicher Nap, wert $1.39; speziell, Paar 95c

Gebleichte nahtlose Bettücher — aus schwerem Sheeting gemacht — frei vom Dressing, Seconds — volle Größe, bis zu 85c wert, Stück für 44c

Waschstoffe

Echter Amoskeag twilled weißer Shaker Flanell, schwerer Nap auf beiden Seiten, wert 12½c, die Yard zu 7½c

Echtes Eden Cloth, Flanell, Wolle finished baumw. Stoff — große Auswahl von Streifen, auch einfach, Fabrik-Enden, die Yard 6½c

Baumwoll. Challies, 36zöllig, für Comforter-Ueberzüge, geblümte oder persische Entwürfe, 12½c Werte, speziell, die Yard zu 6½c

Weißes Longcloth, Nainsook u. Waisting, 36 Zoll breit, Fabrik-Enden, alle guten Sorten und Längen, 12½ Werte, die Yard zu 5½c

Bestickter Flanell, 14 Zoll breit, blau, rosa oder weiß, bestickte Muster für Kindergebrauch, 15c Sorte, die Yard 9c

Kleiderstoffe

56zöll. reinwoll. einfach farbiges Suiting, Sponged und Shrunk, Ueberschußlager eines Fabrikanten, $1.00 wert, Yard zu 39c

Chiffon Velveteen, seidener Finish, alle neuesten Schattirungen, garantirt dauerhaft — 23 Zoll breit — die Yard zu 48c

5000 Yards reinwoll. Kleiderstoffe, importirte und hiesige Fabrikate, alle 42 Zoll breit, die neuesten Gewebe und Schattirungen, auch schwarz, wert $1.00; Yard 55c

Schwarze Chiffon Taffeta, 36 Zoll breit, feiner weicher Finish, vorzügliches Schwarz, beste $1 Sorte, Yard 69c

Haushaltungs-Gegenstände

Kohleneimer, Lohmanized Waare, gebogener eiserner Griff; gut gemacht nur nur ... 19c

Eagle Ofen Clay, (Asbestos) 3-Pfd.-Packet zu 9c

Food Chopper, Familien-Größe, verzinnt, schneidet Fleisch und Gemüse, wie man es wünscht, 5 Messer, wert $1.50, speziell zu 98c

Wäsche-Bar, Bastholz, große Trockenfläche, gut gemacht, $1.35 wert, zu 98c

Toilet-Papier, Manila-Tissue — perforirte Blätter, 5c wert, 7 Rollen für ... 25c

10zöll. Holzgestell Wäsche-Wringer, Hartholzgestell, 1 Jahr garantirte Rollers speziell zu 1.98

Liköre

Springvale Bourbon, „bottled in Bond", volles Quart zu 69c, od. 2 für $1.35

Private Stock Whisky, volles Quart zu 52c — oder zwei für $1.00

Extra feiner Kümmel oder Jamaica Rum — die Flasche zu 49c

Tafel-Bier — die Kiste von zwei Dutzend Flaschen zu 65c

Weihnachtsgabe für Bayern.

Aufruf zur Unterstützung Kriegsnotleidender im kommenden Winter.

Die von allen bayrischen Vereinen Chicagos ins Leben gerufene „Bayerische Hilfsgesellschaft der Chicagoer Bayernvereine" hat einen Aufruf an die Landsleute erlassen zur Beteiligung an dem Hilfswerk, das sie sich zum Ziel gesetzt hat. Wie in dem Aufruf gesagt wird, sind die Preise der Nahrungsmittel in Bayern in letzterer Zeit sehr gestiegen, und es ergeht deshalb an jeden Bayern der Aufruf, sein Möglichstes beizusteuern zu einem Fonds, der um Weihnachten an Ihre Majestät die Königin von Bayern übermittelt wird zur Unterstützung der Verwundeten und Verkrüppelten und der Wittwen und Waisen der im Kriege Gefallenen während des kommenden Winters.

Namen und Geburtsort, aber nicht der Beitrag, aller Geber, nach Kreisen geordnet, werden mit eingeschickt, und es wird erwartet, daß diese Namen in den heimischen Zeitungen veröffentlicht werden.

Die von Frl. Kinsolving veranstalteten musikalischen Vormittage im Congreß Hotel beginnen am kommenden Dienstag, 11 Uhr Vormittags. Lucien Muratore wird singen. Am 7. Dezember wird der Pianist Ernst Schelling auftreten.

War nicht zu retten.

Charles Goepper der Jüngere vor den Augen seiner Freunde ertrunken.

Auf seinem Kraftboot Raboco machte gestern Nachmittag Henry Bosch, der Sekretär der Henry Bosch Company, Tapetenfabrikanten, mit seinen Freunden Charles Goepper dem Jüngeren, dem Sohne des Vizepräsidenten und Schatzmeisters der Bowles Live Stock Commission Company, Louis Wagner, einem Mitglied der Thomas Cusack Company, und den Kraftwagenhändlern Arthur Sackett und Charles A. Coey vom Hafen des Chicago Yachtklubs aus eine Ausfahrt auf den See. Das Boot befand sich etwa drei Meilen südöstlich vom Wellenbrecher am Fuße der Van Buren Straße und zwei Meilen vom Ufer, als Wagner ein Sumpfhuhn sah und schoß. Beim Versuche, die Jagdbeute, während das Boot mit einer Geschwindigkeit von etwa zehn Knoten die Stunde fuhr, mit einem an einer Stange befestigten Netz aus dem Wasser herauszufischen, verlor Goepper, als das Geländer nachgab, seinen Halt und fiel in den See. Wagner sprang ohne Zögern über Bord und schwamm ihm zu Hilfe. Er hatte aber kaum eine Strecke von 20 Fuß zurückgelegt, als über Goepper die Wogen zusammenschlugen. Der Aermste kam nicht wieder zum Vorschein. Wagner wurde von Krämpfen befallen und konnte nur mit Mühe gerettet werden.

Der Ertrunkene stand als Verkäufer in Diensten der Bowles Company, war 27 Jahre alt und wohnte Nr. 4727 Forrestville Ave. Er hinterläßt außer der Wittwe einen zwei Jahre alten Sohn.

Verkaufte Frankreich Kraftwagen.

Verlangt jetzt, daß ihm die ausbedungene Kommission bezahlt werde.

Weil ihm angeblich die kontraktlich vereinbarte Kommission auf 300 Lastkraftwagen, die er an die französische Regierung verkaufte, nicht bezahlt wurde, hat Henry C. Hill die Velie Motor Vehicle Co. auf $16,880 und Louis Rosett, einen New Yorker Anwalt, auf $13,440 verklagt. Sein Kontrakt lautet, wie er angibt, dahin, daß er für jeden Kraftwagen, den er verkauft, 5 Prozent des Katalogpreises erhält, und daß Rosett ihm 20 Prozent des von ihm erzielten Reingewinns zu übertragen hat. Der Preis der von ihm verkauften Velieschen Kraftwagen beläuft sich auf $1,005,000, sodaß er also zu einer Kommission von $92,250 berechtigt ist, da die französische Regierung aber bisher erst $321,600 bezahlt hat, sind zurzeit nur $16,080 davon fällig.

Hill, der früher Hilfsvorsteher der Verkaufsabteilung der Jeffery Co. war, soll auch dieser in Paris große Kontrakte auf Kraftwagen verschafft haben.

Erlitt einen Schädelbruch.

An Hoyne und North Ave. wurde gestern Abend die 60jährige